

# pfarr blatt

Nr. 6



## Hunger in einer übersättigten Welt

Fastenkampagne «Hunger frisst Zukunft» — Seiten 4 bis 5

## Briefe unter Frauen

Einblicke in die literarische Freundschaft zwischen Adelheid Duval und Maja Beutler — Seiten 10 bis 11

## Happy Birthday, Kurt Koch

Der frühere Basler Bischof wird 75. Das grosse Geburtstags-Interview — Seiten 12 bis 13



Nr. 6 — 8. März bis 21. März 2025  
Zeitung der römisch-katholischen  
Pfarreien des Kantons Bern  
Jahrgang 114

## Titelbild

Eine Frau im Kongo reinigt Gemüse.  
Foto: Fastenaktion

## Magazin

### Burgdorf braut Bier

Mit Genuss durch die Fastenzeit 6

### «Ich kehre in mich selbst zurück und finde eine Welt»

Impuls von Christine Vollmer 8

### Welttag der Frauen

glaubenssache-online von Sabine Bieberstein 9

### Memento vivere: das Leben lieben

Heidi Baumgartner und Margrit Pfister 14 und 15

## Kultur & Spiritualität

Zeitenwende und Wandel der Zeiten 16 und 17

## Pfarreiteil

Region Bern und anderssprachige Missionen 18

Region Mittelland 36

Region Oberland 42

### Impressum

[www.pfarrblattbern.ch](http://www.pfarrblattbern.ch)

### Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern  
031 327 50 50, [redaktion@pfarrblattbern.ch](mailto:redaktion@pfarrblattbern.ch)

### Abo-Service, Adressänderungen:

[info@pfarrblattbern.ch](mailto:info@pfarrblattbern.ch), 031 327 50 50

### Redaktion:

Sarah Gloor (sgl), Anouk Hiedl (ah), Andrea Huwyler (ahu), Annalena Müller (am), Sylvia Stam (sys)

**Herausgeber:** Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

**Präsidentin:** Blanca Burri

**Vizepräsident:** Dyami Häfliger

**Verwaltung:** Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

**Layoutkonzept:** büro z, Bern

**Druckvorstufe:** Stämpfli Kommunikation Bern

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG

**Onlineservices:** [kathbern.ch](http://kathbern.ch)



Abonnieren Sie unseren Newsletter:  
[www.pfarrblatt.ch/newsletter](http://www.pfarrblatt.ch/newsletter)

# Den Hunger stillen

Diese Woche erhielt ich einen handgeschriebenen Brief. Verfasst hat ihn eine «pfarrblatt»-Leserin. Sie ärgert sich darüber, dass Kirche politisch wird. Anlass war ein Artikel über die neue Initiative zur Konzernverantwortung.

In der aktuellen Ausgabe geht es wieder um Politik: Das katholische Hilfswerk Fastenaktion nimmt die kommenden drei Jahre das Thema «Hunger» in den Fokus. In praktisch allen Pfarreien werden Plakate mit dem Slogan «Hunger frisst Zukunft» zu sehen sein. Auch das sehr politische Hungertuch wird in vielen Kirchen hängen.

Vielleicht möchten Sie nun einwenden, Hunger sei kein politisches Thema, sondern ein zutiefst biblisches: Jesus hat immer wieder Menschen genährt, nicht nur geistig, sondern auch ganz handfest etwa mit fünf Broten und zwei Fischen.

Heute leiden weltweit 730 Millionen Menschen Hunger. Gerade das Ausmass dieses Skandals zeigt, dass es sich um ein strukturelles Problem handelt. Allein mit «wir teilen», wie es früher auf den Fastensäcklein stand, ist es nicht getan. Vielmehr muss das Problem auf politischem Weg angegangen werden.

Dass Menschen, die sich auf Jesus Christus berufen, sich für ein Ende des weltweiten Hungers einsetzen, halte ich vor dem Hintergrund der biblischen Erzählungen für selbstverständlich. Dies auch auf politischem Weg zu tun, ist nicht nur naheliegend, sondern angesichts 730 Millionen hungernder Menschen schlicht notwendig.



Sylvia Stam  
«pfarrblatt»-Redaktorin



«Wir teilen» genügt angesichts des weltweiten Hungers nicht mehr. / Foto: iStock

# Essen wieder schätzen lernen

Die Fastenkampagne nimmt die nächsten drei Jahre das Thema Hunger in den Blick. Den Auftakt macht das Motto «Hunger frisst Zukunft». Das Hilfswerk Fastenaktion kehrt damit zu seinem Kernthema zurück.

Sylvia Stam

## «pfarrblatt»: Waren Sie schon einmal wirklich hungrig?

*Fanny Bucheli\**: Wahrscheinlich nicht. «Wirklich hungrig» beinhaltet für mich eine gewisse Not, physischer oder seelischer Natur, die ich noch nie empfunden habe.

## Nach drei Jahren Klimagerechtigkeit fokussiert Fastenaktion nun auf das Thema Hunger. Warum gerade dieses Thema?

Hunger ist unser Kernthema: Unser Hauptanliegen ist eine Welt ohne Hunger. Wir widmen diesem einen neuen Dreijahreszyklus. Andererseits bewegt sich bei diesem Thema zu wenig. «Kein Hunger» lautet das zweite der siebzehn Ziele für nachhaltige Entwicklung der Uno. Dieses sollte weltweit bis 2030 erreicht werden. Davon sind wir nicht nur

weit entfernt, wir sind auch nicht auf einem sichtbaren Weg einer markanten Verbesserung.

## Haben Sie eine Erklärung dafür?

Die Länder, die am meisten dafür tun könnten, sind am wenigsten davon betroffen. Nur wenige Menschen im Globalen Norden haben Hunger je selbst gespürt. Der Hunger im Globalen Süden ist weit weg. «Es war schon immer so. Da kann ich nicht viel tun», sind oft gehörte Argumente. Hinzu kommen wirtschaftliche und politische Gründe, die zu ändern viel Kraft brauchen wird.

## «Hunger frisst Zukunft» lautet der Slogan. Wie ist das zu verstehen?

Wir sprechen von Hunger und vom versteckten Hunger, der durch Mangelernährung entsteht. Beides raubt zukünftigen Generationen die Chancen



**Kinder brauchen eine ausgewogene Ernährung, um sich körperlich und geistig gesund zu entwickeln.**

Foto: Fastenaktion/HEKS

auf eine Zukunft. In vielen Gemeinschaften im Globalen Süden essen Menschen durchaus genügend Reis oder Maniok. Das nährt sie vorübergehend, aber es sind Kalorien ohne Nährstoffe. Es fehlt an Vitaminen, Mineralstoffen, Folsäure etc. Hier sprechen wir vom versteckten Hunger.

## Was sind die Folgen?

Die Folgen zeigen sich vor allem bei Kindern. Wenn sie diese Nährstoffe nicht zu sich nehmen, kann das zu Problemen in der körperlichen und geistigen Entwicklung führen, etwa zu Konzentrations- und Lernschwierigkeiten. Das erschwert es, eine Ausbildung zu absolvieren, sodass die Person weiterhin in Armut leben wird – ein Teufelskreis. Darum frisst dieser Hunger tatsächlich die Zukunft ganzer Generationen.

## Auf dem Bild ist allerdings eine Ärztin abgebildet.

Das Bild zeigt die senegalesische Ärztin Fatima Mbacke. Sie verkörpert den Traum vieler Kinder, einen Beruf zu erlernen. Als Kind sah sie Ärztinnen mit

## 733 Millionen Menschen weltweit leiden Hunger

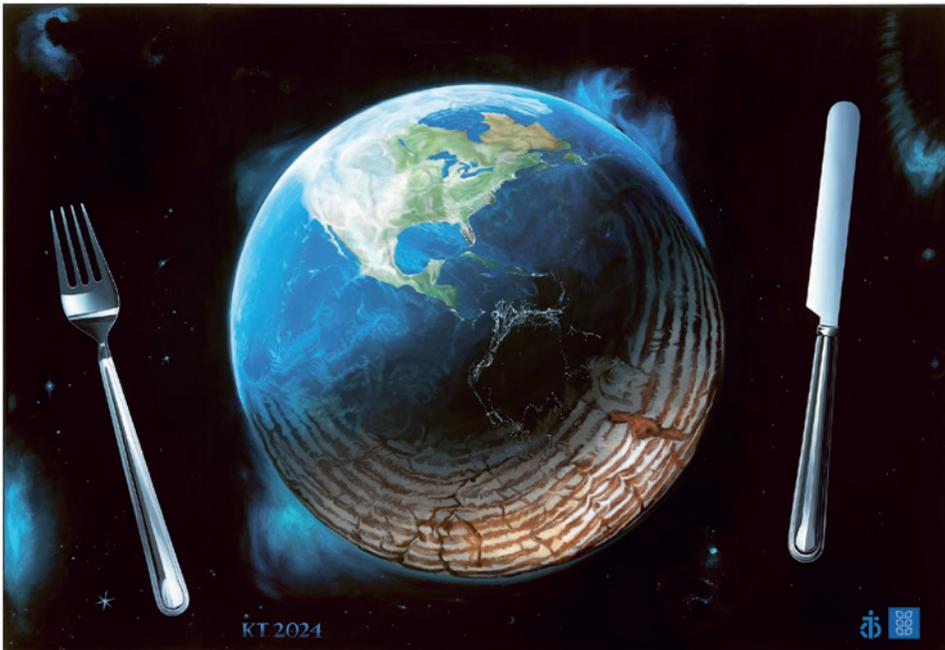
Von Aschermittwoch bis Ostern (5.3.–20.4.) beleuchtet die Ökumenische Kampagne das Thema Hunger und Unterernährung und wie dadurch die Zukunft ganzer Generationen gefährdet wird.

2023 litten weltweit rund 733 Millionen Menschen Hunger, 2,8 Milliarden konnten sich keine gesunde Ernährung leisten. Mit Informationen und Handlungsempfehlungen möchte die Kampagne dem Hunger entgegenwirken.

[sehen-und-handeln.ch](http://sehen-und-handeln.ch)



Foto: Fastenaktion/HEKS



«Das grosse Fressen» heisst das Hungertuch der deutschen Künstlerin Konstanze Trommler. / Foto: Fastenaktion/HEKS

weissen Kitteln und wie diese Menschen helfen konnten. Ihre Familie litt keinen Hunger, daher konnte sie zur Schule gehen. Ihr Traum ist wahr geworden.

**Sie verknüpfen den Hunger im Globalen Süden mit Food Waste und Fasten im Norden. Was nützt es einem hungernden Kind im Süden, wenn ich meine Erbsen esse, statt sie wegzuworfen?**

(lacht) Natürlich hat ein hungerndes Kind im Süden nichts davon. Dennoch: In der Schweiz werden Unmengen an Nahrungsmitteln weggeworfen. Es geht uns einerseits um eine wertschätzende Haltung gegenüber Nahrungsmitteln, andererseits um Wirtschaftspolitik: Die grossen Agrarkonzerne profitieren von der günstigen Produktion im Süden und der hohen Kaufkraft im Norden. Je mehr wir im Norden wegwerfen, desto mehr können sie produzieren.

**Ändert sich daran etwas, wenn ich regionale Früchte und Gemüse kaufe, wie Fastenaktion empfiehlt?**

Ja, denn damit untergraben wir die Machtposition der grossen Agrarkonzerne. Je weniger Druck die Konzerne auf die lokale Bevölkerung ausüben, desto mehr Chancen hat diese, ihre lokalen und saisonalen Produkte für die eigene Gemeinschaft anzubauen, statt für uns im Norden.

**Im Kalender zur Fastenaktion geht es auch ums Fasten. Ist es nicht zynisch, freiwilliges Fasten mit dem Hunger im Globalen Süden in Verbindung zu bringen?**

Natürlich fasten Menschen hier freiwillig und zeitlich begrenzt. Das darf man nicht mit hungernden Menschen gleichsetzen. Beim Fasten steht das Hungergefühl auch nicht im Zentrum, sondern die Öffnung für andere Dimensionen. Es macht einen sensibler für andere, auch für das Leiden anderer. Wenn man das Fasten bricht, nimmt man Nahrungsmittel oft ganz anders wahr, etwa wie lecker eine Kartoffel schmecken kann. Fasten führt somit zu einer Wertschätzung der Nahrungsmittel.

**Wir leben hier im materiellen Überfluss. Gleichzeitig haben viele Menschen Hunger nach Tiefe, nach Stille, nach Sinn. Gibt es da einen Zusammenhang?**

Ich denke schon. Je einfacher materielle Güter zugänglich sind, umso eher hat man in einem anderen Bereich ein Manko. Beim Fasten treten Themen wie Ruhe, Einkehr oder Gemeinschaft stärker in den Vordergrund. Es gibt auch Menschen, die in der Fastenzeit auf Social Media verzichten. Das zeigt unser Bedürfnis, auf elementare Fragen zurückzukommen.

**Nach provokativen Plakaten mit grillierenden Menschen, die den Regenwald zerstören, und badenden Menschen, die das Klima erwärmen, ist das aktuelle Plakat vergleichsweise harmlos. Ist das bewusst?**

Nein, wir sagen nicht: «Wir wollen ja nicht anecken.» Wir bauen den Dreijahreszyklus nun auf. Hunger ist ein Thema, das man mit Fakten angehen muss. Es braucht ein Miteinander, um das zu lösen. Darum ist ein gewisses Wohlwollen sicherlich hilfreich. Mit dem Verb «fressen» drücken wir dennoch eine gewisse Dringlichkeit aus.

**Das neue Hungertuch hingegen kann durchaus provokativ gelesen werden: Die Erde ist ein Brot. Der Globale Süden ist nicht sichtbar. Der Globale Norden frisst also den Süden auf.**

**Kann man das so deuten?**

Durchaus. Der Norden liegt im Sonnenschein, der Süden ist eine dunkle Wüste und gleichzeitig das Brot, denn der Süden nährt den Norden. Messer und Gabel sind einerseits eine Einladung zum Essen, aber gleichzeitig eine Bedrohung für den Globalen Süden. Als Menschen sind wir gezwungen, Lebensmittel zu produzieren. Aber können wir das, was auf der Welt produziert wird, essen, ohne dass wir die Erde selbst anschneiden oder verletzen? Das Hungertuch soll solche Fragen aufwerfen.



Foto: zVg

\*Fanny Bucheli ist bei Fastenaktion zuständig für die Kommunikation zur Ökumenischen Kampagne.

# Bierbrauen in Burgdorf – für mehr Genuss in der Fastenzeit

Bierbrauen für die Fastenzeit hat in den Klosterbrauereien unserer Nachbarländer eine lange Tradition. Der Pastoralraum Emmental lässt diesen Brauch nun auch hierzulande aufleben.

Elisabeth Zschiedrich / Fotos: Pia Neuenschwander

Nur eine Suppe, das sei ihm immer etwas zu wenig gewesen, sagt Manuel Simon. Fastenzeit hin oder her: Er habe sich schon lange etwas Schmackhafteres gewünscht. Da kam dem Leiter des Pastoralraums Emmental ein Brauch aus seiner Heimat in den Sinn. In Deutschland hat das Fastenbierbrauen eine jahrhundertelange Tradition. «Flüssiges bricht Fasten nicht», lautet ein Spruch, mit dem der Alkoholenuss in der Fastenzeit gerechtfertigt wird.

## Fastensuppe und Fastenbier

Ein Spruch, dessen Bedeutung in Burgdorf bisher nicht voll ausgeschöpft wurde. Simon möchte das ändern. «Wir Katholiken mögen ja alles, was Lebensfreude bringt», sagt er. Das dürfe man auch in der Fastenzeit spüren.

Der ökumenische Fastensuppenanlass gehört in Burgdorf wie vielerorts in der Schweiz zur Fastenzeit seit Jahren dazu. Nach einem Sonntagsgottesdienst zwischen Aschermittwoch und Ostern treffen sich christkatholische, reformierte und römisch-katholische Gemeindemitglieder, sitzen zusammen, essen und tauschen sich aus. Mit etwas Alkohol könnte der Anlass in diesem Jahr noch lustiger werden.

## Wasser, Malz, Hopfen und Hefe

Dass es am 16. März neben der Suppe erstmals noch mehr Flüssiges gibt, dafür sorgen zwölf Frauen und Männer, die sich an einem Januarsamstag im Pfarreizentrum Maria Himmelfahrt zusammenfinden. Ein süsslicher Duft empfängt die Besuchenden schon im Treppenhaus. Im Untergeschoss ist



1 Brauereibesitzer Bösiger gibt Tipps und erklärt Details der Braukunst.

2 Die Maische muss gründlich durchgespült werden.

3 Hopfen verleiht dem Bier Bitterkeit, Geschmack und Aroma.



alles aufgebaut, was es braucht, um Bier zu brauen. Das ist im Grunde gar nicht so viel: drei Töpfe, ein Gaskocher und eine Schöpfkelle, dazu natürlich Wasser, Malz, Hopfen und Hefe. Unter der Anleitung von Ulrich Bösiger, Inhaber einer kleinen Brauerei in Burgdorf, wurde das Malz schon in heissem Wasser eingeweicht und dadurch in Maische verwandelt. Jetzt sind zwei Männer dabei, die Maische durchzuspülen und die so gewonnene Würze Kelle für Kelle in die Sudpfanne zu füllen. Die anderen schauen aufmerksam zu.

Bierbrauen ist in. Gerade Spezialbiere liegen im Trend. Was im Pfarreizentrum geht, kann man vielleicht auch einmal zu Hause umsetzen. Bösiger jedenfalls ermuntert die Leute, gibt Tipps und erklärt Details der Braukunst. Sehr wichtig sei die Sauberkeit, aber auch die richtige Temperatur und die Frische der Zutaten.

#### Zeit fürs Zusammensein

Zum Kochen der Würze will Bösiger lieber in den Hof gehen. Das gibt zu viel Dampf für den Kellerraum. Also versammeln sich alle draussen. Dort wird dem Kessel ordentlich eingeheizt.

Es ist wichtig, dass der Brausud über eine Stunde sprudelnd kocht. So wird die Würze sterilisiert und unerwünschte Eiweisse gerinnen, ein leises Simmern reicht dafür nicht. Dann ist Zeit, den Hopfen dazuzugeben, der dem Bier später Bitterkeit, Geschmack und Aroma verleiht.

Wie das Burgdorfer Fastenbier schmecken soll, dürfen die Teilnehmenden des Anlasses selbst entscheiden. Bösiger hat verschiedene Biere seiner Brauerei mitgebracht, die nun nacheinander verkostet und bewertet werden. Dazu gibt es

ein paar salzige Apéro-Snacks. Bierbrauen dauert, da ist Zeit fürs Zusammensein und Gespräche am Rande.

#### Tradition der Fastenbiere

Wenn die Würze fertig gekocht und abgekühlt ist, kommt die Hefe dazu. Der Gärprozess startet, die süsse, bisher nicht alkoholische Flüssigkeit wird zu Bier. Das Burgdorfer Fastenbier wird ein Starkbier werden, das heisst, kräftiges Aroma, vollmundiger Geschmack, höherer Alkoholgehalt.

Damit folgt es der Tradition der Fastenbiere. Denn gerade in der Fastenzeit brauchten die Mönche ein nahrhaftes und gut schmeckendes Getränk. Es ist tatsächlich den Fastenbieren zu verdanken, dass die Mönche in den mittelalterlichen Klöstern die Braukunst immer weiter verfeinerten. So wurde aus dem bis dahin wenig schmackhaften Nahrungsmittel Bier ein Genussgetränk.

#### 20 Liter Fastenbier

Damit man das auch über das Burgdorfer Fastenbier sagen kann, muss es zunächst gären und reifen. Der Prozess dauert einige Wochen. Mitte März, für den Fastenanlass, wird es fertig sein.

20 Liter sollen dann ausgeschenkt werden. Suppe oder Bier – was besser ankommt, wird sich zeigen. Simon lacht. Wer nicht viel Wert auf Flüssiges lege, werde auf jeden Fall auch eine Brezel bekommen. So genau nehmen sie es in Burgdorf nicht mit der Fastenregel. Ausserdem findet der Anlass an einem der Fastensonntage statt. Und die sind von der Regel bekanntlich ausgenommen.



4 Bierbrauen erfordert Geduld und Sorgfalt.

5 Wie das Burgdorfer Fastenbier schmecken soll, dürfen die Teilnehmenden selbst entscheiden.

6 Bierbrauen ist in. Gerade Spezialbiere liegen im Trend.

# Fastenzeit – in der Stille auf mein Inneres hören

Noch einen gefüllten Berliner essen, bevor der Aschermittwoch kommt – das verbinde ich aus meiner Kindheit immer noch mit dem Übergang von der Fastnacht zur Fastenzeit.

Christine Vollmer, Gemeindeleiterin Seelsorgeraum Bern-Süd

Doch der Umgang mit der Fastenzeit vor Ostern hat sich geändert. Für die meisten Menschen ist der Aschermittwoch überhaupt kein bekanntes Datum mehr, und die Schoko-Ostereier gibt es ja auch schon ab Februar. Eher findet der «Dry January» mit der Alkoholabstinenz nach Silvester Anklang oder auch «Wellness-Fastenwochen», um dem Speck der Wintertage etwas an den Kragen zu gehen.

All unsere Wohlstandsfastenaktionen sind auf jeden Fall empfehlenswert für die Gesundheit. Gleichzeitig wirken sie fast zynisch angesichts des entbehrungsreichen Leids der Menschen in unseren heutigen Kriegs- und Krisengebieten wie im Sudan, in Gaza oder in der Ukraine, in denen Aus Hungern als Machtmittel und Waffe benutzt wird. Wie könnte ein Fasten aussehen, das sich genau solchem menschenverachtenden Handeln widersetzt?

Wenn ich auf die politische und wirtschaftliche Situation in unserer Welt schaue, nehme ich wahr, wie sehr wir von Meinungen, Stimmungen und Informationsfluten getrieben und gesteuert werden. Digitale Medien verstärken diese Wirkung der «Fernsteuerung» immer mehr. Das kann zu einer Art Selbstentfremdung führen, die der eigenen inneren Stimme nicht mehr traut. Fasten könnte hier bedeuten, Abstand zu nehmen von all dem, was von aussen auf mich einwirkt und mich um(her)treibt, um dem wieder Raum zu geben, was sich in meinem Inneren zeigt. Dazu können Orte und Zeiten der Stille gute Möglichkeiten sein, um wieder mehr zu mir selbst zu finden: eine Stunde Stille am Morgen oder Abend daheim, in der das Handy, Radio und Internet ausgeschaltet bleiben; ein Spaziergang allein oder mit einem guten Freund durch den Wald; das Verweilen auf einer Sitzbank am Seeufer oder in einem Kirchenraum. Diese Zeiten der Stille lassen die vielen Meinungen und Stimmungen von aussen allmählich abebben und schenken Gehör für das, was mich in meinem Inneren bewegt. Ist es Angst vor der Zukunft? Freude an der Natur? Sehnsucht nach Frieden? Dankbarkeit für die Arbeit? Bangen um einen Menschen?

Was auch immer sich da in der Stille in mir Gehör verschafft, es hilft mir, meinen eigenen Standpunkt zu finden und meinen Stand auf dem gemeinsamen Boden wahrzunehmen, auf dem die ganze Schöpfung steht.

Ich bin überzeugt, dass ein solches Stille-Fasten in unserer digital lauten Welt uns zu den nährenden Quellen in unserem Innern führen und uns zugleich fest mit den Menschen überall auf der Erde verbinden kann – auch ohne das weltweite digitale Netz «www». Denn tief in ihrem Inneren sehnen sich alle Menschen nach Frieden und haben alle Menschen Freude an der Natur – oder an einer Süßigkeit aus ihrer Heimat, z. B. einem gefüllten Berliner. Eine solche Verbundenheit wird sich einem menschenverachtenden Handeln widersetzen.



Foto: zVg

[www.glaubenssache-online.ch](http://www.glaubenssache-online.ch)

## Frauen in Amt und Würden!

Am 8. März feiern wir den Internationalen Frauentag. Das ist kein christliches Fest; aber ein Anlass, wieder einmal auf die starken Frauentraditionen der Bibel zu blicken. Frauen gestalteten die ersten Gemeinden prominent mit. Bereits in der Bibel werden aber auch Gegenkräfte sichtbar. Die Frage ist, welchen biblischen Stimmen wir welches Gewicht geben.

Sabine Bieberstein

Schon lange ist bekannt: Die Evangelien zeigen Frauen als Jüngerinnen Jesu. Frauen sind mit Jesus unterwegs, und gerade in der brüchigen Zeit von Karfreitag treten sie als diejenigen in Erscheinung, die angesichts der Kreuzigung Jesu nicht davonlaufen, sondern dableiben, hinsehen und aushalten. Die Bekannteste unter ihnen ist Maria aus Magdala, die im Mittelalter den Titel «Apostola Apostolorum» (die Apostelin der Apostel) erhielt, weil sie den übrigen Mitgliedern der Jesusgemeinschaft die Osterbotschaft brachte (Joh 20,18).

### Apostelinnen, Diakoninnen, Gemeindeführerinnen

Diesen Geist eines gleich-wertigen und gleich-würdigen Miteinanders verschiedenster Menschen finden wir auch in den Gemeinden des Paulus. Die Grussliste des Römerbriefs nennt Phöbe eine Diakonin und Junia eine Apostelin. Sie zeigt, dass Priska gemeinsam mit ihrem Mann Aquila ihr Haus für eine Hausgemeinde zur Verfügung stellte; und sie zeigt Maria, Tryphäna, Tryphosa und Persis als Leiterinnen anderer Hausgemeinden in Rom (Röm 16,1–16).

All dies war in den frühen christusgläubigen Gemeinden möglich, weil Paulus und die ersten Gemeinden überzeugt waren, dass alle Glaubenden mit der Taufe die Geistkraft, Begabungen und Fähigkeiten empfangen, die in die Gemeinde eingebracht werden können und sollen. Gemeinde lebt davon, dass alle ihre Fähigkeiten einbringen können, unabhängig von Herkunft, sozialem Status, Geschlecht oder sexueller Orientierung. Alle Getauften zusammen bilden nichts weniger als den «Leib des Christus» (1 Kor 12).

Allerdings lässt das Neue Testament auch erkennen, dass es in späterer Zeit Stimmen gab, die Frauen in passivere Rollen drängen wollten. Frauen sollen schweigen, kann man da lesen. Sie sollen nicht lehren, sondern sich unterordnen (z. B. 1. Timotheus 3,9–15). Allerdings hat, wer so etwas schreibt, wohl Frauen vor sich, die gerade nicht geschwiegen haben, sondern lehrten und Führungsrollen beanspruchten. So werden auch solche Texte zur Quelle für Frauengeschichte.

### Die Zeit ist überreif!

Solche Erkenntnisse über die Freiräume von Frauen in den ersten Gemeinden sind nicht neu. Die katholische Kirche ver-



Erste Hausgemeinden in Rom wurden auch von Frauen aktiv mitgeleitet (Röm 16,1–16). / Foto: Canva

wehrt Frauen trotzdem immer noch den gleichberechtigten Zugang zu allen Ämtern. Auch wenn, und das ist eine erfreuliche Entwicklung, in vielen Bistümern und in Rom heute Führungspositionen mit Frauen besetzt werden. So gilt es, beharrlich immer wieder die gleichen Argumente zu wiederholen und gegen den Traditionsverlust auf die vielfältig-lebendigen Anfänge zu verweisen, die deutlich machen: Nicht die Beteiligung von Frauen an allen Ämtern ist begründungspflichtig, sondern ihr Ausschluss.



Den ganzen Text lesen Sie auf [www.glaubenssache-online.ch](http://www.glaubenssache-online.ch)

# «Hältst Du meine Briefe aus?»

1981 bis 1996 gingen zwischen Basel und Bern Briefe hin und her – Zeugnisse einer überlebenswichtigen Frauenfreundschaft.

Beatrice Eichmann-Leutenegger

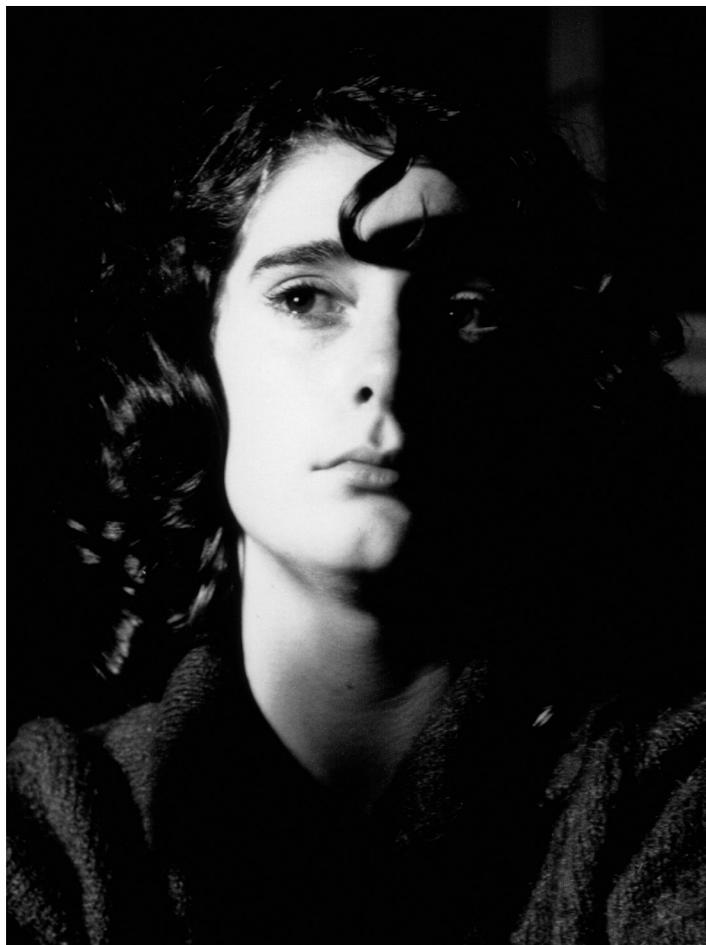
«Für heute will ich nichts anderes als Dir danken. Dass Du mich so nimmst, wie ich eben bin, macht mich glücklich. Ich weiss, dass ich schwierig bin – deshalb habe ich so wenige Kontakte.» Dies schreibt die Basler Schriftstellerin Adelheid Duvanel (1936–1996) am 18. April 1988 an ihre Berner Kollegin Maja Beutler (1936–2021). Fünf Jahre zuvor überlegt sie in einem Brief an ihren Lektor im Luchterhand-Verlag, Klaus Siblewski (\*1950): «Wenn wir einmal tot sind und unsere Kinder nichts dagegen haben, könnte man ja diesen Briefwechsel zweier Frauen, die gleich alt waren, aber in einem ganz anderen Milieu lebten, ein ganz anderes Schicksal hatten, herausbringen.»

## Schreiben, um zu überleben

Was Adelheid Duvanel erwog, ist nun geschehen: Der Umfang von beinahe 900 Seiten zeigt, dass Adelheid Duvanel eine obsessive Briefschreiberin gewesen ist. Allerdings wäre das Buch noch weitaus umfangreicher geworden, wenn bei einem Umzug nicht die Briefe von Maja Beutler an ihre Freundin verloren gegangen wären. Doch lassen sich die Reaktionen der Berner Autorin aus den Folgebriefen Adelheid Duvanel erahnen. Maja Beutler hat ein unglaubliches Mass an Einfühlung, Verständnis, Geduld und konkreter Hilfe aufgebracht – angesichts von Adelheid Duvanel's Lebensumständen, die sich fortwährend verschlimmerten. Zuletzt wusste diese keinen Ausweg mehr und flüchtete sich in einer kalten Julinacht 1996 mit Tabletten und Alkohol in den Wald, wo Kinder sie tags darauf erfroren auffanden. Maja Beutler gestand später, dass sie sich als Korrespondenzpartnerin oft unfrei gefühlt habe. Trotzdem hielt sie durch, weil sie wusste, dass ihre Briefe für die Adressatin überlebenswichtig waren. Diese hungerte geradezu nach den Briefen aus Bern, fürchtete aber stets, die Freundin mit ihren Nachrichten zu deprimieren und sie deswegen zu verlieren.

## Behütete Kindheit

Warum wuchs sich das Leben Adelheid Duvanel's zu einem Gang durch die Hölle aus? Die Anfänge ihrer Biografie zeigten in andere Richtungen. Eine behütete Kindheit im Haus des streng katholischen Liestaler Strafgerichtspräsidenten Georg Feigenwinter-Lichtenhahn, drei jüngere Geschwister,



Adelheid Duvanel gehört bis heute zu den wichtigsten literarischen Stimmen der Schweiz. / Bild: Limmat Verlag

denen die älteste Tochter Geschichten erzählte und Theaterstücke vorführte, sodass Adelheid als «Wunderkind» galt. Mit zehn Jahren schrieb sie, die gleichzeitig eine begabte Zeichnerin und Malerin war, den 36-seitigen bebilderten Kinderroman «Seppli». Eine Zäsur ereignete sich in den Pubertätsjahren. Rückzug ins Schweigen, abgebrochene Lehren, psychiatrische Behandlungen mit Insulintherapien und Elektro-

schocks markierten den Weg, der die junge freiheitsdurstige Frau aus dem Elternhaus führte. Sie heiratete 1962 den Maler Joe Duvanel (1941–1986), eine bekannte Figur in der Basler Bohème. Doch er richtete ein neues Gefängnis ein, indem er ihr das Malen untersagte und hundert Bilder vernichtete – wohl aus Konkurrenzangst. Die Ehe, aus der 1964 die Tochter Adelheid Cécile hervorging, wurde 1982 geschieden; die Verbindung blieb aber in heilloser Verstrickung bis zum Selbstmord des Gatten 1986 bestehen.

### Spirale des Unglücks

Diese Tochter, mit 14 Jahren heroinsüchtig, warf einen grossen Schatten. Sie und die Mutter lebten in einer winzigen Basler Einzimmerwohnung und stets in finanziellen Nöten, weil der Drogenkonsum der Tochter alles Geld verschlang. 1985 kommt die Enkelin Blanca Adela zur Welt; Ende desselben Jahres wird bei der Tochter Aids diagnostiziert. Vor dem Arztbesuch hat Adelheid Duvanel «gebetet wie noch nie». Der Verlauf der zerstörerischen Krankheit bildet sich auf erschreckende Weise in den Briefen ab. Immer wieder schreibt Adelheid Duvanel: «Ich kann nicht mehr ...» Während Jahren pendelt sie zwischen den Aufenthalten in der Psychiatrischen Universitätsklinik PUK und der Einzimmerwohnung hin und her, zerrissen von den Anforderungen, die an sie als Mutter und Grossmutter gestellt werden. Eltern und Geschwister helfen immer wieder, aber das Leben bewegt sich weiterhin am Rand des Abgrunds. Die Enkelin Blanca Adela, an der Adelheid Duvanel zärtlich hängt und deren fantasievolle Aussprüche in den Briefen auftauchen, kommt in eine Pflegefamilie. Die Tochter, ein Schatten ihrer selbst, wird nur noch wenige Monate leben, wie die Mutter glaubt. Tatsächlich aber überlebt Adelheid Cécile ihre Mutter um neun Jahre.

### Bedeutende Stimme der literarischen Schweiz

Dies ist die Leidensgeschichte einer Autorin, die heute zu den bedeutendsten Stimmen der literarischen Schweiz zählt. Sie ist nicht mit Romanen hervorgetreten, sondern mit jener Gattung, die als wenig verkaufsträchtig gilt: mit kurzen Erzählungen, kaum mehr als zwei Druckseiten lang. Der Griff zu dieser Kunstform mag durch die leidvollen Umstände befördert worden sein, denn wie hätte Adelheid Duvanel Zeit und Raum für den grossen Atem finden können, den das Schreiben eines Romans abverlangt?

In diesen Miniaturen leben Gestalten von ausgesprochener Fragilität, mit bedrohtem Selbstwertgefühl behaftet, einsamkeitsliebend und gleichwohl nach Nähe dürstend, nach Verständnis und Geborgenheit. Dabei äussern sie eine Art von verschmitztem Humor, von Selbstironie, sind aber lebensuntüchtig, mehr den Träumen als der Realität zugeneigt. Trotz der Trauer, die sich zwischen den Zeilen offenbart, aber nie aufdringlich den Lesenden zusetzt, ist Schmunzeln angesagt, wenn etwa eine Frau «mit rechtschaffenem Haarschnitt» eingeführt wird. Mit wenigen Strichen zeichnet die Autorin ein Porträt, das man sofort vor sich sieht. Adelheid Duvanel, eine scharfe Beobachterin, hegte ein zärtliches Verhältnis zu ihren Figuren.

Wenn auch die Frage «Schreiben als Therapie?» kontrovers beantwortet wird, so hat doch das Schreiben Adelheid Duvanelns Dasein entscheidend getragen. Als eine moderne

Scheherazade schrieb sie um ihr Leben. Die missliche Situation des Luchterhand-Verlags in den neunziger Jahren verstärkte daher ihre Angst. Und als die Ärzte eine «Gehirnfunktionsstörung» mit Gedächtnisverlust feststellten, fürchtete sie ein Ende ihres literarischen Schaffens. Was bei dieser Frau in hohem Mass erstaunt: dass sie trotz extremer Widrigkeiten beharrlich weiterschrieb und eine Fülle von eminent literarischen Texten vorlegte. Selten war sie zwar mit sich zufrieden, blieb immer kritisch gegenüber ihrem Schreiben. An diesem Punkt zeigt sich auch die Gemeinsamkeit der beiden Briefschreiberinnen: In den Höhen und Tiefen des eigenen Schaffens fanden sie sich, sprachen sich gegenseitig Mut zu, stärkten und ermunterten einander.

«Für heute will ich nichts  
anderes als Dir danken.  
Dass Du mich so nimmst,  
wie ich eben bin, macht mich  
glücklich.»

Adelheid Duvanel

So gestalten sich die Briefe zur Biografie zweier Autorinnen, die gar nicht so ungleich waren, denn auch Maja Beutler blieb von Krisen nicht verschont. Adelheid Duvanelns Briefe bilden zudem den realen Untergrund ihrer Erzählungen, den sie allerdings dichterisch transformiert hat. Doch lassen sich zahlreiche Übereinstimmungen – bis zum wörtlichen Gleichklang – mit den autobiografischen Schreckmomenten in ihren Briefen feststellen. Man liest sie mit stockendem Atem und wird danach Duvanelns Werk noch höher schätzen als zuvor.



### Buchtipps

Adelheid Duvanel, Nah bei Dir. Briefe 1978–1996.  
Herausgegeben und mit einem  
Nachwort von Angelica Baum.  
Limmat Verlag: Zürich 2024.

Sämtliche Erzählungen finden sich im Band «Fern von hier», hrsg. von Elsbeth Dangel-Pelloquin, a. a. O. 2021, ferner in div. Einzelausgaben.

# «Ökumene ist eine Brille, mit der ich meine Aufgaben anschau»

Kurt Koch, Schweizer Kardinal in Rom, wird am 15. März 75 Jahre alt. Ein Gespräch über «Happy Birthday» im Vatikan, Ökumene in der Schweiz und Diplomatie im Nahost-Konflikt.

Interview: Sylvia Stam

## «pfarrblatt»: Wie feiert man im Vatikan Geburtstag?

*Kardinal Kurt Koch\*:* In der Schweiz wird der Geburtstag intensiver gefeiert als im Vatikan. Ich nehme an, dass es in meinem Dikasterium (eine Behörde des Vatikan, Anm. d. Red.) einen Kaffee und eine Ansprache geben wird und dass die Mitarbeitenden mir ein «Happy Birthday» singen.

## Wird der Papst Ihnen in irgendeiner Form gratulieren?\*

Das weiss ich nicht. Der Papst pflegt jeweils zum Namenstag Glückwünsche zu senden, nicht zum Geburtstag.

## Bischöfe müssen dem Papst mit 75 ihren Rücktritt anbieten. Wie ist das bei Kardinälen?

Das ist ebenso. Alle Vorsteher von Dikasterien reichen mit 75 ihre Demission

ein, der Papst entscheidet, ob er diese annimmt oder nicht.

## Angenommen, der Papst nimmt Ihren Rücktritt an: Wären Sie froh?

Ich mache mir vorab keine Gedanken darüber. Wenn keine gesundheitlichen Gründe geltend gemacht werden, entscheidet der Papst die Frage, ob er den Kardinal in dieser Funktion weiterhin braucht. Wegfallen würde in meinem Fall die Hauptarbeit, nämlich die Leitung des Dikasteriums zur Förderung der Einheit der Christen. Die Arbeit als Mitglied in anderen Dikasterien wird zu meist bis zum 80. Geburtstag weitergeführt.

## Was gefällt Ihnen am Kardinalsamt besser als am Bischofsamt?

Als Diözesanbischof hat man eine konkrete Gemeinschaft vor sich, mit vielen Besuchen in den Pfarreien. In meinem Dikasterium habe ich die Aufgabe, mit allen christlichen Kirchen in Kontakt zu sein, darum reise ich sehr viel. Bischöfliche Aufgaben wie Firmungen nehme ich nur noch selten wahr, vereinzelt kommen solche Anfragen aus der Schweiz. Doch ich bin jetzt für die Universalikirche zuständig, nicht für die Schweiz.

## In Pastoralräumen hierzulande scheitern ökumenische Projekte bisweilen an den personellen Ressourcen.

## Was sagen Sie als Ökumene-Minister dazu?

Ökumene ist nicht einfach eine zusätzliche Arbeit, sondern vielmehr eine Brille, mit der ich alle meine Aufgaben anschau: Wie nehme ich meinen Dienst in ökumenischer Verantwortung wahr?

## Versäumnisse in Sachen Missbrauch

Die Missbrauchsstudie wirft Kurt Koch Versäumnisse in einem Fall vor, der in seine Amtszeit als Bischof von Basel fiel. Im Interview wurde Kardinal Kurt Koch um eine Stellungnahme zu diesen Vorwürfen gebeten. Nachträglich wollte er seine Antwort nicht freigeben mit der Begründung, er könne sie in der Kürze eines Interviews nicht verantwortet beantworten.



Mit 75 Jahren wird Kurt Koch dem Papst seinen Rücktritt einreichen müssen. Ob dieser ihn annimmt, ist offen. / Foto: Martin Dominik Zemp



**Kurt Koch hielt im November einen Festvortrag an der Universität Luzern. Anlass war sein 75. Geburtstag. / Foto: Martin Dominik Zemp**

Seelsorge ist ohnehin eine Aufgabe ohne Ende. Es ist unumgänglich, Prioritäten zu setzen.

**Und Sie erwarten, dass man diese bei der Ökumene setzt?**

Die Ökumene ist eine Priorität unter anderen. Der Vorteil von Pastoralräumen ist, dass man Aufgaben aufteilen kann. Jemand könnte spezifisch für die ökumenischen Beziehungen zuständig sein, die anderen wären davon etwas entlastet. Ich spüre immer wieder eine gewisse Resistenz gegenüber den Pastoralräumen, weil jeder und jede gern Chef oder Chefin im eigenen Haus sein will.

**Sehen Sie in der zunehmenden Säkularisierung eine Chance für die Ökumene, etwa dass wir gemeinsam als Christ:innen besser sichtbar sind?**

Die Säkularisierung kann der Anlass für Ökumene sein, aber niemals der Grund. Im Johannesevangelium (17,21) betet Jesus: «Sie sollen eins sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.» Dem Willen Jesu zu entsprechen, ist der Grund für die Ökumene. Die Sä-

kularisierung kann ein Anlass sein, dass man sagt: Wir müssen zusammenarbeiten, weil wir in einer schwierigen Situation sind.

**Von jüdischer Seite wird bedauert, dass der Papst die Anschläge der Hamas nicht explizit verurteilt. Haben Sie eine Erklärung dafür?**

Der Papst hat die Anschläge in allgemeiner Weise verurteilt. Er hat zudem eine Repräsentantin der Geiseln und ein Repräsentant der Palästinenser:innen zu sich eingeladen. Das ist seine Art, auf den Konflikt zu reagieren. Der Heilige Stuhl sieht seine Aufgabe darin, Konflikte lösen zu helfen und in Konflikten zu vermitteln. Um das zu können, braucht es eine gewisse Neutralität. Es ist eine alte Tradition der vatikanischen Diplomatie, die guten Dienste zur Verfügung zu stellen. In diesem Konflikt gibt es zudem einerseits die Scheusslichkeiten des 7. Oktobers. Auf der anderen Seite leben in Gaza Palästinenser:innen, die Christ:innen sind. Der Papst muss abwägen, was er genau sagt, damit diese

sich nicht verletzt und im Stich gelassen fühlen.

**Er könnte die Anschläge der Hamas und die Reaktion der israelischen Regierung verurteilen.**

Er hat beides verurteilt, aber vielleicht nicht so explizit, wie man das von einem Politiker erwartet. Doch daraus darf man nicht schliessen, dass es ihn nicht berührt. In jedem Angelus-Gebet werden der Ukraine-Krieg und der Krieg in Nahost erwähnt. Und der Papst steht immer auf der Seite der Opfer.

\* Kardinal Kurt Koch wurde am 15. März 1950 in Emmenbrücke geboren. Von 1996 bis 2010 war er Bischof von Basel, ehe ihn Papst Benedikt XVI. zum Kardinal berief. Koch leitet heute das Dikasterium zur Förderung der Einheit der Christ:innen und ist somit für die Ökumene zuständig.

\*\* Das Interview wurde im November 24 geführt. Kurt Koch war zu einem Festvortrag anlässlich seines Geburtstags in Luzern.

## memento vivere

Eine Lebensweisheit

«Die Jungen müssen ihre Erfahrungen selber machen – man kann ihnen keine Ratschläge geben. Ich war immer sehr liberal und fand, dass die Jungen von zu Hause gehen müssen und freischwingen sollen im Leben.»



**Heidi Baumgartner (†)**

Sie wurde 96 Jahre alt.

Text und Bild: Pia Neuenschwander

## Inselkolumne

# Monte-Rosa-Hütte



Foto: iStock

Herr P. liegt auf meiner Station. Die Pflege macht mich auf ihn aufmerksam. Er freut sich über meinen Besuch und beginnt gleich zu erzählen: Seit seiner Kindheit litt er an einer Lungenkrankheit, die ihn immer mehr einschränkte. Er liebte es draussen zu sein, auch in den Bergen. Sein grösster Wunsch war es, einmal zur Monte-Rosa-Hütte aufzusteigen und dort zu übernachten. Doch es schien nicht so, als würde sein Wunsch in Erfüllung gehen. Seine Krankheit schränkte ihn immer mehr ein und mit der Zeit konnte er ohne Sauerstoff den Alltag nicht mehr bewältigen.

Er bekam eine Spenderlunge und kämpfte sich wieder zurück ins Leben, mit allen Einschränkungen, die eine Transplantation mit sich brachte. Er wusste auch, dass diese neu gewonnene gesundheitliche Freiheit nicht für immer anhalten würde und er nur einen Aufschub um ein paar Jahre bekam. Herr P. konnte wieder vermehrt in den

Bergen unterwegs sein. Stur verfolgte er sein Ziel, einmal zur Monte-Rosa-Hütte aufsteigen zu können. Irgendwann war es so weit. In Begleitung eines Bergsteigers nahm er die Wanderung in Angriff. Er erzählte mir, wie er dabei an seine Grenzen kam und immer längere Pausen einlegen musste. Er war nah daran, aufzugeben. Doch sein Bergführer motivierte ihn und meinte, gemeinsam würden sie auch noch dieses letzte Stück zur Hütte schaffen, Schritt für Schritt.

Jetzt ist Herr P. wieder im Spital. Sein Zustand hat sich verschlechtert, und es ist nicht klar, wie es weitergeht. Doch er erzählt voll Freude, wie er vor ein paar Jahren wirklich den Weg zur Monte-Rosa-Hütte unter die Füsse nahm und damit sein grösster Lebensraum in Erfüllung ging.

**Martina Wiederkehr-Steffen,**  
Seelsorgerin im Inselspital

**Ökumenischer Pikettdienst 24 h:** 031 632 21 11 (Pikettdienst Seelsorge verlangen)

**Seelsorge / Care Team Inselspital:** [www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

simone.buehler@insel.ch, 031 632 91 45

rubin.gjeci@insel.ch, 031 664 60 16

kaspar.junker@insel.ch, 031 632 82 57

hubert.koessler@insel.ch, 031 632 28 46

marianne.kramer@insel.ch, 031 632 28 33

monika.mandt@insel.ch, 031 632 23 71

patrick.schafer@insel.ch, 031 664 02 65

isabella.skuljan@insel.ch, 031 632 17 40

martina.wiederkehr-

steffen@insel.ch, 031 632 38 16

nadja.zereik@insel.ch, 031 632 74 80

**Priesterlicher Dienst:** Dr. Nicolas Betticher, 079 305 70 45

**Muslimische Seelsorge:** zeadin.mustafi@insel.ch

**zwischenHalt ohne Worte mit Musik:** 1. Mittwoch des Monats, 12.10, [www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

**Eucharistie:** [www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

## Haus der Religionen

### Neuanfang und Fastenbrechen

Herzliche Einladung zum alevitischen Fest des Neuanfangs «Newroz» sowie zum interreligiösen Fastenbrechen «Iftar» während des muslimischen Fastenmonats Ramadan.

Die Veranstaltungen des Fördervereins Alevitische Kultur respektive des Muslimischen Vereins Bern finden im Haus der Religionen am Europaplatz statt.

Newroz bedeutet «neuer Tag». Das Fest liegt in einer Zeit, da die Tage wieder länger werden und die Natur aus dem Winterschlaf erwacht. Die Zeit symbolisiert für Alevit:innen Lebendigkeit und Hoffnung und schenkt den Menschen Kraft für das neue Jahr und andere Formen von Neuanfängen. Traditionell wird ein Feuer zu Newroz entzündet. Es wird gemeinsam gesungen, getanzt und gegessen. Die Feierlichkeiten finden am Freitag, 21. März ab 17.00 auf dem Vorplatz vom Haus der Religionen statt, je nach Wetter drinnen in der Dergâh.



**Feuer zum Newroz-Fest**

Foto: Haus der Religionen

Der Fastenmonat Ramadan ist jeweils im neunten Monat des islamischen Mondkalenders, dieses Jahr im März. In diesem Monat wurde nach islamischem Glauben der Koran offenbart. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang fasten Muslim:innen während des Ramadans, abends werden Familie und Freund:innen oft zum Fastenbrechen gegenseitig eingeladen. Das gemeinsame Fastenbrechen im Haus der Religionen findet am Samstag, 22. März um 18.30 statt.



«Reichtum ist einfach ein Überfluss an dem, was wir nicht brauchen.»

Abraham Lincoln (1809–1865)  
16. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika

#### Offene Stelle

Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung, Geschäftsstelle

#### Mitglied der Personalkommission (PEKO)

Sitzungen: ungefähr vier Mal jährlich, jeweils am frühen Abend

Entschädigung gemäss Reglement über Sitzungsgelder/Entschädigungen, in der Regel Fr. 40.– pro Sitzung.

Details:  
[www.kathbern.ch/stellen](http://www.kathbern.ch/stellen)



#### Korrigendum

pfarrblatt Nr. 5/2025

#### «Memento vivere»

Im letzten «Memento vivere» ist uns ein Fehler unterlaufen – wir haben den falschen Text zum Bild abgedruckt. Wir bitten, dies zu entschuldigen. *red*

## memento vivere

Eine Lebensweisheit

«Das Leben nicht so schwernehmen. Alle Leute haben Fehler und etwas Gutes. Auch ein Dieb hat einen guten Kern. Man muss zur Familie stehen, aber nicht zu früh heiraten. Ich würde gar nicht mehr heiraten.»



**Margrit Pfister**  
96 Jahre

Text und Bild: Pia Neuenschwander

## pfarrblatt tipp



Foto: zVG

Kunst

## «... und plötzlich»

Der Berner Autor Angelo Lottaz und die Berner Künstlerin Yolanda Jacot-Parel sind fassungslose Zeitzeug:innen der Geschehnisse in der Ukraine, in Israel, in Gaza, in Syrien, in Afghanistan ... – und in der Schweiz. Sie verleihen der Gleichzeitigkeit vom Schrecken des Krieges dort und dem Alltagsleben hier mit Gedichten und Malerei Ausdruck.

Kunstaussstellung in der Berner Nydeggkirche, vom 9. bis 15. März, täglich 10.00–17.00 (Samstag 14.00–19.00) Eintritt frei.

Vernissage: Sonntag, 9. März, 11.30

Finissage mit Wort, Bild, Musik und

Buchvernissage: Samstag, 15. März, 19.00

## zu hören

### Radiopredigt

Sonntag, Radio SRF 2, 10.00

**9. März:** Barbara Kückelmann, röm.-kath.

**16. März:** Susanne Cappus, christkath.

## fern sehen

### Wort zum Sonntag

Samstag, SRF 1, 20.00

**8. März:** Jonathan Gardy, röm.-kath.

**15. März:** Reto Studer, ev.-ref.

### Katholischer Gottesdienst

Sonntag, 9. März, ARD, 10.00

«Auf die Würde. Fertig. Los!» Unter diesem Motto steht die Misereor-Fastenaktion 2025. Der Essener Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck hält die Predigt. Gäste aus Sri Lanka berichten von ihrer Situation, eine tamilische Musikgruppe begleitet den Gottesdienst.

### Radio BeO – Kirchenfenster

Dienstag, [www.kibeo.ch](http://www.kibeo.ch), 21.00

**11. März:** Die Wiedergeburt der Passion – Mendelssohns Weg zu Bach  
Wie ein 20-jähriger Musiker die Matthäuspasion zurück ins Licht brachte

**18. März:** Kathrin Larsen wandelt Sorgen in kraftvolle Gebete.  
Und engagiert sich in der Gebetsbewegung «Moms in Prayer».

## inne halten

Musik

### The Barockers

Evergreens aus der Barockzeit und den wilden 1970ern. Mit Christoph Mäder (Trompete), Roland Blatter (E-Gitarre) und Kristine Walsoe (Orgel) in der ref. Kirche Bern-Bethlehem, Eymattstr. 2b. Kollekte

Sonntag, 9. März, 17.00

### Klezmer Pauwau

Klezmer und Tango, schwerblütige ukrainische Lieder und cooler Jazz, nachdenkliche berndeutsche Dialektlieder

und slawische Volksmusik – wie geht das wohl zusammen? Fred Singer (Klarinette), Viktor Pantiouchenko (Akkordeon) und Tashko Tasseff, (Kontrabass) beweisen es eindrucksvoll in ihrem neuen Programm «Father's Heritage». Sonntag, 9. März, 17.00

Infos: [www.kugru-markus.ch](http://www.kugru-markus.ch)

Kunst

### Kunst und Religion im Dialog

In der Ausstellung «Marisa Merz. In den Raum hören» kommen Özlem Duvarci (Haus der Religionen/Aleviten) und Magdalena Schindler (Kunstmuseum Bern) ins Gespräch. Betrachtungen vor ausgewählten Werken bieten Raum zum Nachdenken über religiöse Inhalte.

Tickets: 031 328 09 44,

[www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch)

Sonntag, 9. März, 15.00

Museum

### «700 Skarabäen»

Die Ausstellung will auf visuell ansprechende Weise, teils informativ, teils spielerisch, die faszinierende Bildwelt auf 700 Skarabäen erschliessen und so ein einzigartiges Fenster in die kulturelle und religiöse Welt Kanaans öffnen. Die wissenschaftlich publizierte Sammlung Keel entstand zwischen 1975–2012. Ihr Sammler, Othmar Keel, war von 1967–2002 Professor für Altes Testament an der Universität Freiburg. Bis 30. September im Musée Bible+Orient, Avenue de l'Europe 20, Fribourg  
Info : [www.bible-orient-museum.ch](http://www.bible-orient-museum.ch)

Bildung

### Koproduzierte Religionen

Prof. Dr. Katharina Heyden erläutert in ihrem Vortrag, wie man Judentum, Christentum und Islam unterscheiden kann, ohne sie zu trennen. Sie ist Professorin für Ältere Geschichte des Christentums und der interreligiösen Begegnungen an der Uni Bern. Kollekte  
Ort: Tribüne (OG) im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen, Europaplatz 1, Bern  
Mittwoch, 12. März, 19.00

Engagement

### Romero-Tage in Luzern

Der Hunger ist in vielen Teilen der Welt wieder auf dem Vormarsch. Kriege, autoritäre Regimes, Umweltkatastrophen und mangelndes politisches Engagement haben das hohe Ziel der UNO,

alle Menschen bis 2030 angemessen zu ernähren, in weite Ferne rücken lassen. Es liegt auch an uns und unserem Umgang mit Nahrung, dieser Situation entgegenzuwirken. Die Romero-Tage 2025 widmen sich vom 20. bis 24. März in unterschiedlichen Veranstaltungen dem Thema – mit Wut im Bauch und Mut zum Engagement.

Info: [www.comundo.org/romerotage](http://www.comundo.org/romerotage)

Spirituell

### Innehalten – schweigen – sich finden

Kontemplation im Kirchenraum des Hauses der Religionen, Europaplatz 1, Bern. Sich im Stillsitzen und Wahrnehmen des Atems nach innen führen lassen in ein wachendes, schweigendes und hörendes Gegenwärtigsein. Ein ökumenisches Team von Kontemplationslehrer:innen aus Bern wechselt sich in der Leitung ab. Keine Vorkenntnisse nötig. Kosten: Fr. 40.– pro Tag (inkl. einfaches Mittagessen).

Ermässigung auf Anfrage.

Info und Anmeldung bis 16. März, 031 932 00 59, [katharina.leiser@gmx.ch](mailto:katharina.leiser@gmx.ch)  
Samstag, 22. März, 09.30–16.45

### Café Théo

Wer sich gern von ausgewählten Fachpersonen inspirieren lassen und sich mit anderen über die Frage «Was ist Wahrheit?» austauschen möchte, ist im «Café Théo» genau richtig.

Jeweils von 09.30–12.00 im Dachstock des Restaurants Kreuz, Herzogenbuchsee  
Samstag, 8. März: Wahrheit philosophisch betrachtet. Mit Yves Bossart, Philosoph, Autor, SRF-Moderator

Samstag, 15. März: Wahrheit im Medien-Sturm der «Fake News». Mit Dr. theol. Charles Martig, Medienwissenschaftler

Vereine

### [www.bergclub.ch](http://www.bergclub.ch)

Mi., 12. März: Winterwanderung, Männlichen–Kleine Scheidegg.

Sa./So., 15./16. März: Skihochtour, Nesthorn 3821 m.

Sa., 15. März: Seniorenwanderung, Fiescheralp–Bettmeralp–Riederalp.

Do., 20. März: Nachmittagswanderung, Aareweg.

Do., 20. März: Schneeschuhlaufen, Hockenhorn Rundtrail

Info: Kontaktdaten bei den jeweiligen Touren

Für Sie gelesen – von Alexander Thuss

## Kraft der Hoffnung im Wandel der Zeit

Der Altphilologe und Historiker Jonas Grethlein, der schon für seine anschauliche Wissensvermittlung ausgezeichnet worden ist, nimmt die Leser:innen mit auf eine spannende Reise durch 2500 Jahre Geistesgeschichte.

Diese beginnt bei den antiken Mythen und Denkfiguren, wo Hoffnung oft zweideutig erscheint. In Homers «Odyssee» ist sie einerseits Antrieb, andererseits eine Warnung wie bei Hesiods Erzählung der «Büchse der Pandora», deren Neugier das Unheil bringt.

Das Christentum brachte eine Hinwendung zur Hoffnung auf Gott und auf ein Leben nach dem Tod. Dieser Hoffnung opferten Märtyrerinnen und Märtyrer sogar ihr Leben.

Im Mittelalter wuchs die Angst vor dem Jüngsten Gericht und drückte vielfach die Hoffnung nieder: «Vor der Hoffnung auf das ewige Leben steht die Furcht vor dem Gericht und der Hölle», schreibt Grethlein. Dennoch gehöre die Hoffnung zum Wesen des Christentums.

In der Neuzeit wandelt sie sich, wird säkularisiert und eng mit dem Fortschrittsgedanken verknüpft. Die Moderne schliesslich, geprägt von den Katastrophen des 20. Jahrhunderts, stellt sie infrage. Der Philosoph Ernst Bloch sieht in der Hoffnung eine utopische Kraft, während der Psychologe Viktor

Frankl, der den Holocaust überlebte, aufzeigt, wie unterschiedlich Hoffnung in Extremsituationen erlebt werden kann.

Gegen Ende seines Buches wird Grethlein aktuell: «Können wir noch hoffen, sollen wir hoffen, müssen wir vielleicht sogar hoffen, um der Umweltkrise angemessen begegnen zu können?» Für den Autor ist die Antwort eindeutig: Hoffnung ist eine Kraft und Inspirationsquelle.

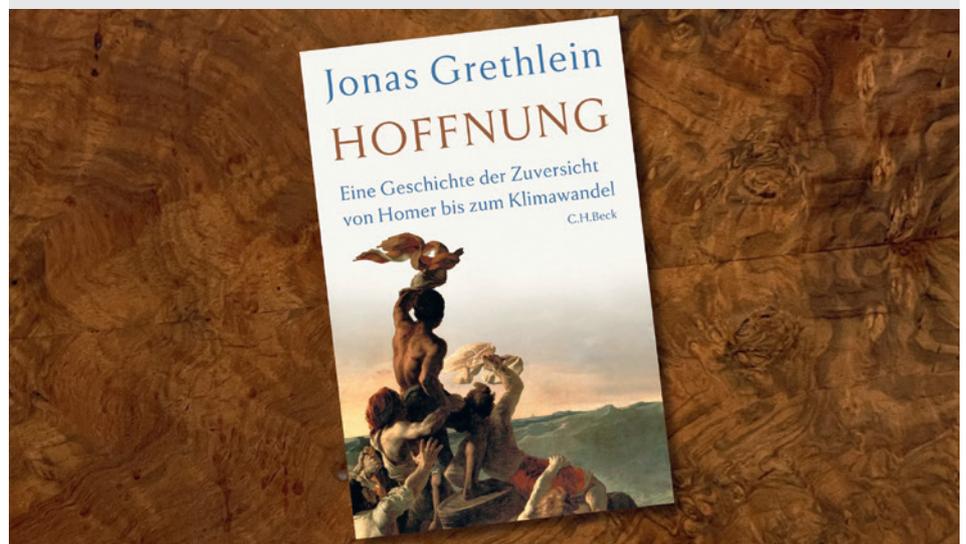
Jonas Grethlein schreibt klar und für interessierte Laiinnen und Laien so verständlich, dass die Lektüre auch für sie sehr lohnenswert ist.

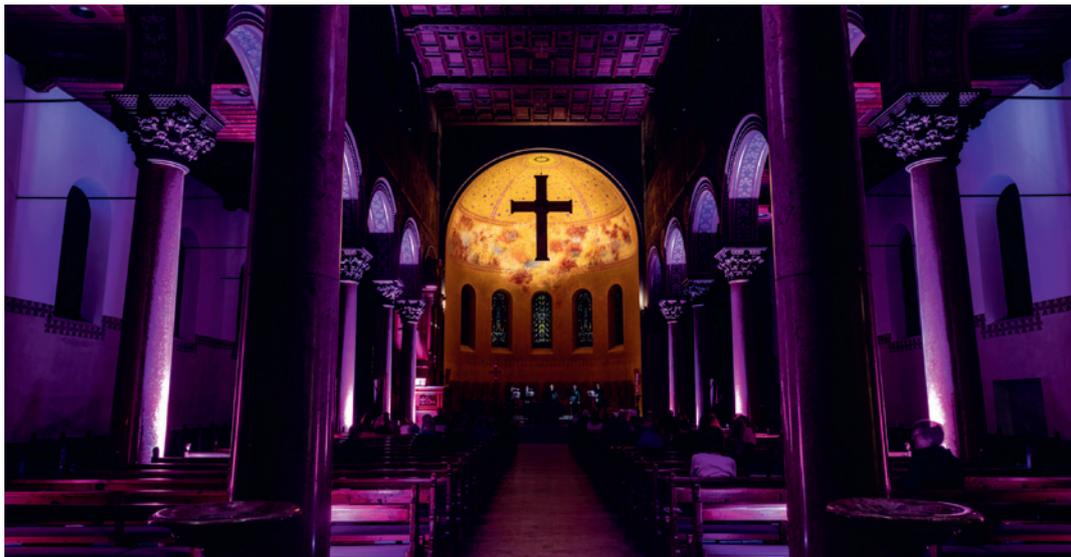
Dieses Buch ist nicht nur eine wissenschaftliche Abhandlung, sondern auch eine höchst menschliche Erzählung über die Kraft der Hoffnung. Es lädt die Leser:innen dazu ein, über ihre eigene Hoffnung nachzudenken und zu erkennen, wie sie durch die Herausforderungen des Lebens trägt.

Jonas Grethlein: Hoffnung. Eine Geschichte der Zuversicht von Homer bis zum Klimawandel, C. H. Beck 2024, 352 S., Fr. 37.90

## voiro!

voiro!, Ökumenische Buchhandlung,  
Rathausgasse 74, 3011 Bern  
[www.voiro!-buch.ch](http://www.voiro!-buch.ch)





Museumsnacht

## Hinsetzen – Augen schliessen – wegträumen

**Zu einem Star-Aufgebot aus Kräften des Berner Sinfonieorchesters und der Bühnen Bern lädt die Katholische Kirche Region Bern in die Dreifaltigkeitskirche.**

Das Programm in der Dreifaltigkeitskirche hat das Potenzial zum Geheimtipp der Museumsnacht. Nach einem turbulenten Streifzug durch die Museumsszene der Stadt und einer geballten Ladung an optischen Reizen kann man am Täubchenweg zu Renaissance-Chören des Vokalensembles die Seele baumeln lassen und sich in eine andere Zeit versetzen lassen. Die Schauspielerinnen Nora Schulte – sie be-

geisterte an den Bühnen Bern in der Produktion «Vie parisienne» das Publikum mit einer Einlage des Songs «Scharlachrot» von Patent Ochsner – liest dazu «Texte zur Nacht». Ausserdem ist es gelungen, Mihaela Hogendoorn, Perkussionistin des Berner Sinfonieorchesters, für diesen Abend zu gewinnen, die mit ihrem Marimbaphon einen modernen Kontrapunkt zur Musik des 15. Jahrhunderts setzen wird.

Zusammengehalten wird der Abend von Hans Christoph Bün-ger, Studienleiter und Kapellmeister an den Bühnen Bern und gleichzeitig Kirchenmusiker an der Dreif.



Dieses einzigartige Programm mit hochkarätigen Künstler:innen sollten Sie unbedingt auf Ihrer Route einplanen.

Freitag, 22. März,  
18.00 – 02.00  
jeweils zur vollen Stunde

Dreifaltigkeitskirche,  
Taubenstrasse 4, Bern

**Katholische Kirche  
Region Bern**  
Mittelstrasse 6a  
3012 Bern  
031 300 33 65  
Ruedi Heim  
Flavia Nicolai  
Patrick Schafer  
(Pastoralraumleitung)  
[www.kathbern.ch/  
pastoralraumregionbern](http://www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern)

**Kommunikation Katholische  
Kirche Region Bern**  
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 65

**Abo- und Adressänderungen  
«pfarrblatt»**  
[info@pfarrblattbern.ch](mailto:info@pfarrblattbern.ch)  
031 327 50 50



### Die «Bijou-Ecke» an der Museumsnacht Hier findet ihr alles – von A wie Action bis Z wie Zen!

Dieses Jahr öffnen im Monbijou gleich drei Institutionen ihre Türen: Die Dreifaltigkeitskirche, das SRF Studio Bern und die Mobilier. Ihr findet hier Live-Podcasts, Hörspielabenteuer, Ausstellungen, Zeitreisen, Minigolf, Live-Konzerte, Gehirnwellenmessungen, Breathwork, Musik zum Träumen, tolle Verpflegung und vieles mehr.

Dreifaltigkeitskirche, Taubenstrasse 4  
SRF Studio Bern, Schwarztorstrasse 21  
Die Mobilier, Bundesgasse 35

Antirassismus

## Stop Hate Speech

Das Internet ist ein Moloch von menschenverachtenden Beschimpfungen und Diskriminierungen. Das Gefühl des Schutzes durch die Anonymität des Internets und der Abkopplung der Taten von konkreten strafrechtlichen Konsequenzen lässt Menschen unreflektiert verbal um sich schlagen. Zurück bleiben zumeist die Opfer, die diesen Angriffen ausgesetzt sind. Sophie Achermann klärt zur Aktionswoche gegen Rassismus auf über ein weitverbreitetes Phänomen.

Wie viel Hass gibt es im Internet? Wer ist davon betroffen, und wer verbreitet ihn? Sophie Achermann, Geschäftsführerin der Public Discourse Foundation, beleuchtet in ihrem Workshop «Stop Hate Speech: Hass im Netz» eines der drängendsten Probleme des öffentlichen Diskurses. Sie präsentiert aktuelle Erkenntnisse zum Phänomen Hate Speech, zeigt auf, welche Mechanismen dahinterstecken und wer besonders gefährdet ist. Darüber hinaus stellt sie Ansätze und Strategien vor, wie wir gemeinsam gegen Hass im Netz vorgehen können. Ein Workshop, der sensibilisiert, informiert und zu aktivem Handeln motiviert. Der Workshop, der für Fachleute und Interessierte offen ist, beginnt mit einer gemeinsamen Suppe. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss findet eine Kollekte statt. Die Teilnehmerzahl zu dieser Veranstaltung, die von der Katholischen Kirche Region Bern und der Evangelisch-reformierten Gesamtkirchengemeinde Bern im Rahmen der 15. Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern organisiert wird, ist begrenzt. Anmeldung bis zum 13. März unter: [julia.ceyran@kathbern.ch](mailto:julia.ceyran@kathbern.ch)



Donnerstag, 20. März,  
17.00–19.30, DOCK8,  
Holligerhof 8, Bern

Frauenbund

## FRIEDA stellt sich vor

Die feministische Friedensorganisation stellt ihre Arbeit beim Frauenbund vor.



FRIEDA arbeitet für eine Welt, in der alle Menschen in Würde, Frieden und Sicherheit leben können. Sie setzt sich ein für den Schutz vor Gewalt und Diskriminierung, fördert die soziale und politische Mitbestimmung, stärkt die Teilhabe von Frauen mit Migrationserfahrung und leistet Nothilfe in Projekten u. a. in Marokko oder Palästina. Franziska Rüeegger stellt im Rahmen einer Veranstaltung des Katholischen Frauenbundes Bern und des Frauentreffs Wittigkofen das Engagement der Friedensorganisation vor. Theodora Leite Stampfli gibt Einblicke in ein konkretes Projekt hier in Bern. Wir bitten um eine Anmeldung bis 1. März.

Donnerstag, 13. März,  
14.30–16.00  
Villa Frieda, Falkenhöheweg 8,  
3001 Bern  
Katholischer Frauenbund Bern  
und Frauentreff Wittigkofen

Festival der Kulturen

## «here we are»

Die Offene Kirche Bern am Bahnhofplatz ist schon lange ein Zentrum für Kunst und Kultur, für Spiritualität und interreligiösen Dialog. Das Festival der Kulturen hat mittlerweile Kultstatus.



«here we are», einfach da sein, sich nicht verstecken müssen, selbstbewusst auftreten, gibt es ein schöneres Motto für eine Ausstellung zum Auftakt des Festivals der Kulturen? Hier sollen möglichst viele Menschen zu Wort kommen und ihre kreativen Ideen in den Bereichen Music, Dance, Fashion, Visual

Arts präsentieren können: Die Bühne gehört allen Menschen, die sich künstlerisch ausdrücken möchten!

Das Festival der Kulturen ist seit vielen Jahren ein starkes Zeichen gegen Rassismus in Bern und ein Statement dafür, dass alle Menschen in dieser Stadt willkommen sind. Der Mix aus Musik,

Performance, Kunst, Modenschau ist für alle Besucher:innen gratis. Einen ersten Eindruck gibt es bereits zur Museumsnacht am 21. März!

Kunstaussstellung «here we are»,  
17. März–12. April

Freitag, 21. März,  
18.00–02.00 (Preview zur  
Museumsnacht)

Samstag, 22. März,  
ab 15.00  
Heiliggeistkirche am  
Bahnhofplatz



[www.festivalderkulturenbern.ch](http://www.festivalderkulturenbern.ch)

## Fachstellen

**Haus der Begegnung**  
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 65 (Empfang)  
[www.kathbern.ch/hausderbegegnung](http://www.kathbern.ch/hausderbegegnung)

**Fachzentrum Mensch und Gesellschaft**  
*Co-Leitung:*  
Andrea Meier, 031 300 33 60  
Mathias Arbogast, 031 300 33 48

*menschundgesellschaft*  
[@kathbern.ch](mailto:@kathbern.ch)  
[www.kathbern.ch/menschundgesellschaft](http://www.kathbern.ch/menschundgesellschaft)

*Sozial- und Asylberatung:*  
Katholische Kirche Stadt Bern  
[sozialberatung@kathbern.ch](mailto:sozialberatung@kathbern.ch)  
031 300 33 50  
(Tel. Terminvereinbarung 9–12 Uhr)

*Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit:*  
Barbara Petersen, 031 300 33 46

*Alltags-Tandems für Geflüchtete:*  
Nina Glatthard, 031 300 33 67

*Mobile Soziokultur:*  
Julia Ceyran, 031 300 33 59

*Kontaktperson*  
*Haus der Religionen:*  
Angela Büchel Sladkovic  
031 300 33 42

*DOCK8, Netzwerk*  
*Nachhaltigkeit:*  
Anouk Haehlen/Zoe Lehmann  
031 300 33 58

**Ehe Partnerschaft Familie**  
Anita Gehriger  
[anita.gehriger@kathbern.ch](mailto:anita.gehriger@kathbern.ch)  
031 300 33 45  
Marina Koch  
[marina.koch@kathbern.ch](mailto:marina.koch@kathbern.ch)  
076 500 95 45  
Peter Neuhaus, [peter.neuhaus@kathbern.ch](mailto:peter.neuhaus@kathbern.ch), 031 300 33 44  
[www.injederbeziehung.ch](http://www.injederbeziehung.ch)

**Fachstelle**  
**Religionspädagogik**  
*Leitung:* Judith Furrer Villa  
*Ausbildungsleiter:* Patrik Böhler  
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern  
031 533 54 33  
[religionspaedagogik@kathbern.ch](mailto:religionspaedagogik@kathbern.ch)

**Katholischer Frauenbund Bern**  
[frauenbund@kathbern.ch](mailto:frauenbund@kathbern.ch)  
031 301 49 80  
[www.kathbern.ch/kfb](http://www.kathbern.ch/kfb)

**Jungwacht Blauring Kt. Bern**  
031 381 76 88, [kast@jublabern.ch](mailto:kast@jublabern.ch)  
[www.jublabern.ch/spielmaterialverleih](http://www.jublabern.ch/spielmaterialverleih)

**Pfadi Windrösi**  
[sekretariat@windroesli.ch](mailto:sekretariat@windroesli.ch)

## Missione cattolica di lingua italiana

### 3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati,

Bovetstrasse 1

031 371 02 43

[www.kathbern.ch/mci-bern](http://www.kathbern.ch/mci-bern)

[www.missione-berna.ch](http://www.missione-berna.ch)

[missione.berna@kathbern.ch](mailto:missione.berna@kathbern.ch)

#### Missionari Scalabriniani

P. Oscar Gil Garcia, P. Enrico Romanò,

P. Gildo Baggio

#### Segreteria e permanenza telefonica

Orari di apertura

Lu 08.30–12.30, pomeriggio chiusura

Ma–Ve 08.30–12.30, 14.00–17.00

Elena Scalzo, [Elena.Scalzo@kathbern.ch](mailto:Elena.Scalzo@kathbern.ch)

Elisa Driussi, [Elisa.Driussi@kathbern.ch](mailto:Elisa.Driussi@kathbern.ch)

#### Collaboratrice Pastorale

Paola Marotta

[paola.marotta@kathbern.ch](mailto:paola.marotta@kathbern.ch)

**Diacono** Gianfranco Biribicchi

[gianfranco.biribicchi@kathbern.ch](mailto:gianfranco.biribicchi@kathbern.ch)

**Catechista** Maria Mirabelli

[maria.mirabelli@kathbern.ch](mailto:maria.mirabelli@kathbern.ch)

#### Collaboratrice sociale

Roberta Gallo, 079 675 06 13

[Roberta.Gallo@kathbern.ch](mailto:Roberta.Gallo@kathbern.ch)

Ma, Gio, Ve 15.00–18.30, Me 09.30–13.00

Per l'agenda completa, consultate il mensile «Insieme» e il nostro nuovo sito [www.missione-berna.ch](http://www.missione-berna.ch).

### Samstag, 8. März

18.00 Eucharistiefeier in der Kirche Guthirt, Ostermundigen

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Sonntag, 9. März

09.30 Eucharistiefeier auf Italienisch in der Kirche S. Antonius, Bümpliz

11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

15.00 Eucharistiefeier für den Tag der Kranken in der Kirche der MCLI

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Samstag, 15. März

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Sonntag, 16. März

09.30 Eucharistiefeier auf Italienisch in der Kirche S. Antonius, Bümpliz

11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Wochentags

Unter der Woche findet jeden Tag um 18.30 eine Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI statt.

## Der barmherzige Vater

Wir nähern uns dem Ende:

Die Kinder des dritten Schuljahres stehen kurz davor, das Sakrament der Vergebung zu empfangen.

Als Katecheten denken wir oft über die Kinder, die Jugendlichen, ihre Bedürfnisse und Gefühle nach... Aber wir, die wir sie zum Fest der Vergebung begleiten, fragen uns immer: Was wollen wir ihnen vermitteln? Und auf welche Weise?

Es ist nicht immer leicht, Vergebung zu erklären. Wir werden mit Wörtern wie «Sünde» konfrontiert, und es ist, ehrlich gesagt, nicht einfach, sie einem Kind zu erklären.

In diesem Jahr haben wir uns jedoch entschieden, mit etwas Schönerem zu beginnen: einer Umarmung! Die Umarmung durch den barmherzigen Vater. Mit den Kindern haben wir uns das Bild von Rembrandt angesehen, noch bevor wir das Gleichnis gelesen haben. Sie bemerkten den grundgütigen Blick des barmherzigen Vaters, seine zarten Hände – und einige sagten sogar: «Das ist meiner Meinung nach Gott.»

Dann haben wir das Gleichnis erzählt, in dem es um den Sohn geht, der sich entscheidet, wegzugehen, der seinem Vater sagt, dass er ihn nicht mehr sehen will. Wie oft machen auch wir diese Erfahrung? Wie oft wenden wir uns von denen ab, die uns lieben?

Kann ein Kind das verstehen? Vielleicht ja, vielleicht nein. Aber sicher kann es verstehen, dass man, wenn man seine Schritte zurückverfolgt und mit einem Herzen voller Sehnsucht zurückkehrt, jemanden findet, der einen mit offenen Armen erwartet.

Die Beichte ist kein Gericht, keine Sündenwaage, sondern ein besonderer Ort, an dem man die Liebe Gottes erfährt.

Ein Gott, der auf dich wartet, der dir entgegenläuft, noch bevor du sagst: «Es tut mir leid.» Wir hoffen von ganzem Herzen, dass diese Kinder die Liebe Gottes erfahren können, einen Gott, der sie so liebt, wie sie sind, und der mit offenen Armen auf sie wartet, um ihnen zu sagen: «Ich liebe dich, mein Kind.»

*Maria Mirabelli,*

*Koordinatorin für Katechese*

## Misión Católica Lengua Española

3072 Ostermundigen, Sophiestrasse 5 c.s. Emmanuel Cerda

[emmanuel.cerda@kathbern.ch](mailto:emmanuel.cerda@kathbern.ch)

031 932 16 55 y 078 753 24 20

**Bazar:** [perezmiramon@bluewin.ch](mailto:perezmiramon@bluewin.ch)

Paloma Pérez Miramón

**Catequesis:** [sanchezlicea@me.com](mailto:sanchezlicea@me.com)

Armando Sanchez

**Mayores:** [leonorcampero@hotmail.com](mailto:leonorcampero@hotmail.com)

Leonor Campero Dávila

**Música:** 076 453 19 01, Mátyás Vinczi

**Sacristanes:** 031 932 21 54

Maciel Pinto y Sergio Vázquez

**Secretaría:** 031 932 16 06

[nhora.boller@kathbern.ch](mailto:nhora.boller@kathbern.ch)

**Social:** [elizabeth.rivas@kathbern.ch](mailto:elizabeth.rivas@kathbern.ch)

**Cursos:** [miluska.praxmarer@kathbern.ch](mailto:miluska.praxmarer@kathbern.ch)

**Misas:** 10 h en Ostermundigen,

16 h en Taubenstrasse 4, 3011 Bern

2do y 4to domingo de mes

12.15 h en Kapellenweg 9, 3600 Thun

### Nuestra agenda y actividades aquí: [www.kathbern.ch/mcle/](http://www.kathbern.ch/mcle/)

#### Los viernes

15.00 Exposición del Santísimo

19.00 Eucaristía, misión

#### Los sábados

15.30 Catequesis

17.00 Curso Bíblico

#### Domingo 9 marzo

10.00 Eucaristía, misión

12.15 Eucaristía, Thun

16.00 Eucaristía, Bern

#### Los lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

#### Domingo 16 marzo

10.00 Eucaristía, misión

16.00 Eucaristía, Bern

#### Anuncio: Domingo 23 de marzo bendición a los padres

### ¿Cómo puede el Jubileo de la Esperanza fortalecer tu fe?

#### Todo lo que necesitas saber

#### Segunda Parte

Para obtener la indulgencia jubilar es importante, primero, saber cómo se concede (los requisitos) y dónde (el lugar). Con la llegada del Jubileo de la Esperanza, el Vaticano recordó las tres condiciones habituales: «Todos los fieles verdaderamente arrepentidos, excluyendo todo afecto al pecado y movidos por espíritu de caridad y que, en el curso del Año Santo, purificados a través del sacramento de la penitencia y alimentados por la Santa Comunión, oren por las intenciones del Sumo Pontífice». Es decir: confesarse, recibir el Cuerpo de Cristo y orar por el Papa Francisco.

¿Cómo se puede vivir el Jubileo 2025 si no se peregrina a Roma? Durante el año 2025, los católicos podrán obtener la indulgencia en las peregrinaciones hacia cualquier lugar sagrado jubilar,

aquellas iglesias designadas para ello. En Roma, además de las cuatro basílicas principales, hay otras 13 iglesias.

La Ciudad Eterna es sin duda el centro del Jubileo 2025 y durante el año espera recibir a 30 millones de personas. Sin embargo, si uno no puede peregrinar a Roma, hay muchas otras formas de obtener la indulgencia y vivir una verdadera conversión y fortalecimiento de la fe. En nuestra diócesis de Basilea hay 11 iglesias jublares, una de ellas es la Basílica de la Trinidad en la ciudad de Berna. Asimismo, se puede recibir la indulgencia al realizar obras de Misericordia y de penitencia, como visitar a aquellos que se encuentran en necesidad o en dificultad (enfermos, encarcelados, ancianos en soledad, etc.).

Cfr. <https://www.aciprensa.com/noticias/109489/-2025>

## Missão católica de língua portuguesa

### 3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock  
031 533 54 40  
mclportuguesa@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/missaocatolica

### Missionário Scalabriniano

Padre Pedro Granzotto,  
Pedro.Granzotto@kathbern.ch  
031 533 54 41

Padre John-Anderson Vibert  
anderson.vibert@kathbern.ch  
031 533 54 42

### Coordenadora de Catequese

Manuela Delgado,  
manuela.delgado@kathbern.ch  
031 533 54 43

### Secretária

Denise Gilgen-dos Santos  
Terça-feira das  
08.00–12.00/13.30–18.00  
Quarta-feira das  
08.00–12.00/13.30–18.00  
Quinta-feira das 08.00–12.30

### Agenda Pastoral e atividades das Comunidades

#### Sábado, 8. Março –

#### Celebração das Cinzas

17.00 Solothurn – Celebração da Santa Missa  
Igreja dos Jesuítas

17.00 Thun – Catequese  
Igreja St. Martin

18.00 Thun – Celebração da Santa Missa  
Igreja St. Martin

20.00 Interlaken – Celebração da Santa Missa  
Igreja Heiliggeist

#### Domingo, 9. Março

#### Celebração das Cinzas

10.00 Bern – Catequese  
Igreja Sta. Maria

11.30 Bern – Celebração da Santa Missa  
Igreja Sta. Maria

16.00 Biel/Bienne – Catequese  
Igreja Sta. Maria

17.00 Biel/Bienne – Celebração da Santa Missa  
Igreja Sta. Maria

16.00 Gstaad – Celebração da Santa Missa

#### Sábado, 15. Março

17.00 Solothurn – Celebração da Sta. Missa  
Igreja dos Jesuítas

17.00 Thun – Catequese  
Igreja St. Martin

18.00 Thun – Celebração da Santa Missa  
Igreja St. Martin

20.00 Interlaken – Celebração da Santa Missa  
Igreja Heiliggeist

#### Domingo, 16. Março

10.00 Bern – Catequese  
Igreja Sta. Maria

11.30 Bern – Celebração da Santa Missa  
Igreja Sta. Maria

16.00 Biel/Bienne – Catequese  
Igreja Sta. Maria

17.00 Biel/Bienne – Celebração da Santa Missa  
Igreja Sta. Maria

#### Sábado, 22. Março

17.00 Solothurn – Celebração da Santa Missa  
Igreja dos Jesuítas

17.00 Thun – Catequese  
Igreja St. Martin

18.00 Thun – Celebração da Santa Missa  
Igreja St. Martin

20.00 Interlaken – Celebração da Santa Missa  
Igreja Heiliggeist

#### Domingo, 23. Março

10.00 Bern – Catequese  
Igreja Sta. Maria

11.30 Bern – Celebração da Santa Missa

16.00 Biel/Bienne – Catequese  
Igreja Sta. Maria

17.00 Biel/Bienne – Celebração da Santa Missa

#### São José – 19 de março

José de Nazaré, conhecido como São José, foi o esposo de Maria de Nazaré e o pai adotivo de Jesus. Descendente da casa real de David, é o «Tutor de Nosso Senhor». Operário é tido como «Padroeiro dos Trabalhadores». Por sua fidelidade à sua esposa e dedicação paternal a Jesus, recebe o título de «Padroeiro das Famílias».

**Pai amado:** José pôs-se a serviço do plano de salvação, cuidando da Sagrada Família, que Deus lhe confiou: foi um servo atencioso no momento da Anunciação; um servo prudente ao cuidar de Maria e do Menino, que carregava no seu seio; defensor da Família no momento de perigo. Estes são apenas alguns aspectos da figura de São José, que explicam por que o povo santo a venera com particular devoção.

São José Pai na ternura, Pai na obediência, Pai no acolhimento, Pai na coragem criativa, Pai trabalhador, Pai na sombra, Rogai por nós!

*Os nossos parabéns a todos os pais.*

## Kroatische Mission

### 3012 Bern

Hrvatska katolička misija  
Bern Kath. Kroaten-Mission Bern  
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern  
hkm.bern@kathbern.ch

www.hkm-bern.ch  
www.kroaten-missionen.ch  
Uredovno radno vrijeme

Ponedjeljak 8–16  
Utorak/srijeda 8–11

### Kontaktperson

Misionar: Fra Antonio Šakota  
antonio.sakota@kathbern.ch,  
031 533 54 48

Suradnica: Kristina Marić  
kristina.maric@kathbern.ch,  
031 533 54 46

Vjeroučitelj/Orguljaš: Dominik Blažun  
dominik.blazun@kathbern.ch

### Gottesdienste

#### Bern-Bethlehem: ref. Kirche

Eymattstrasse 2b  
12.00 Jeden Sonntag

#### Biel: Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31  
18.00 Jeden 1. und 3. Samstag

#### Langenthal: Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A  
09.00 Jeden Sonntag

#### Thun: Marienkirche

Kapellenweg 9  
14.30 Jeden Sonntag

#### Meiringen: Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26  
18.00 Jeden 1. und 3. Montag

#### Interlaken: Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6  
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

### Vjeronauk (od rujna do lipnja)

#### Bern, misijski centar

(Zähringerstrasse 40)

prvopričesnici:

ponedjeljak, 17.30–19.00

krizmanici (glavna grupa):

srijeda, 14.00–15.30

krizmanici (sporedna grupa):

subota, 10.00–11.30

#### Langenthal,

#### Kirchgemeindehaus

(Hasenmattstrasse 36)

prvopričesnici i krizmanici:

srijeda, 14.00–15.30

#### Biel, pastoralni centar

#### crkve Christ König

(Geyisriedweg 31)

prvopričesnici i krizmanici:

utorak, 17.30–19.00

#### Thun, pastoralni centar crkve St. Marien

(Kappelenweg 9)

prvopričesnici i krizmanici:

petak, 17.30–19.00

#### Molitvene skupine i aktivnosti

#### Bern, crkva St. Mauritius

- Svaki četvrtak (osim zadnjeg u

- mjesecu): krunica molitvene

- zajednice «Majka mira» 19.00

- Zadnji četvrtak i prvi petak u

- mjesecu: 18.30, sveta misa i

- euharistijsko klanjanje

- (molitva krunice od 18.30)

- Prije svake svete mise:

- pobožnost krunice i prilika za

- svetu ispovijed

- Probe zborova: Glavni misijski

- zbor (mladi i odrasli): srijedom

- u 19.00 u misijskom centru

- Zbor mladih: po dogovoru

- Dječji zbor: po dogovoru

- Lokalni zbor u Thun:

- nedjeljom prije svete mise

- u prostoru crkve

## Bern Dreifaltigkeit

### 3011 Bern

Taubenstrasse 4  
031 313 03 03  
www.dreifaltigkeit.ch  
info@dreifaltigkeit.ch

### Sekretariat

#### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 08.00–12.00  
Mi: 08.00–12.00 / 14.00–17.00  
Söllinger Sabine, Pfarreisekretärin  
Laura Tauber, Pfarreisekretärin  
Rosina Abruzzese, Administration  
031 313 03 03

### Standortkoordination

Dr. Katharina Mertens Fleury  
031 313 03 09

### Seelsorge

Mario Hübscher, Pfarrer  
031 313 03 07  
Raymond Sobakin, Pfarrer  
031 313 03 10  
Antoine Abi Ghanem, Priester  
031 313 03 16

### Soziale Gemeindearbeit

Nicole Jakubowitz, 031 313 03 41

### Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und Valentine Dick  
031 313 03 46

### Katechese

Mario Hübscher, Pfarrer, 031 313 03 07  
Lena Diekmann, 031 313 03 40  
Angelika Stauffer, 031 313 03 46

### Kirchenmusik

Kurt Meier, 076 461 55 51

### Sakristan

Josip Ferencevic, 079 621 63 30

### Hauswarte

Marc Tschumi  
Josip Ferencevic  
José Gonzalez  
031 313 03 80

### Raumreservierungen

Malgorzata Berezowska-Sojer  
reservation@dreifaltigkeit.ch



## Die Fastenzeit und das Modell einer Konsumgesellschaft

Seit der industriellen Revolution und insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg haben westliche Länder ein sozioökonomisches Modell aufgebaut, das auf Angebot, Konsum und Wachstum basiert. Wachstum ist zum wesentlichen Ziel der Politik und vieler Politiker:innen geworden. Dieses Modell konnte rund sechzig Jahre lang den Wohlstand von Gesellschaften schaffen, die aus einem landwirtschaftlichen und handwerklichen Modell hervorgingen. Doch heute erkennt die Konsumgesellschaft, dass dieses Modell trotz seines Beitrags moralisch und wirtschaftlich ausgereizt (ausgeschöpft) ist. Dieses Modell hat den Menschen, die Familie und die Umwelt zerstört. Es hat eine Gesellschaft der Verschwendung auf allen Ebenen geschaffen, deren bewusste oder unbewusste Prämissen behaupten, dass Glück dadurch entsteht, mehr zu produzieren, mehr zu konsumieren und mehr zu besitzen. Glück kommt vom Objekt und nicht von der Person. Wir müssen nicht zu viel analysieren, um zu erkennen, dass diese Prämissen falsch sind. Zu Beginn der Fastenzeit wäre es mutig – und sogar gewagt –, die Fastenzeit als Gegenmodell zur Konsumgesellschaft vorzuschlagen. Eine Gesellschaft, die sich von der Unmittelbarkeit distanziert, um nachzudenken, um zu meditieren und sogar um zu beten, läuft weniger Gefahr, in die Fallen des Scheins, falscher Werbung und leerer Versprechungen des Übermasses zu tappen. Die Fastenzeit ist eine Zeit der bewussten «Langsamkeit», die Raum zum Geniessen, Schätzen und Leben auf lange Sicht lässt. Das ist alles, was uns die Konsumgesellschaft verbietet. Wir müssen immer schnell und unmittelbar das Quantitative verfolgen.

Qualität kann warten.

Eine Gesellschaft, die von Genügsamkeit und Mäßigung geprägt ist, ist leichter zufriedenzustellen und weniger anfällig für Frustration. Sie respektiert vor allem die Natur und erkennt, dass alles Menschliche begrenzt ist. Die Natur ist es auch. Eine Gesellschaft der Genügsamkeit ist grosszügiger und weniger egoistisch. Sie denkt daran, das Notwendige anderen zu überlassen. Sie denkt an zukünftige Generationen, die auch saubere Luft, gesunde Landwirtschaft und nachhaltige natürliche Ressourcen brauchen. Die Konsumgesellschaft ist «nach mir die Sintflut».

Eine Gesellschaft, die das Wenige und das Vorhandene teilt, bringt Frieden und Brüderlichkeit, während Konsumgesellschaften immer in Konkurrenz und Konfrontation stehen. Natürliche Ressourcen sind nicht unbegrenzt. Wir müssen also wissen, wie wir uns fürs Teilen, für Gerechtigkeit und vor allem für Brüderlichkeit entscheiden können.

Die drei Säulen der Fastenzeit, Gebet und Meditation; Fasten und Sparsamkeit und Teilen, sollten nicht nur das Ziel eines Einzelnen sein. Christ:innen müssen den Mut haben, sie in den Ländern, in denen sie leben, als sozioökonomisches Modell anzubieten. Eine solidarische, gerechte, brüderliche Gesellschaft, die sich nachhaltig um andere und die Natur kümmert, kann nicht nur über eine Wachstumswirtschaft, gesetzliche Grundlagen, Verteidigungspolitik verfügen, sondern vor allem über ethische und spirituelle Grundlagen, die ihr Glück in Werten suchen, die über den zügellosen Konsum hinausgehen.

Antoine Abi Ghanem

### Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe

#### Samstag, 8. März

09.15 Eucharistiefeier  
15.00 Beichtgelegenheit  
mit Mario Hübscher

16.30 Eucharistiefeier

#### Sonntag, 9. März

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier  
20.00 Eucharistiefeier

#### Montag, 10. März

06.45 Eucharistiefeier  
mit Antonio Šakota

#### Dienstag, 11. März

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier  
15.00 Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 12. März

14.30 Eucharistiefeier  
18.30 Ökumenischer Gottesdienst

#### Donnerstag, 13. März

16.30 Beichtgelegenheit  
mit Raymond Sobakin  
18.00 Eucharistiefeier

#### Freitag, 14. März

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier  
16.00 Rosenkranzgebet

#### Samstag, 15. März

09.15 Eucharistiefeier  
15.00 Beichtgelegenheit  
mit Antoine Abi Ghanem

16.30 Eucharistiefeier

#### Sonntag, 16. März

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier  
20.00 Eucharistiefeier

#### Montag, 17. März

06.45 Eucharistiefeier  
mit Ruedi Heim

#### Dienstag, 18. März

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier  
15.00 Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 19. März

14.30 Eucharistiefeier

#### Donnerstag, 20. März

16.30 Beichtgelegenheit  
mit Mario Hübscher  
18.00 Eucharistiefeier

#### Freitag, 21. März

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier

### Jahrzeitmessen

#### 15. März, 09.15

Bernhard und Erna Böhler-Bachmann

### Kirchenmusik

#### 22. März, 16.30 (Messe)

«Sonne der Gerechtigkeit»: Der Dreifchor singt Motetten von H. Stern, J. P. Sweelinck und J. S. Bach. Kurt Meier, Leitung und Orgel

#### 23. März, 17.30 (Concert spirituel)

Maurizio Croci spielt aus der «Kunst der Fuge» von Johann Sebastian Bach.

Die Frauenschola der Dreif, geleitet von Kurt Meier, singt Gesänge zur Fasten- und Passionszeit aus dem «Laudario di Cortona».

Kollekte an die Unkosten

## Kollekten

8./9. März

### Don-Bosco-Jugendhilfe weltweit:

Die Salesianer Don Boscos setzen sich mit aller Kraft dafür ein, dass mittellose Menschen eine Ausbildung machen können, die ihnen hilft, Perspektiven zu entwickeln.

15./16. März

### Abtei St. Otmarsberg

#### Missionsbenediktiner:

Die Kollekte ist für die Missionsbenediktiner auf Kuba bestimmt. Sie helfen mit bei der Lebensmittelversorgung der Menschen und unterstützen auch deren geistliches Wohl.

## Herzlich WILLKOMMEN!

### Nachmittagstreff

**Donnerstag, 20. März ab 15.00 in der Rotonda**

«Dilexit nos» – Er hat uns geliebt  
So lautet der Titel der vierten Enzyklika von Papst Franziskus. Der Untertitel: «Über die menschliche und göttliche Liebe des Herzens Jesu Christi» macht unmissverständlich klar, dass der Papst uns von der Verehrung des heiligen Herzens Jesu erzählen möchte. Er stellt dieses Herz als eine angemessene Antwort auf die Probleme der modernen Welt dar, die in vielerlei Hinsicht von Kälte geprägt ist. Das Herz Jesu, das vor Liebe brennt, ist unsere letzte Zuflucht vor den Gegenwerten, die die Welt unserer Zeit prägen. Wir danken schon jetzt Pater Antoine Abi Ghanem, mitarbeitender

Priester in der Pfarrei Dreifaltigkeit und der Paroisse catholique de langue française Berne, der uns diese Enzyklika vorstellen und uns ihren grossen Reichtum vor Augen führen wird. Auf den Vortrag folgt ein geselliges Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

### Dreif-Treff

Nach dem 16.30-Gottesdienst sind Sie herzlich zum günstigen Abendessen willkommen – so können wir die Gemeinschaft weiterpflegen.

Die nächsten Daten sind:

**8. März und**

**22. März**

### Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00

Dienstag, von 09.15–10.30

jeweils im Saal des Pfarramts

## Einladung zur eucharistischen Anbetung im Oratoire (Areal der Paroisse)



Jeweils durchgehend  
**von Freitag, 07.30 bis Sonntag, 07.00**

Ausnahme am Herz-Jesu-Freitag:  
**10.00 bis 18.00** in der Basilika und anschliessend von  
**18.00 bis Sonntag, 07.00** im Oratoire

Weitere Informationen bei:  
Varghese Thottan,  
078 303 30 30

**Herzlich WILLKOMMEN!**

## Berne Paroisse de langue française

3011 Berne

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

www.kathbern.ch/berne

**Basilique de la Trinité**

Taubenstrasse 4–6

**Centre paroissial**

Sulgeneckstrasse 13

**Oratoire du Christ-Sauveur**

Centre paroissial (1<sup>er</sup> étage)

**Secrétaire**

Marie-Annick Boss

Lundi–vendredi 08.30–11.30

Et permanence téléphonique

**Coordination de la paroisse**

Dr. Katharina Mertens Fleury

**Equipe pastorale**

Abbé Mario Hübscher, curé

Père Raymond Sobakin, curé

Père Antoine Abi Ghanem,

prêtre auxiliaire

Marianne Crausaz,

Animatrice pastorale

**Assistante sociale**

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

## Eucharisties

**Samedi 8 mars**

18.00 Eucharistie

**Dimanche 9 mars**

**1<sup>er</sup> dimanche de Carême**

09.30 Eucharistie avec participation du Chœur St-Grégoire

**Mardi 11 mars**

09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café

**Jeuudi 13 mars**

09.15 Eucharistie à la crypte

**Samedi 15 mars**

18.00 Eucharistie

**Dimanche 16 mars**

**2<sup>e</sup> dimanche de Carême**

09.30 Eucharistie et éveil à la foi

**Mardi 18 mars**

09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café

**Jeuudi 20 mars**

09.15 Eucharistie à la crypte

## Vie de la paroisse

**Nous a quittés**

Anne-Marie Douve

**Chapelet pour la paix, 14.30, suivi de l'adoration du Saint-Sacrement, 15.00–16.00, oratoire**

**Tous les jours du dimanche au**

**jeudi pendant le temps du carême**

**Cycle de conférences  
Panneau de sentier dans l'Année sainte**

**Mardi 11 mars, 19.00**

Salle paroissiale

«La Trinité a du potentiel»

Abbé Mario Hübscher

**Après-midi récréatif**

**Mercredi 12 mars, 14.00**

**Partage et Développement**

**Mercredi 12 mars, 18.30**

**Groupe de partage**

**Maurice Zundel**

**Mercredi 12 mars, 19.15**

**Préparation des légumes**

**Jeudis 13, 20, 27 mars et**

**3 avril, 14.00, salle paroissiale**

Bienvenue aux personnes désirant offrir un peu de leur temps!

**Soupes de Carême**

**Vendredis 14, 21 et 28 mars**

**Vendredi 4 avril**

(pas le vendredi 7 mars)

**11.30–13.00, rotonde**

Bénéficiaires par le groupe

Partage et Développement:

**Sœur Rose Hangnoun**, Bembéréké (Bénin); **Sœur Aimé Cécile**

**Ranjarasoa**, Vohimarina (Mada-

gascar) et **Granjas Infantiles**, Medellín (Colombie)

**Comité rédaction L'Essentiel**

**Vendredi 21 mars, 18.30**

**Carême et Société de Consommation**

Malgré la prospérité qu'il a pu générer, le modèle socio-économique des sociétés de consommation a eu des conséquences destructrices pour la personne, la famille, la société et la nature. Il a créé une société de déchets dont les prémices, conscientes ou inconscientes, prétendent que le bonheur vient de l'objet et non de la personne. Le Carême peut-il être un contre-modèle? Un modèle moins frénétique, frugal et propice au partage est plus à même de construire des sociétés justes, pacifiques, fraternelles et capables de prendre soin des autres et de la nature.

Les chrétiens doivent avoir le courage de proposer les valeurs du Carême comme modèle socio-économique valable pour notre temps. Que le Carême soit pour nous tous un chemin qui nous mène à la lumière, la paix et la joie de Pâques.

Père Antoine Abi Ghanem

## Bern Bruder Klaus

### 3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

[www.kathbern.ch/bruderklausbarn](http://www.kathbern.ch/bruderklausbarn)

[bruderklausbarn@kathbern.ch](mailto:bruderklausbarn@kathbern.ch)

### Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer DDr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Dr. Sarah Gigandet,

Pfarrseelsorgerin in Ausbildung

031 350 14 12

### Für Notfälle

079 408 86 47

### Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Arturo Albizzati

031 350 14 39

### Raumvermietungen

Malgorzata Berezowska-Sojer

031 350 14 24

### Katechese

Pfarrer DDr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

### Seniorenarbeit

Ursula Wu-Boos

079 453 09 82

### Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

### Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

### Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

### Sozialberatung

[Sozialberatung@kathbern.ch](mailto:Sozialberatung@kathbern.ch)

031 300 33 50

Mittelstrasse 6a

3012 Bern

## Vorschau: Katechesenachmittag



### Samstag, 22. März, 14.00, Pfarreizentrum

Wir laden alle unsere Schüler:innen zum nächsten Katechesenachmittag im Pfarreizentrum ein. Anschliessend feiern wir um 17.00 eine Familieneucharistiefeier. Bei Abwesenheit: Bitte Abmeldung unter Nummer 079 305 70 45. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag.

### Samstag, 8. März

16.15 Kreuzweg

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

### Sonntag, 9. März,

#### 1. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier

in englischer Sprache

mit Fr. Richard Amalanathan

(vorab um 08.30

Beichtgelegenheit)

10.00 Kreuzweg in englischer

Sprache mit

Fr. Richard Amalanathan

11.00 Eucharistiefeier

in deutscher Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in polnischer Sprache

mit P. Maksym Podhajski

### Montag, 10. März

17.30 Rosenkranz

in englischer Sprache

### Dienstag, 11. März

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet (Krypta)

### Mittwoch, 12. März

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

### Freitag, 14. März

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

18.45 Kreuzweg

in polnischer Sprache

### Samstag, 15. März

16.15 Kreuzweg

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

### Sonntag, 16. März

09.00 Eucharistiefeier

in englischer Sprache

mit Fr. Hashbin Kadampambil

(vorab um 08.30

Beichtgelegenheit)

10.00 Kreuzweg in englischer

Sprache mit Fr. Hashbin

Kadampambil

10.30 Eucharistiefeier in vietna-

mesischer Sprache mit

Abbé Jean Hoang Ngoc

Thanh (Krypta)

11.00 Eucharistiefeier

in deutscher Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in polnischer Sprache

mit P. Maksym Podhajski

### Montag, 17. März

17.30 Rosenkranz

in englischer Sprache

### Dienstag, 18. März

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet (Krypta)

### Mittwoch, 19. März

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottes-

dienst für Jugendliche

und junge Erwachsene

(Krypta)

### Freitag, 21. März

18.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

18.45 Kreuzweg

in polnischer Sprache

## Wir nehmen Abschied

† Irene Hedwig Ida Tschumi

† Ruth Frieda Motta-Zehntner

Gott, nimm sie auf in Dein Licht

und Deine Geborgenheit und

schenke den Angehörigen Trost

und Zuversicht.

## Jass-Gruppe

### Montag, 10. März, 14.00,

#### Pfarreizentrum

Neue Spielerinnen und Spieler

sind jederzeit herzlich willkommen!

Eine Anmeldung ist nicht

erforderlich.

## Zäme Zmittag

### Donnerstag, 20. März, 12.00,

#### Brunnadenstrasse 40,

#### 3006 Bern

Essen Sie gerne in Gemein-

schaft? Herzlich willkommen bei

uns! Kosten: Fr. 14.– für Erwach-

sene, Fr. 7.– für Schulkinder.

Anmeldungen bis spätestens

am vorangehenden Donnerstag.

Auskunft und Bestellung des

Abholdienstes bei: Ursula Wu,

079 453 09 82, [ursula.wu-boos@kathbern.ch](mailto:ursula.wu-boos@kathbern.ch).

Den Flyer sowie

den Anmeldealon finden Sie

auf unserer Homepage.

## Rückblick: Fasnacht in Bruder Klaus



## Kreuzweg

### Ab Samstag, den 8. März, 16.15

Während der Fastenzeit gehen

wir jeden Samstag um 16.15 in

der Kirche Bruder Klaus mit Je-

sus den Kreuzweg vom Ölberg

bis hin zum Grab. Bereiten wir

uns gemeinsam auf das Fest der

Auferstehung vor. Alle sind dazu

herzlich eingeladen.

## Ökumenische Fastenwoche Bern-Ost

### Montag, 17. März bis

#### Samstag, 22. März

Von Montag bis Freitag treffen

wir uns jeweils von 19.00 bis

20.30 im Kirchgemeindehaus

Berner Münster (Herrengasse

11). Eintreffen und Teetinken ab

18.30. Unsere Treffen gestalten

wir mit leichten Körperübungen,

einer Austauschrunde in Grup-

pen, biblischen Gedanken und

einem Segen für die Nacht.

Körper, Geist und Seele werden

in dieser Zeit genährt und ge-

stärkt. Weitere Informationen

erhalten Sie auf der Homepage

der Nydeggkirche.

## Kinderchor Bruder Klaus

Alle Kinder, die gerne mit ande-

ren gemeinsam singen, und zwi-

schen 5 und 13 Jahre alt sind,

sind herzlich willkommen in un-

serem Kinderchor mitzumachen.

Proben: jeden Mittwoch,

17.00–18.00 (ausgenommen

Schulferien); Ort: Kirche Bruder

Klaus; Anmeldung via E-Mail:

[nikolina.pinko@kathbern.ch](mailto:nikolina.pinko@kathbern.ch).

Wir freuen uns auf ein zahl-

reiches Erscheinen.



## Bern St. Marien

### 3014 Bern

Wylersstrasse 24  
www.marienbern.ch

### Sekretariat

Izabela Géczi

Franziska Baldelli

031 330 89 89

marien.bern@kathbern.ch

### Sekretariats-Öffnungszeiten

Di 09.00–12.00/13.00–16.30

Mi 09.00–11.30

Do 09.00–11.30

Fr 09.00–12.00/13.00–16.00

In Schulerienzeit:

Di, Do 10.00–12.00

### Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter

andre.flury@kathbern.ch

031 330 89 85

Michal Kromer

michal.kromer@kathbern.ch

031 330 89 87

Josef Willa

josef.willa@kathbern.ch

031 330 89 88

### Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer

anja.stauffer@kathbern.ch

031 330 89 86

### Religionsunterricht

Fabienne Bachofer

fabienne.bachofer@kathbern.ch

031 330 89 84

### Sozialarbeit

Stéphanie Meier

stephanie.meier@kathbern.ch

031 330 89 80

### Sakristan

Ramón Abalo

031 330 89 83

## Gesprächs-Forum

Am Sonntag, 9. März, findet im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst um 9.30 in der Johanneskirche das nächste Gottesdienstforum im Bistro Johannes statt. Wir widmen uns der Frage: «Was bedeutet mir das Abendmahl / die Kommunion?». Wir tauschen uns darüber aus, was uns in der eigenen Tradition wichtig ist, und lernen so die konfessionelle Vielfalt besser kennen und schätzen.  
*Herbert Knecht und Josef Willa*

### Sonntag, 9. März

09.30 **Ökumenischer Gottesdienst** mit Abendmahl mit Herbert Knecht und Josef Willa, **Johanneskirche**, anschliessend Gottesdienst-Forum im Bistro Johannes

### Montag, 10. März

16.30 **Rosenkranzgebet**

### Mittwoch, 12. März

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

### Donnerstag, 13. März

09.30 **Gottesdienst**

### Freitag, 14. März

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

19.00 **Ökumenisches Abendgebet**, Johanneskirche

### Samstag, 15. März

17.00 **Fiire mit de Chliine**: Die Reise der Banane. Ein kurzer Gottesdienst mit einer Geschichte, Musik und Liedern, für die Kleinsten ab zwei Jahren in Begleitung von Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti. Anschliessend gibt es etwas zum Knabbern.

### Sonntag, 16. März

09.30 **Gottesdienst** mit Michal Kromer  
Jahrzeit für Maria Gertrud Häusle, Dreissigster für Sven Zimmermann

### Montag, 17. März

16.30 **Rosenkranzgebet**

18.15 **SpaghettiSingen**

Der Name ist Programm: Wir singen gemeinsam bekannte und neue Lieder aus dem Rise-up-Buch. Anschliessend geniessen wir Spaghetti mit verschiedenen Saucen. Alle Generationen sind herzlich eingeladen!



### Mittwoch, 19. März

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

### Donnerstag, 20. März

09.30 **Gottesdienst**

### Freitag, 21. März

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

19.00 **Ökumenisches Abendgebet**, Johanneskirche

Mehr unter: [marienbern.ch](http://marienbern.ch)

## «Erdenbrot» – Brot des Lebens



### Hungertuch für die Fastenzeit

Das diesjährige Hungertuch ist ungewöhnlich. Auf den ersten Blick erkennen wir unseren Planeten vom Weltall aus gesehen, und wir denken vielleicht: Das kennen wir doch, ist das Kunst?

Wenn wir genauer hinschauen, sehen wir: Der untere Rand des Planeten sieht aus wie die Kruste eines grossen runden Brotlaibs. Das mag uns daran erinnern, dass die Erde das Brot hervorbringt, jegliche Nahrung, die wir zum Leben brauchen. Die Erde als unsere Lebensgrundlage, unserer «Erdenbrot», wie es die deutsche Künstlerin Konstanze Trommer nennt.

Doch halt, da ist noch was – links und rechts der Erde liegen Messer und Gabel. Alles ist bereit, die Erde aufzuschneiden und zu verspeisen. Unser Konsumverhalten, zu dem auch die Essgewohnheiten gehören, wirkt sich auf den Planeten aus. Essen ist politisch. Die Zukunft der Erde liegt heute buchstäblich zwischen unseren Messern und Gabeln.

Wo das Hungertuch in der Kirche über dem Altar hängt, erinnert es mich an das gebrochene Brot der Eucharistie, an Jesus, der auf die Erde gekommen ist und sich für die Menschen brechen liess. Er hat sich selber als Lebensbrot gegeben, damit wir unsererseits Brot werden für andere.

*Josef Willa*

### Aktionswoche gegen

### Rassismus

Wir unterstützen als Pfarreiteam die 15. Aktionswoche gegen Rassismus vom **15.–22. März**. Hier einige ausgewählte Veranstaltungen:

Das **Festivalzentrum** ist von Dienstag bis Freitag jeweils von 10.00–19.00, am Samstag von 10.00–17.00 geöffnet.

Am Freitag verlängern wir für die Museumsnacht bis Mitternacht.

Festivalzentrum, Kornhausbibliothek Bern, Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Montag, 17.3., 18.00–21.30: **(Un-)Glaubwürdig**. Ein Workshop zum konstruktiven Umgang mit muslim:innen- und jüd:innenfeindlichen Verschwörungserzählungen  
Quartierraum Holliger, Holligerhof 8, 3008 Bern

Mittwoch, 19.3., 15.00–17.00: **Leseveranstaltung für Kinder**: «Vielfalt und Toleranz, Kunterbunt und Miteinander», Kornhausbibliothek Länggasse, Ver einsweg 27, 3012 Bern

Donnerstag, 20.3., 17.00 Suppe (fakultativ), 18.00–19.30: **Stop Hate Speech**, Workshop für Fachpersonen und Interessierte.  
Dock8, Quartierraum Holliger, Holligerhof 8, 3008 Bern

Ganzes Programm unter: [berngegenrassismus.ch](http://berngegenrassismus.ch)

## Pfarreien Bern-West

### Bümpliz St. Antonius

3018 Bern

Burgunderstrasse 124

031 996 10 80

antonius.bern@kathbern.ch

www.kathbern.ch/bernwest

### Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern

Waldmannstrasse 60

031 990 03 20

mauritus.bern@kathbern.ch

www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

**Seelsorgerliche Notfälle**

Ausserhalb der Bürozeiten:

079 395 27 70

**Pfarrer**

(St. Mauritius)

Ruedi Heim (ruh)

031 990 03 22

**Theolog:innen**

(St. Antonius)

Karin Gündisch (kg)

031 996 10 86

Christina Herzog (ch)

031 996 10 85

Carla Pimenta (cp)

031 996 10 88

Viktoria Vonarburg (vv)

031 996 10 82

**Jugend-, Katechese- und**

**Familienarbeit**

(St. Mauritius)

Romeo Pfammatter, 031 990 03 27

Kathrin Ritler, 031 990 03 21

Patricia Walpen, 031 990 03 24

**Senioren:innen- und Gemeinwesen**

(St. Mauritius)

Paula Lindner, 031 996 10 84

**Sekretariat**

(St. Antonius)

031 996 10 80

Regula Herren

Beatrix Perler

Therese Sennhauser

(Buchhaltung)

Andrea Westerhoff

Emma Serrano

(Lernende)

Bürozeiten:

Mo–Fr 09.00–11.30

Mi 13.30–15.30

**Sakristane**

Antony Peiris, 031 996 10 92

Chantal Reichen, 031 996 10 87

Branka Tunic, 031 996 10 90

### Gottesdienste Bümpliz

**Sonntag, 9. März**

**1. Fastensonntag**

09.30 Messa di lingua Italiana

11.00 Eucharistiefeier (ruh)

**Dienstag, 11. März**

12.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West

ref. Kirche Bümpliz

**Mittwoch, 12. März**

18.30 Eucharistiefeier (ruh)

**Freitag, 14. März**

09.15 Kommunionfeier (cp)

**Samstag, 15. März**

15.00 Kommunionfeier (cp)

Domicil Schwabgut

17.00 Kommunionfeier (cp)

Nach dem Gottesdienst

sind Sie zum Predignach-

gespräch mit Carla

Pimenta eingeladen.

**Sonntag, 16. März**

**2. Fastensonntag**

09.30 Messa di lingua Italiana

11.00 Kommunionfeier (cp)

17.00 Malayalam-

Eucharistiefeier

**Dienstag, 18. März**

12.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West

ref. Kirche Bümpliz

**Mittwoch, 19. März**

**Hl. Josef**

18.30 Eucharistiefeier (ruh)

**Freitag, 21. März**

09.15 Kommunionfeier (kg)

### Gottesdienste Bethlehem

**Samstag, 8. März**

17.00 Eucharistiefeier (ruh)

Dreissigster für

Federico Luigi Noser

**Sonntag, 9. März**

**1. Fastensonntag**

09.30 Der Gottesdienst entfällt.

10.00 Ökumenischer Gottes-

dienst zur Eröffnung der

Fastenkampagne

(kg, Pfarrer Luzius Rohr)

ref. Kirche Bethlehem

**Dienstag, 11. März**

09.15 Kommunionfeier (ch)

**Donnerstag, 13. März**

18.00 Ökumenisches Friedens-

gebet Bern-West

ref. Kirche Bethlehem

**Sonntag, 16. März**

**2. Fastensonntag**

09.30 Kommunionfeier (cp)

**Dienstag, 18. März**

09.15 Kommunionfeier (vv)

**Donnerstag, 20. März**

18.00 Ökumenisches Friedens-

gebet Bern-West

ref. Kirche Bethlehem

### Abschied

Wir haben Abschied

genommen von **Kurt Born**

und **Sylvia Michel**.

Unsere Gebete und Gedanken

sind bei den Angehörigen.

### Veranstaltungen Bümpliz

**Dienstag, 11. März**

17.30 Brennpunkt Glaubens-

sache

Pfarreiheim St. Antonius

Offene Gesprächsrunde

über Glaubensinhalte und

-erfahrungen, biblische

und ethische Themen.

Interessierte sind jeder-

zeit herzlich willkommen.

**Mittwoch, 12. März**

19.15 Rosenkranzgebet

Krypta St. Antonius

**Donnerstag, 13. März**

12.00 Mittagstisch Bern-West

Saal St. Antonius

Bitte bis Dienstag anmel-

den bei Chantal Reichen,

chantal.reichen@

kathbern.ch, 031 996 10 87

**Dienstag, 18. März**

11.45 Zwölfli-Club

Saal St. Antonius

An- und Abmeldung bis

Montagmittag bei Marti-

ne Ortelli, 031 981 05 49,

077 444 72 38

**Mittwoch, 19. März**

16.00 Sprachencafe

Pfarreiheim St. Antonius

Unter Anleitung, Aus-

tausch an verschiedenen

Tischen in der jeweiligen

Sprache

19.15 Rosenkranzgebet

Krypta St. Antonius

19.30 Frouezyt – Handarbeiten

Pfarreiheim St. Antonius

**Donnerstag, 20. März**

12.00 Mittagstisch Bern-West

Saal St. Antonius

Bitte bis Dienstag anmel-

den bei Chantal Reichen,

chantal.reichen@

kathbern.ch, 031 996 10 87

**Freitag, 21. März**

18.30 Gast des Monats

Pfarreiheim St. Antonius

Japan – im Gespräch mit

unserer Sekretärin Regula

Herren

### Veranstaltungen Bethlehem

**Donnerstag, 13. März**

14.30 «Wie werden alle satt?»

Pfarreizentrum Mauritius

Film und Diskussion zur

Ökum. Kampagne, zusam-

men mit der Frauen- und

Senior:innengruppe

**Mittwoch, 19. März**

19.30 «Wie werden alle satt?»

Ref. KGH Bethlehem

Film und Diskussion zur

Ökum. Kampagne

**Freitag, 21. März**

09.00 Eltern-Kind-Treff Momo

Pfarreizentrum Mauritius

Andere Eltern treffen,

Kaffee oder Tee trinken,

den Moment geniessen

### 1700 Jahre Konzil von Nicäa

Vieles trennt die verschiedenen christlichen Konfessionen. Dieses Jahr gedenken wir aber auch dem ersten ökumenischen Konzil, welches 325 n. Chr. auf Einladung des Kaisers Konstantin stattfand. Seither glauben und verehren alle christlichen Konfessionen einen Gott in drei Personen. Ebenso ist das Konzil die Grundlage für das Grosse Glaubensbekenntnis, das wir in den Sonntags-Gottesdiensten bis Ostern gemeinsam beten wollen. Das gemeinsame Osterdatum aller christlichen Konfessionen wartet immer noch auf seine Verwirklichung – dieses Jahr ist es noch eine Ausnahme. Dennoch verbindet uns mehr, als uns trennt.

*Pfarrer Ruedi Heim*

### «Wie werden alle satt?»

Die Weltbevölkerung wächst. Wie könnten alle satt werden? Ein Dokumentarfilm mit Antworten auf fast alles.

Am **Donnerstag, 13. März, um 14.30** im Saal St. Mauritius und

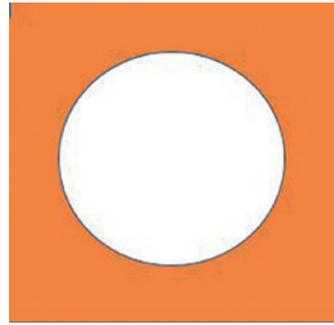
am **Mittwoch, 19. März, um 19.30** im ref. KGH Bethlehem zeigen wir den Film zur Ökum. Kampagne mit anschliessender Diskussion. Der Film dauert ca. 30 Minuten und ist auf Deutsch. Eintritt frei, Kollekte.

## Gast des Monats

Regula Herren lebte von 1992 bis 1996 mit ihrem Mann in Musashino-shi, einer Gemeinde westlich von Tokyo. Sie erzählt vom Einleben in der völlig anderen Kultur, ihrem Alltag in Japan und der grossen Liebe, die sie für Land und Leute gewonnen hat. Im Frühling 2024 besuchte die ganze Familie Japan und war gespannt, was sich nach 30 Jahren verändert hat. Im Pfarreiheim St. Antonius, am **Freitag, 21. März, um 18.30** gemeinsames Essen und um 19.30 Gespräch mit unserem Gast.

## Ökumenischer Gemeindeausflug

Am **22. März** findet der ökum. Gemeindeausflug zum Thema der Ökumenischen Kampagne «Hunger frisst Zukunft» statt. Um 09.00 startet der Car bei der ref. Kirche Bethlehem und fährt nach Riggisberg, wo in der Kirche ein Input zum Thema und eine Feier stattfindet. Im Café Riggi gibt es ein Mittagessen. Anschliessend findet ein geführter Besuch der Dittligmühle (Treppensteigen: 150 Stufen) statt. Die Reise endet ca. um 17.30 wieder bei der reformierten Kirche Bethlehem. Die Kosten für den ganzen Ausflug inklusive Mittagessen und Eintritte betragen Fr. 55.– für Erwachsene und Fr. 15.– für Kinder und Jugendliche. **Eine Anmeldung ist erforderlich bis am 17. März** an die reformierte Kirchgemeinde Bethlehem, erica.dietrich@refbern.ch, Tel. 031 996 18 40.



## Treffpunkt Suppen-sonntag

Am **Sonntag, 23. März, um 11.00** findet in der Pfarrei St. Antonius der Treffpunkt Suppen-sonntag statt. Nebst dem zweisprachigen Gottesdienst für Erwachsene in der Kirche gibt es eine «Gott im Spiel»-Feier (Godly Play) für Kinder im Pfarreiheim, einen Verkaufsstand der Unterrichtskinder vor der Kirche und die Fastensuppe im Saal. Weitere Informationen folgen im nächsten «pfarrblatt».

## Veranstaltungshinweis

### Besuch der Ausstellung «Jiskor»

80 Jahre ist es her, seit der Zweite Weltkrieg beendet werden konnte. Die Gruppe Jiskor hat zu diesem Anlass die 1,5 Millionen jüdischen Kinder, deren Leben ausgelöscht wurde, in Form von Perlen sichtbar gemacht. Auch wenn von vielen nicht einmal mehr der Name bekannt ist, sollen sie nicht vergessen gehen. Passend dazu ist der Name der Ausstellung: Jiskor, der Name des jüdischen Gedenkgebets. Wir erhalten eine Einführung zur Ausstellung, lassen diese auf uns wirken und runden die Eindrücke in einer abschliessenden Austauschrunde ab. Treffpunkt: **Mittwoch, 19. März, um 14.00** vor dem Haus der Religionen am Europaplatz. Ohne Voranmeldung. Für weitere Informationen: viktoria.vonarburg@kathbern.ch 031 996 10 89

## Konolfingen Auferstehung

**3510 Konolfingen**  
Inselstrasse 11  
031 791 05 74  
[www.kathbern.ch/konolfingen](http://www.kathbern.ch/konolfingen)  
**Gemeindeleitung**  
Petra Raber  
031 791 10 08  
[petra.raber@kathbern.ch](mailto:petra.raber@kathbern.ch)  
**Katechese**  
Elke Domig  
079 688 84 10  
Claudia Gächter  
076 475 71 73  
**Sekretariat**  
Larissa Agoston  
031 791 05 74  
[auferstehung.konolfingen@kathbern.ch](mailto:auferstehung.konolfingen@kathbern.ch)  
Di 14.00–17.00  
Mi 09.00–12.00  
Do 09.00–12.00/14.00–17.00  
**Raumreservation**  
031 791 05 74  
[hausdienst.konolfingen@kathbern.ch](mailto:hausdienst.konolfingen@kathbern.ch)

**Sonntag, 9. März**  
10.00 Ökumenischer Familiengottesdienst mit Fastensuppe  
Petra Raber/Samuel Burger/Elke Domig  
**Sonntag, 16. März**  
10.30 Sonntagsgottesdienst  
Manfred Ruch  
16.00 Santa Messa in lingua italiana  
P. Gildo Baggio  
**Mittwoch, 19. März**  
14.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung  
P. Markus Bär  
**Donnerstag, 20. März**  
09.30 Ökumenische Passionsandacht in der ref. Kirche Grosshöchstetten, im Anschluss Kirchenkaffee

### Hinweis Kleidersammlung

Die Caritas-Kleidersammlung findet vom **24. März bis 6. April** im Pfarreizentrum statt. Kleidersäcke können zu folgenden Öffnungszeiten im Sekretariat bezogen werden: Dienstag von 14.00–17.00 und Donnerstag von 09.00–12.00/14.00–17.00. Mehr Informationen im «pfarrblatt» Nr. 7

### Eltern-Kind-Morgen in der Fastenzeit

**Samstag, 8. März, 10.00–13.00** für die Familien der 1.–6. Klasse zum Thema «Lebens-Mittel». Was nährt mich? Wie engagiert sich unsere Pfarrei gegen Hunger und Armut? Welche Lebens-Mittel beinhaltet unser selbst gestaltetes «Hunger-tuch»? In Ateliers gehen wir diesen Fragen teils spielerisch nach und schliessen den Vormittag mit einem Imbiss ab.



### Ökumenischer Familiengottesdienst mit Fastensuppe

**Sonntag, 9. März, 10.00, kath. Kirche**  
Die Feier wird mitgestaltet vom Kirchenchor und den Jugendlichen der 6. Klasse. Der Gottesdienst greift das Thema «Lebens-Mittel» auf. Wer leben will, braucht die Mittel dazu:

Wasser, Nahrung, einen sicheren Schlafplatz. Aber auch Beziehungen, Anerkennung, Liebe, Vertrauen und den Glauben an eine gute Zukunft. In diesem ökumenischen Gottesdienst denken wir darüber nach, lassen uns herausfordern und feiern gemeinsam. Im Anschluss sind Sie herzlich zum Suppen-Zmittag eingeladen. Der Erlös der Spenden kommt der Ökumenischen Kampagne von Fastenaktion/HEKS zugute.

### Krankensalbung

**Mittwoch, 19. März, 14.00**  
Die Krankensalbung ist eine Feier, die Menschen stärken und im alltäglichen Leben ermutigen soll, indem ihnen Gottes Beistand zugesprochen wird. Nach der Feier freuen wir uns, Sie bei Kaffee und Kuchen im Pfarreisaal zu begrüssen und den Nachmittag mit geselligem Beisammensein ausklingen zu lassen.  
*Johanna Kellenberger*  
Ressort Senior:innen

## Katholische Hochschul-seelsorge

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

**Hochschulseelsorge**

Benjamin Svacha (Leiter aki)

031 307 14 32

Andrea Stadermann und Geneva Moser

031 307 14 31

**Sekretariat**

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo-Do 09.00-12.00

**Wochenrhythmus** (im Semester)

aki-Café (Selbstbedienung)

Mo-Do 08.30-18.00

Abends nach 18.00 Uhr und freitags ist das aki unregelmässig geöffnet.

Mittagstisch

Di und Do 12.00

Atemholen

Do 17.15 Uhr in der Kapelle (1.OG)

## Aschermittwochsapsus

Ausgerechnet am 5. März, an Aschermittwoch, haben wir im aki einen Spieleabend im Programm. Für andere Hochschul-seelsorgen oder auch für frühere Generationen wäre es völlig undenkbar gewesen, diesen Busstag, der den Beginn der Fastenzeit markiert, als Tag für Spiel und Spass zu nutzen. Wir hingegen hatten ihn bei den oft sehr pragmatischen Planungsüberlegungen, bei denen viel unter einen Hut gebracht werden muss, nicht auf dem Schirm. Erst zu spät fällt mir dieser Lapsus auf.

Bei einer Teamsitzung kommen wir deshalb auf den Aschermittwoch und die Fastenzeit zu sprechen. Eine studentische Mitarbeiterin fragt, ob uns diese Tage denn etwas bedeuten, ob wir sie pflegen. Ja, das Kirchenjahr bedeutet mir viel. Ich staune manchmal, wie säkulare Lebenshilfe-Formate eine zyklische Lebensweise propagieren, als wäre das eine bahnbrechende, neue

Entdeckung. Dabei wäre genau diese Idee des Zyklischen auch im Kirchenjahr angelegt: Die sinnige Ordnung von Werden und Vergehen, die Unterscheidung von Alltag und Festtagen, ein Gleichgewicht von stillen Zeiten und Zeiten der Gemeinschaft, des Jubels, des ausgelassenen Feierns.

Eine ganze Bandbreite an menschlichen Gefühlen hat da ihren festen Platz und damit auch eine Form und einen Ausdruck: tiefe Trauer, Leere und Stillstand, Reue, hoffnungsvolle Sehnsucht, Überraschung, Freude und Erleichterung, Widerstand und Empörung und eben Jubel, Glück und freudige Ekstase.

Überhaupt ist der Vollzug des Kirchenjahres sinnlich und körperlich. Mit Farben ist die jeweilige Zeit im Kirchenjahr gekennzeichnet – Weiss, Rot, Grün, Violett, sogar Rosa, manchmal Schwarz. Es wird gegessen und getrunken, gefastet und gewacht, geschlafen, getanzt, gesungen und geweint. Von Feuer

an Pfingsten, über Weihrauch an Weihnachten oder Obst und Gemüse am Erntedankfest, bis zur Asche am Aschermittwoch – die Festtage haben sogar ihren je eigenen Geruch.

Natürlich überlagern andere Ordnungen und Zyklen das Kirchenjahr ständig: das akademische Jahr, feste Termine und Sitzungen, die wiederkehrende Steuererklärung, Ferien- und Raumbelegungspläne. Aber ich bin froh, dass das aki-Jahr vom Kirchenjahr nicht zu trennen ist – trotz Aschermittwochsapsus.

Geneva Moser

## Bern offene kirche in der Heiliggeist-kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

**Sekretariat**

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

**Geschäftsführung**

Andrea Meier, 031 370 71 17

**Projektleitende**

Isabelle Schreier, 031 370 71 15

Susanne Grädel, 031 370 71 16

Antonio Albanello, 031 370 71 13

Andreas Nufer, 031 371 65 00

**Öffnungszeiten**

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30

So 13.00-17.00

## Festival der Kulturen 2025

Am 22. März, ab 15.00, Start auf dem Bahnhofplatz

Ab 16.00 in der Heiliggeistkirche Bern

Rassismus schliesst Türen. Öffnen wir sie wieder.

Am Festival der Kulturen beteiligen sich Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Migrationsvordergrund, Profis und Amateur:innen. Gemeinsam stehen sie auf gegen Rassismus und messen sich in einem Wettkampf mit Augenzwinkern. Jury sind Fachpersonen und das Publikum. Mit attraktiven Sponsorpreisen für jede Sparte wird ihre künstlerische Arbeit gefördert. Das Festival ist Teil der Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern.

Eintritt frei, Barbetrieb

www.festivalderkulturenbern.ch

Mit Festivalvorschau an der Museumsnacht am 21. März



## Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen  
Ittigen, Bolligen, Stettlen

Obere Zollgasse 31

031 930 87 00

[www.kathbern.ch/guthirt](http://www.kathbern.ch/guthirt)

[guthirt.ostermundigen@kathbern.ch](mailto:guthirt.ostermundigen@kathbern.ch)

**Pfarrleitung**

Edith Zingg

031 930 87 14

**Theologinnen**

Gabriela Christen-Biner

031 930 87 11

Antonia Manderla

031 921 58 13

**Katechese**

Leitung: Doris Edelmann

031 930 87 02

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

**Kinder- und Jugendarbeit**

Debora Probst

031 930 87 12

**Sozial- und Beratungsdienst**

Angela Ferrari

031 930 87 18

**Sekretariat Ostermundigen**

Mariana Botelho Roque

Beatrice Hostettler-Annen

031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00

Di, Mi, Fr 14.00–17.00

**Sakristan Ostermundigen**

Antun Tunic

031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag

und Donnerstag)

## Ostermundigen

### Samstag, 8. März

16.00 Taferinnerungsfeier Erst-  
kommunionkinder  
Edith Zingg

18.00 Santa Messa

### 1. Fastensonntag, 9. März

10.05 Kommunionfeier  
Brigitte Horváth Kälin,  
Edith Zingg | Taufe von  
Brianna Noshi | Jahrzeit  
für Maria Friedli-Jung

### Dienstag, 11. März

07.30 Stille am Morgen  
14.00 Eucharistiefeier und  
Krankensalbung  
Ruedi Heim,  
Gabriela Christen-Biner

### Mittwoch, 12. März

09.00 Kommunionfeier  
Antonia Manderla

### 2. Fastensonntag, 16. März

10.05 Ökumenischer Gottes-  
dienst  
Claude Belz,  
Antonia Manderla  
Mitwirkung kath. und  
ref. Kirchenchor

### Dienstag, 18. März

07.30 Stille am Morgen

### Mittwoch, 19. März

09.00 Kommunionfeier  
Gabriela Christen-Biner

### Donnerstag, 20. März

19.30 Meditation

## Bolligen

### 1. Fastensonntag, 9. März

10.00 Ökumenischer Gottes-  
dienst  
Christine Schmid,  
Gabriela Christen-Biner  
in der ref. Kirche

### Donnerstag, 13. März

19.30 Biblische Meditation im  
ref. Kirchgemeindehaus

### Pfarrchronik

**Verstorben ist** am 14. Februar  
Carmen Herold-Requeta, Oster-  
mundigen. Gott schenke ihr die  
ewige Ruhe und tröste die An-  
gehörigen.

### Taufe

Am **Sonntag, 9. März** wird  
Brianna Noshi, Tochter der Alina  
Bucur und des Vilson Noshi, Itti-  
gen, in die Gemeinschaft der  
Kirche aufgenommen. Gottes  
Segen begleite Brianna und ihre  
Familie.

### Eröffnung der Fastenzeit

**Ökumenische Gottesdienste**  
«Hunger frisst Zukunft» heisst  
das Motto der diesjährigen Fas-  
tenkampagne.

Dazu feiern wir am **9. März um**  
**10.00 in Bolligen** den ökumeni-  
schen Gottesdienst zur Eröff-  
nung der Fastenzeit. Begleitet  
wird der Gottesdienst mit Lie-  
dern vom Posaunenchor Zäziwil.  
Anschliessend treffen wir uns an  
der Kaffeebar im reformierten  
Kirchgemeindehaus, wo am  
Stand der Weltgruppe deren  
Produkte verkauft werden.

In **Ostermundigen** feiern wir am  
**16. März um 10.05** den ökume-  
nischen Gottesdienst. Der kath.  
und ref. Kirchenchor begleiten  
uns gesanglich mit Liedern aus  
dem «Rise up». Anschliessend  
Einladung zum Kirchenkaffee  
und Pasta-Essen (s. u.). Es kön-  
nen auch Produkte der Welt-  
gruppe und Artikel aus Mada-  
gaskar gekauft werden.

### Krankensalbung

Am **Dienstag, 11. März, 14.00**,  
feiern wir Eucharistie mit Kran-  
kensalbung. Die Salbung ist ein  
heilsames Zeichen von Gottes  
Zuwendung. Sie möchte kranken  
und alten Menschen Kraft und  
Zuversicht schenken. Anschlies-  
send an die Feier sind Sie zu Ku-  
chen und Kaffee eingeladen.  
Wünschen Sie einen Besuch zum  
Empfang der Krankenkommuni-  
on zu Hause, dann melden Sie  
sich gern im Pfarreisekretariat.

### Kaffeeträff Bolligen

**Donnerstag, 13. März, 14.00–**  
**16.00**, ref. Kirchgemeindehaus  
Bolligen. Sich ungezwungen bei

einer Tasse Kaffee oder Tee aus-  
tauschen.

### Suppenfest Bolligen

Ein Fest für alle Generationen  
**15. März, 11.00–15.30**, im  
und ums Kirchgemeindehaus  
Bolligen

Abenteuer für Gross und Klein,  
Essensstände, Aktivitäten zum  
Mitmachen und zahlreiche Bands  
und Gruppen spielen an sechs  
Orten. Erlös zugunsten der Hilfs-  
werke Fastenaktion und HEKS.

### Pasta-Essen

Anschliessend an den ökumeni-  
schen Gottesdienst findet am  
**16. März um 11.30** in Guthirt  
das Pasta-Essen zugunsten der  
Ökumenischen Kampagne von  
Fastenaktion und HEKS statt.  
Nehmen Sie Platz im Pfarrsaal!  
Eine lange Tafel mit feinen Pen-  
ne steht bereit, geniessen Sie  
die Zeit miteinander. Der Erlös  
aus diesem Solidaritätessen  
fliesst ein in die Projekte der  
Fastenkampagne. Es ist keine  
Anmeldung erforderlich.

### Mittagstisch

Am **19. März** wird beim Mittags-  
tisch ein Menu surprise angebo-  
ten, welches vom Mittagstisch-  
team selber frisch zubereitet  
wird. Der Preis beträgt Fr. 8.–  
inkl. Kaffee. Anmeldungen neh-  
men wir gerne bis am 18. März  
um 11.30 im Sekretariat entge-  
gen unter Tel. 031 930 87 00.

### Ökumenische Wandergruppe Bolligen

**Mittwoch, 19. März**, Wande-  
rung «Am und über dem Bieler-  
see» von Hagneck nach Erlach  
(ca. 10 km, 3 Std., je 150 m Auf-  
und Abstieg). Besammlung:  
08.40 Bern HB «Treffpunkt» und  
Anmeldung bis 16. März an  
[walter.ryf@bluewin.ch](mailto:walter.ryf@bluewin.ch) oder  
Tel. 079 207 08 52.

## Guthirt Fire – wir proben den Ernstfall

Weitere Fotos finden Sie auf  
unserer Website.



## Seelsorgeraum Bern-Süd Pfarrei St. Josef Köniz-Schwarzenburg Pfarrei St. Michael Wabern-Kehrsatz-Belp

**Pfarrleitung Seelsorgeraum:** Christine Vollmer, 031 970 05 72

**Leitender Priester:** Pater Markus Bär OSB, 061 735 11 12

**Seelsorgerliche Notfälle:** 079 745 99 68

### Köniz, St. Josef

**Köniz/Oberbalm/  
Schwarzenburgerland**  
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz  
031 970 05 70

www.sanktjosefkoeniz.ch  
josef.koeniz@kathbern.ch

#### Standortkoordination

Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72

#### Leitungsassistentz

Cristina Salvi, 031 970 05 74 (Di und Fr)

#### Pfarrseelsorge

Ute Knirim (UK), 031 970 05 73  
Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71  
Bezugsperson Schwarzenburg

#### Katechese/Jugendarbeit

Chantal Brun (CB), 079 775 72 20  
Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

#### Sozialberatung

Monika Jufer, 031 960 14 63

#### Sekretariat

Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70

#### Sakristan/Raumreservation

Ante Corluka, 079 836 03 69 (ausser Fr)

### Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern  
031 960 14 60

www.sanktmichaelwabern.ch  
michael.wabern@kathbern.ch

#### Ökumenisches Zentrum Kehrsatz

Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz  
Sekretariat, 031 960 29 29  
www.oeki.ch

#### Standortkoordination

Ruth Rumo Ducrey (RR), 031 960 14 64

#### Leitender Priester

Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12

#### Katechese/Familienarbeit

Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

#### Sozialberatung

Monika Jufer, 031 960 14 63

#### Sekretariat

Urs Eberle, 031 960 14 60

#### Sakristan/Raumreservation Wabern

Seelan Arockiam, 079 963 70 60  
(ausser Di)

### Belp, Heiliggeist

Burggässli 11, 3123 Belp, 031 300 40 90  
www.kathbern.ch/belp

heiliggeist.belp@kathbern.ch

#### Standortkoordination

Judith Suter (JS), 031 300 40 90

#### Pfarrseelsorge

Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71

#### Katechese

Elke Domig (ED), 079 688 84 10

#### Sozialberatung (Oeki Kehrsatz)

Monika Jufer, 031 960 14 63

#### Elki-Treff

Cornelia Born, 076 761 19 74

#### Sekretariat/Raumreservation

Tanja Jenni, 031 300 40 95  
(Di und Do)

#### Hauswart

Markus Streit, 031 300 40 95  
(Di und Do), markus.streit@kathbern.ch

## Gottesdienste

### Köniz

#### Samstag, 8. März

17.00 Taizé-Gottesdienst (CV)

#### Sonntag, 9. März

09.30 Kommunionfeier (UK) mit  
Impuls am Puls – siehe  
Veranstaltungen Köniz  
17.00 Eucharistiefeier im Syro-  
Malankara Ritus  
mit Pater J. Kalariparam-  
pil (Malayalam)

19.00 Ökumenische Vesper

#### Mittwoch, 12. März

09.00 Kommunionfeier (UK)

#### Samstag, 15. März

17.00 Familiengottesdienst mit  
Eucharistiefeier und Ver-  
söhnung (MB, BC, MM)  
Anschliessend Pasta-  
plausch und Spielcasino –  
siehe Veranstaltungen  
Köniz

#### Sonntag, 16. März

09.30 Eucharistiefeier (MB)

19.00 Ökumenische Vesper

#### Mittwoch, 19. März

09.00 Eucharistiefeier (MB)

### Schwarzenburg

#### Mittwoch, 12. März

10.15 Ökumenischer Gottes-  
dienst (TM)  
Pflegezentrum, Guggis-  
bergstrasse 7, Schwarzen-  
burg

### Wabern

#### Sonntag, 9. März

11.00 Kommunionfeier (CV)  
17.00 Eucharistiefeier der tami-  
lischen Gemeinschaft  
Pfarrer A. J. Muralitharan

#### Dienstag, 11. März

14.30 Eucharistiefeier (MB) mit  
Krankensalbung  
Anschliessend Zvieri im  
Pfarrzentrum

#### Freitag, 14. März

18.00 Eucharistiefeier (MB)  
anschliessend Rosenkranz

#### Sonntag, 16. März

11.00 Eucharistiefeier (MB)

#### Freitag, 21. März

18.00 Eucharistiefeier (MB)  
anschliessend Rosenkranz

### Kehrsatz

#### Sonntag, 9. März

10.00 Reformierter Gottesdienst

#### Mittwoch, 12. März

19.30 Taizé-Feier

#### Donnerstag, 13. März

09.00 Morgengebet

#### Sonntag, 16. März

10.00 Ökumenischer Gottes-  
dienst zur Fastenzeit mit  
Chantal Brun, Stephanie  
Tschanz und Ursula Kauf-  
mann und RU- und KUW-  
Schüler:innen der 4. Klas-  
se, anschliessend Suppe  
– siehe Veranstaltungen  
Kehrsatz

### Belp

#### Sonntag, 9. März

10.00 Ökumenischer Gottes-  
dienst zur Fastenaktion/  
Brot für alle (TM)  
Musikalische Mitwirkung:  
Alma Tedde (Cello) und  
Sandor Bajnai (Orgel)

#### Donnerstag, 13. März

09.15 Rosenkranzgebet

#### Freitag, 14. März

09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

#### Sonntag, 16. März

10.00 Kein Gottesdienst –  
Einladung nach Wabern  
oder Kehrsatz

#### Donnerstag, 20. März

09.15 Rosenkranzgebet

#### Freitag, 21. März

09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

## Veranstaltungen

### Fastenaktion – Projekt Laos

In unserem Seelsorgeraum unterstützen wir dieses Jahr folgendes Projekt in Laos: Lokale Netzwerke garantieren eine vielfältige Ernährung. Spenden-Nummer: LPG17/LA-000.134294 Beachten Sie dazu auch die News auf unserer Webseite.

### Versöhnungsweg

#### Mittwoch, 5. März bis

#### Sonntag, 13. April

In den Kirchen St. Josef Köniz und Heiliggeist Belp laden Stationen ein, sich persönlich Gedanken zu Versöhnung zu machen zum Thema «Ups and Downs». Die Stationen können allein oder in kleinen Gruppen besucht werden und sind tagsüber zugänglich. Kleinere Kinder in Begleitung von Erwachsenen.

### Scherben sammeln

Im Rahmen des Jahresthemas «Scheitern – und dann?» sammeln

Ökumenische Kampagne  
zur Fastenzeit 2025

«Hunger frisst  
Zukunft»

Foto: Fastenaktion



wir Keramik- und Porzellanscherben. Keine Glasscherben. Aus den Scherben werden zu einem späteren Zeitpunkt Bilder gestaltet. Bei der Gestaltung können Sie mitwirken. Infos folgen. Sammelkisten stehen in: Kirche St. Josef in Köniz  
Bei Anlässen in Schwarzenburg Kirche St. Michael in Wabern Ökum. Zentrum in Kehrsatz Kirche Heiliggeist in Belp

## Köniz

### Kommunionfeier mit Impuls am Puls

**Sonntag, 9. März, 09.30**  
Impuls am Puls zum Jahresthema «Scheitern – und dann?» Prof. em Dr. phil. Dipl.-Psych. Theo Wehner, ETH Zürich, spricht zum Thema: «Irrten ist menschlich – Scheitern ist es auch: Es kommt darauf an, was man daraus macht.»  
Anschliessend Apéro-Talk

### Strick-Café

**Dienstag, 11. März, 14.00**  
In gemütlicher Runde Socken stricken für Strafgefangene. Info: Sekretariat, 031 970 05 70

### Ökumenischer Mittagstisch

**Donnerstag, 13. März, 12.00**  
Ein feines Essen in geselliger Runde geniessen. Menupreis: Fr. 13.–, mit Kulturlegi: Fr. 8.–. Informationen zur Kulturlegi erhalten Sie bei Monika Jufer. Anmeldung bis 10. März: 031 970 05 70

### Schnuppernachmittag der Pfadi St. Josef

**Samstag, 15. März, 14.00**  
Alle zwischen 5–15 Jahren sind herzlich willkommen zum Schnuppernachmittag.

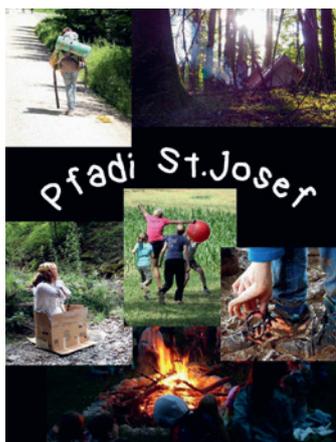


Bild: Pfadi St. Josef Köniz

Treffpunkt: 14.00 Vorplatz Kirche St. Josef Köniz  
Schlusspunkt: 16.45 Vorplatz Kirche St. Josef Köniz  
Mitnehmen: waldtaugliche Kleidung und gutes Schuhwerk (Wetter beachten) und etwas zu trinken  
Diverses: Der Nachmittag ist kostenlos. Ohne Anmeldung Kontakt/Auskunft: al@pfadi-stjosef.ch www.pfadi-stjosef.ch

### Pastaplausch und Spielcasino

**Samstag, 15. März, 18.00**  
**Ab 18.00: Pasta-Plausch**  
vorbereitet und serviert durch die Katholikenvereinigung Köniz  
Kollekte z.G. Fastenaktion, Projekt Laos



Bild: Mike Frajese, pixelio.de

**Ab 18.30: Spielcasino und Cocktail-Bar** (ohne Alkohol) für alle Generationen, organisiert durch Reli-Schüler:innen der Oberstufe  
Während die Eltern zusammen gemütlich plaudern, dürfen Kinder ab 4 Jahren spielen. Am Schluss können die gewonnenen Spieljetons in Preise umgewandelt werden.  
Dazu gibt es leckere Drinks in allen Farben!

### Tanznachmittag

**Sonntag, 16. März, 16.00 + Mittwoch, 19. März, 14.00**  
Für Senior:innen, mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen  
Unkostenbeitrag: Fr. 5.–

### Gschichteschichte

**Freitag, 21. März, 14.30**  
Eine kurze Feier für Gross und Klein in der Kirche.

### Meditationsangebote

Infos: Flyer, Homepage  
• **Shibashi – Meditation in Bewegung**  
Montag, 10. März, 09.30  
Kosten: Fr. 30.–  
Leitung: Dorothea Egger

• **Meditation im Laufen**  
dienstags, 18.00  
Leitung: Ute Knirim  
• **Stille-Meditation und Herzensgebet**  
Mittwoch, 12. März, 19.00  
Montag, 17. März, 07.15  
Leitung: Veronika Wyss

## Wabern

### Nachmittag 60+ – Eucharistiefeier mit Krankensalbung

**Dienstag, 11. März, 14.30**  
Anschliessend an den Gottesdienst laden wir zum Zvieri im Pfarreizentrum ein.

### Kino am Montag – von Frauen für Frauen

**Montag, 17. März, 18.00**  
Das Kino am Montag ist eine schöne Konstante im Programm des FrauenForums Köniz und Wabern. Es wird ein Frauenfilm in gemütlicher Runde mit anschliessendem Apéro präsentiert. Alle interessierten Frauen sind herzlich willkommen. Es ist keine Anmeldung nötig.  
Im Pfarreisaal, Unkostenbeitrag von Fr. 5.–

## Kehrsatz

### Kinderkino

**Freitag, 14. März, 18.00**  
Für Kinder der 1.–6. Klasse  
Eine Woche vorher wird bekannt gegeben, welcher Film gezeigt wird – siehe Pinwand Oeki.  
Kosten: Fr. 5.– pro Kind  
Anmeldung bis Mittwoch, 12. März: kinderkirche@oeki.ch

### Ökumenischer Gottesdienst mit Fastensuppe

**Sonntag, 16. März, 10.00**



Bild: Seelsorgeraum Bern-Süd

Die Fastensuppe wird von den Religionsunterrichtsschüler:innen der 7.–9. Klasse Kehrsatz

und Wabern serviert. Kollekte z.G. Fastenaktion, Projekt Laos

## Belp

### SPiRiT Ad-hoc-Chorprobe

**Donnerstag, 20. März, 19.00**  
Proben für den Familiengottesdienst vom 22. März. Leitung: Sandor Bajnai

## Voranzeigen

### Familiengottesdienst mit Versöhnung in Belp

**Samstag, 22. März, 17.00**  
Musikalische Mitwirkung: SPiRiT Ad-hoc-Chor

### Ökumenischer Gottesdienst mit Fastensuppe im Liebefeld

**Sonntag, 23. März, 10.30**  
In der Thomaskirche Liebefeld, musikalische Mitwirkung: ThomasChor Köniz und Kirchenchor St. Josef  
Kollekte z.G. Fastenaktion, Projekt Laos

### Klassische Sonntage in Belp

**Sonntag, 23. März, 17.00**  
Konzert mit Paulina Pitenko (Saxofon) und Tomasz Domanski (Klavier). Anschliessend Apéro, Eintritt frei – Kollekte

### Frühlingstreff für Senior:innen in Belp

**Dienstag, 25. März, 14.00**  
Cafeteria Zauggmatte, Mittelstrasse 10, Belp  
Zauberei? Lassen Sie sich verzaubern und tauchen Sie in die Welt der Magie mit Franziska Flückiger ein.  
Anmeldung bis Donnerstag 20. März: judith.suter@kathbern.ch, 031 300 40 95 oder bei der Cafeteria.

### Literaturkreis der Frauen in Köniz

**Mittwoch, 26. März, 09.45**  
Diskussionen zum Buch «Martha und die Ihren» von Lukas Hartmann. Info: 031 970 05 70

### Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier in Köniz

**Samstag, 29. März, 17.00**

## Worb St. Martin

### 3076 Worb

Bernstrasse 16  
031 839 55 75

[www.kathbern.ch/worb](http://www.kathbern.ch/worb)  
[martin.worb@kathbern.ch](mailto:martin.worb@kathbern.ch)

Instagram: [sanktmartinworb](#)

### Öffnungszeiten Sekretariat

Mo–Mi 09.00–11.30

Do 14.00–16.30

Manuela Cramer

[manuela.cramer@kathbern.ch](mailto:manuela.cramer@kathbern.ch)

### Seelsorge

Peter Sladkovic-Büchel

Gemeindeleiter

031 832 15 50

[peter.sladkovic@kathbern.ch](mailto:peter.sladkovic@kathbern.ch)

Instagram: [sanktmartinworb](#)

Monika Klingenbeck

Pfarrreiseelstergerin

031 832 15 56

[monika.klingenbeck@kathbern.ch](mailto:monika.klingenbeck@kathbern.ch)

### Katechese

1.–4. Klasse, 6. Klasse

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

[drazenka.pavlic@kathbern.ch](mailto:drazenka.pavlic@kathbern.ch)

5. Klasse, 7.–9. Klasse, Firmung

Leonie Läderach

077 501 34 93

[leonie.laederach@kathbern.ch](mailto:leonie.laederach@kathbern.ch)

### Sozialberatung

Renate Kormann

031 832 15 51

[renate.kormann@kathbern.ch](mailto:renate.kormann@kathbern.ch)

[www.worbinterkulturell.ch](http://www.worbinterkulturell.ch)

### Samstag, 8. März

18.00 Vorabendgottesdienst  
Kommunionfeier  
Monika Klingenbeck  
**Jahrzeit** für Henri Florio

### Sonntag, 9. März

10.00 Sonntagsgottesdienst  
Kommunionfeier  
Monika Klingenbeck  
**Gedächtnis** für  
Werner Iten  
**Dreissigster** für  
Hugo Crotta

### Mittwoch, 12. März

14.30 Krankensegnungs-  
gottesdienst  
Kommunionfeier  
Monika Klingenbeck  
anschl. Kaffee und  
Kuchen

### Samstag, 15. März

18.00 Vorabendgottesdienst  
Kommunionfeier  
Urban Fink

### Sonntag, 16. März

09.30 ökumenischer Gottes-  
dienst  
mit Monika Klingenbeck  
Ref. Kirche Vechigen  
10.00 ökum. Gottesdienst  
Ref. Kirche Worb

### Mittwoch, 19. März

09.00 Gottesdienst mitten in  
der Woche  
Kommunionfeier  
Monika Klingenbeck

### Freitag, 21. März

09.00 Liturgischer Tagesbeginn  
Ref. Kirche Worb

### Ökumenische Fastenwoche

Die täglichen Treffen finden je-  
weils von 18.00–19.00 vom  
9.–15. März in der ref. Kirche  
statt. **Anmeldung bitte direkt  
und schnell bei Daniel.marti@  
refkircheworb.ch.**

### Krankensegnung

Am **Mittwoch, 12. März** um  
**14.30** findet der Krankenseg-  
nungsgottesdienst statt. Die  
Krankensegnung ist ein Zeichen  
der Ermutigung und Stärkung.  
Sie ist für Menschen jeden Al-  
ters möglich: für junge und ältere  
Menschen, die körperlich  
oder psychisch leiden, für Men-  
schen, die vor einer Operation  
stehen, oder einfach für ältere  
Menschen, die merken, wie ihre  
Kräfte nachlassen. Ebenso kann  
die Krankensegnung ein Zeichen  
der Stärkung sein für die pfle-  
genden Angehörigen.  
Das gemeinsame Gebet möge  
Kraft und Zuversicht schenken.  
Im Anschluss an den Kranken-  
segnungsgottesdienst sind alle  
zu Kaffee und Kuchen im Saal  
eingeladen.

### Ökumenisch in Vechigen

Die diesjährige Ökumenische  
Fastenkampagne trägt den Titel  
«Hunger frisst Zukunft». Sie erin-  
nert daran, dass jeder zehnte  
Mensch auf unserem Planeten  
Hunger leidet, obwohl mehr als  
genügend Nahrung vorhanden  
wäre. Neben dem Leid, das der  
Hunger verursacht, hat er auch  
noch weitreichendere Folgen:  
Hunger hemmt die geistige und  
körperliche Entwicklung und be-  
stimmt so auch das persönliche  
und berufliche zukünftige Le-  
ben. Daher der Titel «Hunger  
frisst Zukunft». Hier zu viel, da zu  
wenig – das soll einen Ausgleich  
erfahren zu einem Genug für  
alle.

Der ökumenische Gottesdienst  
am **Sonntag, 16. März**, um  
**09.30** in der reformierten Kirche  
Vechigen nimmt diese Thematik  
auf. Er lädt ein, über das «Weni-  
ge» oder das «Weniger» nachzu-  
denken und motiviert all jene,  
die im Zuviel leben, vielleicht  
auch die Kostbarkeit des «Weni-  
ger» zu entdecken. Herzliche  
Einladung.

### In Worb

... findet der ökumenische Got-

tesdienst am **Sonntag, 16. März**  
um **10.00** in der reformierten  
Kirche Worb statt. Dieses Jahr  
ist Mainor Pavón zu Gast im  
Gottesdienst. Er ist Programm-  
koordinator von ASOCIALAYO,  
dem Partner von HEKS in Hon-  
duras. Diese dynamische, lokale  
Organisation verändert die  
ländlichen Gemeinden nachhal-  
tig. Sie arbeitet Hand in Hand  
mit Kleinbauernfamilien und  
fördert eine ganzheitliche Ent-  
wicklung durch den Einsatz lokal  
angepasster landwirtschaftlicher  
Praktiken und Technologien.  
Als ausgebildeter Betriebswirt-  
schafter und Agrarökologe ist  
Mainor Pavón Experte für die  
Züchtung von einheimischem  
Mais- und Bohnensaatgut,  
Grundnahrungsmittel in Zentral-  
amerika. Zudem hat er Erfah-  
rung bei der Produktion und  
Bewirtschaftung von Waldarten,  
der Unterstützung von Unter-  
nehmen und Kleinstunternehmen  
sowie der Führung von  
Entwicklungsprogrammen für  
Jugendliche und Kinder. Mainor  
Pavón ist 41 Jahre alt, verheiratet  
und Vater von drei Kindern  
im Alter von 8 bis 13 Jahren. Wir  
freuen uns sehr, dass er hier zu  
Gast ist und uns von Angesicht  
zu Angesicht erzählen und be-  
schreiben kann, wie Zusammen-  
arbeit und Hilfe über die Konti-  
nente hinweg funktioniert.

### Fastensuppe

Die **ökumenische Fastensuppe**

findet dieses Jahr bei uns am

**Freitag, 28. März ab 11.30**

statt. Der Erlös wird weiterge-  
leitet an die Projekte der Öku-  
menischen Kampagne von  
Fastenaktion. Viele kleine einfa-  
che Mahlzeiten tragen bei, dass  
die schier unendliche Not von  
hungernden Menschen in den  
Blick kommt und da und dort  
gelindert werden kann.

Herzlichen Dank dem Fasten-  
suppenteam rund um Pia Friedli.

### Stechpalmen und Co. gesucht!

Am **13. April** feiern wir **Palm-  
sonntag**. Für die Palmbäume  
und Palmsträusse suchen wir  
Buchs, Stechpalmen und andere  
geeignete Zweige. Bitte denken  
Sie an uns, wenn Sie solche  
Pflanzen schneiden und bringen  
Sie sie uns vorbei.



**Gemüse rüsten  
für die  
Fastensuppe**

Foto: psb

## Münsingen St. Johannes

### 3110 Münsingen

Löwenmattweg 10

031 721 03 73

www.kathbern.ch/

muensingen

johannes.muensingen@kathbern.ch

### Pfarrleitung

Felix Klingenberg (fk)

### Theologin

Judith von Ah (jv)

### Religionspädagogin

Nada Müller (nm)

### Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

### Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30–11.30

Di 07.30–11.30

Fr 07.30–11.30

### Samstag, 8. März

18.00 Gottesdienst (fk)

### 1. Fastensonntag, 9. März

10.00 Ökum. Gottesdienst  
Wortfeier (fk, H. Cann),  
ref. Kirche Münsingen

### Mittwoch, 12. März

14.30 Krankensalbung  
Wortfeier (fk, M. Bär)

### Donnerstag, 13. März

14.30 Rosenkranzgebet

### Samstag, 15. März

18.00 Gottesdienst (fk)

### 2. Fastensonntag, 16. März

10.00 Firmung (nm, fk, R. Heim)  
10.00 Ökum. Gottesdienst,  
Suppen Sonntag, Kirche  
Kleinhöchstetten

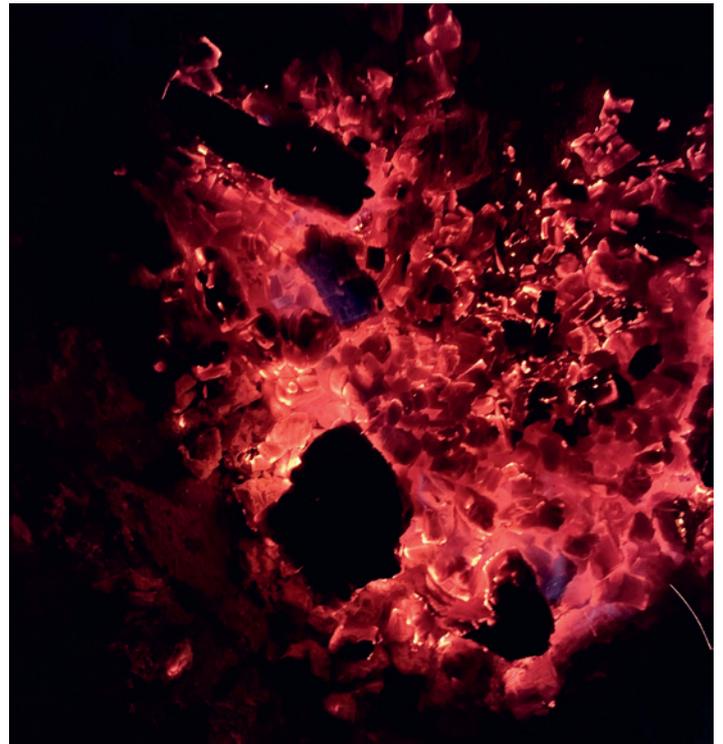
### Mittwoch, 19. März

08.30 Gottesdienst (jv)

### Donnerstag, 20. März

14.30 Rosenkranzgebet

## 16. März: Firmung



Feuersglut – Symbol für göttliche Kraft, Energie und Dynamik

## Wortimpuls

### LGBTQIA+

Wir sind alle Menschen. Würdig, gleichwertig. Soziale Gerechtigkeit, ein faires Zusammenleben aller ist das Ziel. Geschichtliche und gesellschaftspolitische Entwicklungen bewirken, dass manchmal einzelne Erfahrungen besonders gewichtet werden, dass manchmal einzelne Vergessene besonders erwähnt werden, dass manchmal einzelne Benachteiligungen besonders benannt werden.

Das Kürzel LGBTQIA+ verdeutlicht, dass es eine Vielfalt an geschlechtlicher Identität und Orientierung gibt. (lesbisch, schwul, bisexuell, trans, queer, intersexuell, asexuell und weitere).

Das Aufzählen verweist auf Erfahrungen und Erlebnisse, macht Vergessene und Vergessenes bewusst, benennt Verletzungen und Benachteiligungen.

Das Aufzählen kann schwerfällig werden, ist nie abschliessend, und es gibt Schöneres, als mit einem «+» mitgemeint zu sein.

Was einen Menschen ausmacht, dazu gehört ganz vieles: Die Herkunft, die Tätigkeit und der Lebensort; das Aussehen, die Gesundheit und die Weltanschauung; die Talente, die Lebensgeschichte, die persönliche Eigenart.

Alle sollen Gehör finden, sollen sich äussern dürfen, können voneinander lernen.

Auch diejenigen, die sich nicht laut bemerkbar machen können. Auch diejenigen, die keine grosse gesellschaftliche Lobby haben. Auch diejenigen, die keine breite Öffentlichkeitswirkung haben.

Vor allen Aufzählungen und Benennungen, vor allen Symbolzuordnungen und Identitätsschubladen ist festzuhalten:

Wir sind alle Menschen. Würdig, gleichwertig. Soziale Gerechtigkeit, ein faires Zusammenleben aller ist das Ziel. *Felix Klingenberg*

### Gesucht: Ressort Personal

Für den Personalbereich wird im Kirchgemeinderat ein:e Ressortverantwortliche:r gesucht. Das Ressort Personal ist für die Rahmenbedingungen der Angestellten der Kirchgemeinde Münsingen zuständig. Sie sind im Personalbereich tätig oder kommen aus dem kaufmännischen Bereich und sind bereit, sich in das Personalwesen einzuarbeiten. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich, es gibt Sitzungsgelder und eine Pauschalentschädigung. Nähere Auskünfte erteilt gerne Martin Niederberger, Präsident der Kirchgemeinde, martin.niederberger@kathbern.ch, oder Pfarrleiter Felix Klingenberg. Die Besetzung des Ressorts ist wichtig, damit die Kirchgemeinde selbständig bleiben kann. Das Ressort ist neu zu besetzen, weil Daniel Bastian aus persönlichen Gründen im Januar demissioniert hat.

### Firmung

Am **Sonntag, 16. März, um 10.00**, werden von Ruedi Heim gefirmt: Emanuel Federer, Nicolas Maier, Gabriella Maimone, Michele Maimone, Adriano Ricchi, Ainoa Santin, Máximo Stafelbach, Lina Studer, Bilen Tekle.

### Ökumenische Fastenwoche

#### 21. bis 28. März

Detaillierte Informationen finden sie auf der Homepage. Anmeldung bis 14. März bei Judith von Ah, judith.vonah@kathbern.ch.

### Fastenagenda

Diesem «pfarrblatt» liegt die Agenda der Fastenaktion bei.

### Weltgebetstag

#### Freitag, 7. März, 19.30

ref. Kirche Wichtrach  
Frauen von den Cookinseln haben die diesjährige Liturgie verfasst. «Kia Orana» – Seid gegrüsst und willkommen!

### Trauercafé

#### Dienstag, 11. März, 19.00

ref. KGH Münsingen

### Bibel nach 7

#### Mittwoch, 12. März 19.00

Pfarreizentrum

### Suppentage

#### Samstag, 15. März, 11.00

Schulhaus Trimsteim  
Altes Schulhaus Tägertschi  
**Sonntag, 16. März, 10.00**  
SuppenSONntag Rubigen/  
Allmendingen  
ref. Kirche Kleinhöchstetten,  
Rubigen

## Bremgarten, Heiligkreuz Zollikofen, St. Franziskus

**Gemeindeleiter für Bremgarten und Zollikofen:**  
Diakon Markus Stalder, 031 910 44 01

### 3047 Bremgarten b. Bern

Johannerstrasse 30  
031 300 70 20  
[www.kathbern.ch/heiligkreuz](http://www.kathbern.ch/heiligkreuz)

### 3052 Zollikofen

Stämpflistrasse 26  
031 910 44 00  
[www.kathbern.ch/zollikofen](http://www.kathbern.ch/zollikofen)

### Seelsorge

Diakon Markus Stalder  
031 910 44 01  
Udo Schaufelberger  
(Jegenstorf – Urtenen-Schönbühl)  
031 910 44 10  
Franz-Josef Glanzmann  
(Bremgarten und Münchenbuchsee)  
031 300 70 25  
Gheorghe Zdrinia  
031 300 70 24

### Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

### Seniorenarbeit Zollikofen

Dubravka Lastric, 031 910 44 05

### Gemeinwesenarbeit Bremgarten

Albrecht Herrmann 031 300 70 23

### Sekretariat/Raumreservation

Edith Egger  
Melanie Günter  
– Bremgarten: 031 300 70 20  
[heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch](mailto:heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch)  
– Zollikofen: 031 910 44 00  
[franziskus.zollikofen@kathbern.ch](mailto:franziskus.zollikofen@kathbern.ch)

### Verantwortliche

– Religionsunterricht 1.–6. Klasse  
alle Standorte  
Evelyne Stauer, 079 769 12 32  
– Religionsunterricht 7.–9. Klasse  
Bremgarten und Münchenbuchsee  
Franz-Josef Glanzmann 031 300 70 25  
– Religionsunterricht 7.–9. Klasse  
Zollikofen und Jegenstorf,  
Firmung 17+,  
Kinder- und Jugendarbeit  
Leo Salis, 031 910 44 04

### Hausdienst

– Bremgarten:  
Manfred Perler, 031 300 70 26  
– Zollikofen, Jegenstorf,  
Münchenbuchsee:  
Jürg Uhlmann, 031 910 44 11

### Sakristane

– Bremgarten:  
Clare Arockiam  
– Zollikofen:  
Gjevalin Gjokaj, 031 910 44 06

## Gottesdienste

### Bremgarten

#### Sonntag, 9. März

11.00 Ökumenischer  
Gottesdienst zum Start  
der Fastenkampagne  
mit Annelise Camenzind  
und Monika Britt  
Kantor Felix Zeller,  
anschliessend  
Fastenpasta im Saal

17.00 Gottesdienst in  
slowenischer Sprache

#### Donnerstag, 13. März

09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffee  
10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

#### Sonntag, 16. März

11.00 Kommunionfeier  
mit Gheorghe Zdrinia

#### Donnerstag, 20. März

09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffee  
10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

### Zollikofen

#### Sonntag, 9. März

09.30 Kommunionfeier  
mit Gheorghe Zdrinia  
18.00 Gottesdienst in  
albanischer Sprache

#### Dienstag, 11. März

9.00 Kommunionfeier

#### Donnerstag, 13. März

16.00 Rosenkranzgebet

#### Sonntag, 16. März

10.00 Ökumenischer  
Gottesdienst  
mit Annelise Camenzind  
und Simone Fopp,  
anschliessend Apéro im  
Franziskuszentrum

#### Dienstag, 18. März

09.00 Kommunionfeier

#### Donnerstag, 20. März

16.00 Rosenkranzgebet

## Jegenstorf

#### Sonntag, 9. März

09.30 Ökumenischer  
Gottesdienst zum Start  
der Fastenkampagne mit  
Franz-Josef Glanzmann  
und Pfarrer Beat Kunz

## Münchenbuchsee

#### Sonntag, 16. März

10.00 Ökumenischer  
Gottesdienst zum Start  
der Fastenkampagne mit  
Gaby von Schroeder und  
Pfarrer Tobias Zehnder

## Urtenen-Schönbühl

#### Sonntag, 16. März

09.30 Ökumenischer  
Gottesdienst zum Start  
der Fastenkampagne mit  
Franz-Josef Glanzmann  
und Pfarrer Beat Kunz  
mit anschliessendem  
Risottoessen

### Abschied

Wir haben Abschied genommen  
von Manfred Jäggi aus  
Münchenbuchsee.  
«Fürchte dich nicht, denn ich  
habe dich erlöst; ich habe dich  
bei deinem Namen gerufen, du  
bist mein!» Jesaja 43,1

## Pfarreileben

### Spielplatzcafé

#### Dienstag, 11. März, 14.30–16.30,

Blindenschulareal hinter der  
kath. Kirche Zollikofen.  
Für Eltern mit Kindern von 3–5  
Jahren, jüngere Geschwister  
sind willkommen.  
Spielen, auf dem Spielplatz,  
turnen, in der Sonne rumrennen,  
sich austauschen. Getränke für  
Kinder werden zur Verfügung  
gestellt.  
«Chumm au» zu Spiel und  
Spass.

### Seniorenachmittag Urtenen- Schönbühl und Mattstetten

**Donnerstag, 13. März, 14.00,**  
Zentrumssaal Schönbühl  
Ernährung und Bewegung:  
Was ist wichtig zu wissen für  
Seniorinnen und Senioren?

Ramona Stettler, dipl. Ernäh-  
rungsberaterin, gibt Tipps und  
Anregungen für den Alltag.

### Kontakt:

[helene.tuba@kirche-urtenen.ch](mailto:helene.tuba@kirche-urtenen.ch)  
031 852 14 85

### Plauderstündli im März

im Kalchackermärit  
(Café Sterchi), Bremgarten  
Nächste Termine:  
**jeweils dienstags, 14.00–15.00**  
**11./18./25. März**  
Ob jung oder alt, wir sprechen  
über Gott und die Welt.  
Kommen Sie auf ein Plauder-  
stündli vorbei, ich freue mich auf  
Sie! Ein Marienkäferli auf dem  
Tisch dient als Erkennungszei-  
chen. Ohne Anmeldung.  
*Albrecht Herrmann*  
031 300 70 23

### Schnuppertag Pfadi

Wolltest du schon immer mal  
Pfadiluft bei der Pfadi Frisco  
Zollikofen-Bremgarten schnup-  
pern? Am **Samstag, 15. März**  
ist dies möglich für einen coolen  
Nachmittag. **Besammlug** um  
**14.00** auf dem Schulhausplatz  
Wahlacker in Zollikofen. Der  
Schlusspunkt ist auch dort, um  
17.00. Dem Wetter entsprechen-  
de Bekleidung. **Für die Eltern**  
gibt es um 14.15 im Dachge-  
schoss eine kurze Information.  
Sei auch dabei und triff neue  
Pfadi-Freund:innen.  
[www.pfadifrisco.ch](http://www.pfadifrisco.ch)  
Weitere Auskunft: Leo Salis

### Blauring Zollikofen und Umgebung

**Samstag, 15. März, 14.00–17.00**  
Gruppenstunde für Mädchen  
zum Thema: **«Ein Blick hinter  
die Kulissen»**. Lass dich über-  
raschen, worum es geht.  
Wir treffen uns vor der katholi-  
schen Kirche. Zieh dir dem  
Wetter angepasste Kleidung an  
und packe ein Zvieri in deinen  
Rucksack.  
Auskunft: Amelia Hübsch,  
078 872 22 24  
[www.blauringzollikofen.ch](http://www.blauringzollikofen.ch)

### 15. Aktionswoche gegen Rassismus

Die 15. Aktionswoche gegen  
Rassismus findet von Samstag,  
15. März bis Samstag, 22. März  
statt.  
Im Rahmen der dreijährigen  
Kampagne

«Ich sehe was, was du nicht siehst – Rassismus: Schauen wir gemeinsam hin!» beleuchten wir das Thema Rassismus in verschiedenen Lebensbereichen. In diesem Jahr liegt der Fokus auf Medien und Internet. Rassistische Äusserungen und Diskriminierungen sind sowohl in klassischen als auch in digitalen Medien allgegenwärtig – sei es in der Berichterstattung, in Leser:innen-Kommentaren oder in sozialen Netzwerken.

Als Kirchen ist es unser Ziel, für alle Menschen da zu sein. Mehr auf [www.kathbern.ch](http://www.kathbern.ch).

**Ausstellung zur Aktionswoche** in der Kirche St. Franziskus,  
**Sonntag, 16. März bis Montag, 7. April, 07.30–20.00**, mitgestaltet durch Oberstufenschüler:innen und Firmlinge.  
*Leo Salis*

#### **Mittagsmusik zum Geniessen**

**Sonntag, 16. März, 12.00–13.00**  
Matthäuskirche Rossfeld  
Trio La Ronde mit  
Katrin Luterbacher, Barbara Künzler und Peter Künzler  
Die drei Musiker:innen spielen für uns Lieder und Tänze aus der Schweiz und Europa – mal heiter und beschwingt, dann wieder besinnlich oder sehnsüchtig – und manchmal auch zum Mitsingen. Eine Freude für Herz und Ohr!

#### **Zolli en route**

**Freitag, 21. März, 13.00–17.00**  
Wir sind wieder unterwegs und zu Gast bei den Christusträgern in Ralligen am schönen Thunersee. Bruder Thomas führt uns durch das Gut und erzählt uns von dessen vielseitigen Geschichte und der heutigen Bedeutung.

**Besammlung:** 12.50 beim Treffpunkt, Bahnhof Bern

Individuelle Hin- und Rückfahrt  
**Leitung:** Dubravka Lastric und Antonia Köhler-Andereggen

**Anmeldungen** bis Mittwoch, 19. März bei [dubravka.lastric@kathbern.ch](mailto:dubravka.lastric@kathbern.ch), 031 910 44 05

## Vorschau

### Frühlingsferien

#### Bremgarten

Für **Kinder** von der **1.–6. Klasse**, jeweils 10.00–15.00

**Dienstag, 15. April:**

Besuch auf dem Begegnungshof Hintermatt

**Mittwoch, 16. April:**

OsterKreativAtelier

**Donnerstag, 17. April:**

Waldtag

**Kosten:** Fr. 10.– pro Kind/Tag

Die Platzzahl ist beschränkt, Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

**Auskunft/Anmeldung bis**

**Donnerstag, 27. März** an:  
[samara.minder@refbern.ch](mailto:samara.minder@refbern.ch)

### Grünmaterial fürs Palmenbinden

Liebe Leserinnen und Leser  
Fürs Palmenbinden nehmen wir gerne **bis Samstag, 12. April** Zweige von Thuja, Stechpalmen, Tannen oder Lorbeer im Sekretariat der Pfarrei Heiligkreuz Bremgarten oder im Franziskushaus Jegenstorf entgegen.  
Auskunft: [evelyne.stauer@kathbern.ch](mailto:evelyne.stauer@kathbern.ch)



## Fastenkampagne

### Ökumenische Fastenaktion

«Hunger frisst Zukunft!»

Der Erlös aller Aktionen fliesst in die Projekte der Fastenaktion und des HEKS.

### Suppentag in Zollikofen

**Samstag, 22. März, 11.00–13.00**

Aula Wahlacker – Schulhaus an der Wahlackerstrasse in Zollikofen. Grosse Auswahl an Suppen und feines Dessert.

### Rosenverkauf in Zollikofen

**Samstag, 29. März, 09.15–12.00**

vor der Papeterie Hell, beim Coop und beim Rebstockplatz.

**Sonntag, 30. März**

nach den Gottesdiensten vor der katholischen und der reformierten Kirche. Verkäufer:innen: Jugendliche des katholischen und reformierten Religionsunterrichts.

### Fastenpasta Zollikofen

**Mittwoch, 26. März, 12.00–14.00**

FRANZISKUSZENTRUM pace ebene, Stämpflistrasse 30, Zollikofen, mit Jugendlichen des katholischen und reformierten Religionsunterrichts  
Menu mit Getränken, Kaffee und Dessert

**Richtpreise:**

Erwachsene Fr. 15.–

Kinder und Jugendliche Fr. 7.–

Keine Anmeldung erforderlich.

### «Hunger frisst Zukunft!»

Wir danken Monika Britt, Pfarrerin der ref. Kirchgemeinde Matthäus herzlich für den nachfolgenden Gastbeitrag:

Diesen Satz, dieses Motto der diesjährigen Ökumenischen Kampagne der beiden Hilfswerke HEKS und Fastenaktion stimmt nachdenklich.

Was sagt der Satz genau aus? Was ist eigentlich Hunger? Wir haben zwar alle ab und zu ein Hunger-Gefühl, aber was der Zustand von anhaltendem Hunger bedeutet, können wir kaum nachvollziehen.

Ein Drittel von mehr als 8 Milliarden Menschen sind betroffen.

Dass es unfreiwillig hungernde Menschen gibt, das weiss inzwischen jedes Kind. Dass rund ein Drittel der Weltbevölkerung von Hunger oder Unterernährung betroffen ist, das wissen die Wenigsten. Nach heutigen Zahlen sind dies rund 3 Milliarden Menschen. Jedes Jahr werden etwa zwei Millionen Kinder wegen Mangel- und Unterernährung nicht älter als fünf Jahre. Der Hunger hat ihre Zukunft weggefressen.

### Hunger ist kein Produktions-, sondern ein Verteilproblem

Weltweit werden genügend Nahrungsmittel produziert. Es sind einige wenige Grosskonzerne, die dort produzieren, wo es günstig ist, und dort verkaufen, wo die Kaufkraft hoch ist. Viele Menschen im Globalen Süden sind gezwungen, sich einseitig von Weizen, Reis und Mais zu ernähren. Wenn wichtige Nährstoffe fehlen, kann das bei Kindern zu irreversiblen Beeinträchtigungen ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung führen. Oft können diese Kinder kaum dem Unterricht folgen und die Menschen können im Allgemeinen ihr Potenzial nicht entfalten. So frisst der Hunger buchstäblich ihre Aussichten auf eine bessere Zukunft, er kann die Zukunft ganzer Generationen zerstören.

### Die Welt braucht ein Umdenken

Statt einem Landwirtschafts- und Ernährungssystem, das vom Profit einzelner Konzerne angetrieben wird, sollte ein System entwickelt werden, das sich auf das Recht der Menschen auf genügend ausgewogene und kulturell angepasste Nahrung fokussiert. Die lokale Wirtschaft, insbesondere die bäuerlichen Kleinproduzent:innen, müssen gestärkt werden.

### Aufruf zur Solidarität während der Fastenzeit

Während der Fastenzeit verzichten wir bewusst auf Überfluss und spüren dem nach, was für viele Menschen kein freiwilliger Verzicht, sondern tägliche Realität ist. Am ersten Sonntag der Fastenzeit feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst und essen im Anschluss gemeinsam ein einfaches Mahl. Ihr Beitrag für dieses Mahl wird vollumfänglich den beiden Hilfswerken HEKS und Fastenaktion gespendet.

*Pfrn. Monika Britt*

Möchten Sie selbst ein Projekt der genannten Hilfswerke unterstützen, können Sie dies auch mit dem Einzahlungsschein im beiliegenden Fastenkalender tun.

# Pastoralraum Oberaargau

## Pastoralraum- sekretariat

[www.kathbern.ch/oberaargau](http://www.kathbern.ch/oberaargau)

**Bernadette Bader**

**Romina Glutz**

**Natascha Ruchti**

Turmweg 3,

3360 Herzogenbuchsee

[pastoralraum@](mailto:pastoralraum@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

## Unsere Kirchen

**Langenthal**

**Maria Königin**

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

**Roggwil Bruder Klaus**

4914 Roggwil

Bahnhofstrasse 73

**Herzogenbuchsee**

**Herz Jesu**

3360 Herzogenbuchsee

Weissensteinstrasse 10

**Huttwil**

**Bruder Klaus**

4950 Huttwil

Südstrasse 5

**Wangen**

**St. Christophorus**

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13

**Niederbipp**

**Heiligkreuz**

4704 Niederbipp

Hintergasse 38

**Pastoralraumleiter**

**Francesco Marra**

**Diakon**

[francesco.marra@](mailto:francesco.marra@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Kaplan**

**Arogya Reddy Salibindla**

[arogy.a.salibindla@](mailto:arogy.a.salibindla@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

077 521 84 96

**Vikar**

**Jaimson Mathew**

[jaimson.mathew@](mailto:jaimson.mathew@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Theologin**

**Flavia Schürmann**

[flavia.schuermann@](mailto:flavia.schuermann@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Religionspädagogin i. A.**

**Saskia Schaffhauser**

[saskia.schaffhauser@](mailto:saskia.schaffhauser@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Gesellschaft u. Soziales**

**Beatrice Meyer**

[beatrice.meyer@](mailto:beatrice.meyer@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Kirchenmusiker**

**Thomas Friedrich**

[thomas.friedrich@](mailto:thomas.friedrich@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

079 713 92 36

## Raum-

## reservationen

062 961 17 37

[pastoralraum@](mailto:pastoralraum@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

**Kirchgemeindehaus**

**Langenthal**

062 922 83 18

[info@kathlangenthal.ch](mailto:info@kathlangenthal.ch)

## Samstag, 8. März

17.00 Eucharistiefeier in Langenthal, mit Schola Kaplan Arogya Salibindla  
Stiftsjahrzeit Hans Fässler  
Stiftsjahrzeit Ursula Amport

## Sonntag, 9. März

09.00 Eucharistiefeier in Huttwil  
Vikar Jaimson Mathew

09.00 Eucharistiefeier in Niederbipp, mit Schola Kaplan Arogya Salibindla

09.00 Eucharistiefeier (hr) in Langenthal

Pater Antonio Šakota

09.30 Ökumenischer Gottesdienst in Herzogenbuchsee, ref. Kirche

Diakon Francesco Marra, Frank Buchter, ref. Pfarrer

10.30 Eucharistiefeier in Langenthal

Vikar Jaimson Mathew

11.00 Eucharistiefeier (i/d) in Herzogenbuchsee

Stiftsjahrzeit für Johann und Elisa Huwiler-Fischer

mit Sohn Hansruedi und Angehörige

Don Gregorio Korgul

## Dienstag, 11. März

09.00 Eucharistiefeier in Langenthal

Kaplan Arogya Salibindla

**Mittwoch, 12. März**  
19.00 Kreuzwegandacht (i) in Langenthal

**Donnerstag, 13. März**

09.00 Eucharistiefeier in Huttwil mit anschliessendem Kirchenkaffee

Vikar Jaimson Mathew

## Freitag, 14. März

18.00 Kreuzwegandacht (hr) in Huttwil

18.30 Kreuzwegandacht (hr) in Langenthal

## Samstag, 15. März

17.00 Eucharistiefeier in Langenthal

Vikar Jaimson Mathew

## Sonntag, 16. März

09.00 Versöhnungsfeier in Niederbipp, mitgestaltet von Jugendlichen

Katechinnen Carmen Ammann und Lavinia Mazzolena Vietri

09.00 Eucharistiefeier (hr) in Langenthal

Pater Antonio Šakota

09.00 Eucharistiefeier in Huttwil

Vikar Jaimson Mathew

10.30 Eucharistiefeier

in Langenthal  
Kaplan Arogya Salibindla

11.00 Versöhnungsfeier in Herzogenbuchsee, mitgestaltet von Jugendlichen

Katechetinnen Carmen

und Beatrice Ammann

11.00 Eucharistiefeier (i)

in Roggwil

Don Gregorio Korgul

## Dienstag, 18. März

09.00 Eucharistiefeier in Langenthal

Vikar Jaimson Mathew

## Mittwoch, 19. März

14.00 ökum. «Chinderfiir» in Wangen a. A.

19.00 Kreuzwegandacht (i) in Langenthal

## Donnerstag, 20. März

09.00 Eucharistiefeier in Wangen mit anschliessendem Kirchenkaffee

Kaplan Arogya Salibindla

19.45 Rosenkranzandacht in Huttwil

## Freitag, 21. März

10.30 ökum. «Fyre mit de Chline» im Zwinglihaus, Langenthal

18.00 Kreuzwegandacht (hr) in Huttwil

18.30 Kreuzwegandacht (hr) in Langenthal

## Als ich zum ersten Mal in die Schweiz kam!

Als ich hier in der Schweiz ankam, stellte ich mich als Priester der katholischen Syro-Malankara-Kirche vor, einer der orientalischen katholischen Kirchen.

Viele Leute fragten mich: «Sind Sie wirklich katholisch?» Darauf habe ich selbstbewusst geantwortet: «Ja, ich bin katholisch.»

Dadurch wurde mir klar, dass viele Menschen hier vielleicht nicht mit den verschiedenen Riten innerhalb der katholischen Kirche vertraut sind. Deshalb dachte ich, es wäre hilfreich, ein wenig mehr über die reiche Vielfalt der Kirche zu erzählen.

Die katholische Kirche ist eine weltweite Gemeinschaft von Christ:innen, die in verschiedene Riten unterteilt ist. Während die Mehrheit der Katholik:innen im Westen dem lateinischen Ritus folgt, gibt es auch 23 orientalische katholische Kirchen, die jeweils ihre eigenen Liturgien, spirituellen Praktiken und Traditionen pflegen. Diese Kirchen, obwohl unterschiedlich in ihren

Riten, stehen in voller Gemeinschaft mit dem Papst in Rom. Zu den liturgischen Familien gehören unter anderem der lateinische, alexandrinische, antiochenische, armenische, chaldäische und byzantinische Ritus, die jeweils in ihrer Region gewachsene, einzigartige Traditionen bewahren.

Die katholische Syro-Malankara-Kirche gehört zu den orientalischen katholischen Kirchen und ist Teil der syro-antiochenischen Tradition, die ihren Ursprung in der frühchristlichen Gemeinschaft im Nahen Osten hat, insbesondere in Antiochia, wo die Anhänger Jesu zum ersten Mal «Christen» genannt wurden (Apostelgeschichte 11,26). Die Syro-Malankara-Kirche hat ihre Wurzeln in Kerala, Indien, und wurde 1930 offiziell in die volle Gemeinschaft mit der katholischen Kirche aufgenommen. Sie gehört zur antiochenischen Liturgiefamilie und folgt alten Traditionen, die von der antiochenischen Liturgie beeinflusst sind, enthält aber auch Elemente, die in Indien einzigartig sind. Dieses reiche liturgische Erbe, das Gebete, Hymnen und Rituale in verschiedenen Sprachen umfasst, ist ein wesentlicher Bestandteil der Vielfalt der katholischen Kirche. Neben ihrer starken Präsenz in Indien hat die katholische Syro-Malankara-Kirche ihre Reichweite auch international erweitert. Sie hat jetzt eine Diözese in den USA, die sich um die wachsende Gemeinschaft der Syro-Malankara-Katholik:innen dort kümmert. In Deutschland gibt es etwa acht Gemeinden und in der Schweiz zwei: in Bern und Zürich. Auch in vielen anderen Ländern gibt es Syro-Malankara-Gemeinden, die den Gläubigen eine Heimat bieten, um ihre Traditionen zu bewahren und gleichzeitig mit der Weltkirche verbunden zu bleiben. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die katholische Kirche keine einheitliche, monolithische Einheit ist, sondern eine Gemeinschaft aus vielen verschiedenen Traditionen, die im Glauben vereint sind. Die katholische Syro-Malankara-Kirche ist ein stolzes Mitglied dieser vielfältigen Familie, und wenn ich sage, dass ich katholisch bin, dann bin

ich Teil einer globalen Kirche, die ihre Einheit in der Vielfalt feiert und Menschen aus allen Gesellschaftsschichten und aus allen Ecken der Welt einschliesst. Ich bin auch stolz darauf, dass der Oberste Erzbischof meiner Kirche auch Kardinal in der katholischen Kirche ist. Auch wenn einige Zweifel hatten, bin ich stolz darauf, sagen zu können: Ja, ich bin katholisch – und die Vielfalt innerhalb der Kirche macht unseren Glauben noch reicher und stärker.  
*Vikar Jaimson Mathew*

### Es sagen «Ja» zueinander

Am **Ostermontag, 21. April**, geben sich **Tobias Thiel** und **Nathalie Kofmel**, wohnhaft in Grasswil, in der Kirche Herz Jesu in Herzogenbuchsee das Jawort. Gleichzeitig wird ihre kleine **Tochter Zoey Ella Thiel** in der **Taufe** in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen dem glücklichen Paar von Herzen alles Gute und Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg mit Tochter Zoey Ella.

### Exerziten im Alltag

Während fünf Wochen täglich aufmerksam Zeit mit Gott verbringen und darauf achten, wie sich das in unserem Lebensalltag auswirkt – das ist das Herzstück der **Exerziten im Alltag**. Wir sammeln uns, sind offen und hellhörig und entdecken Quellen für unser Leben.

**Ort:** katholisches Kirchgemeindehaus, Hasenmattstr. 36, Langenthal jeweils montags, 18.00–19.30 | **Daten:** 28. April, 5., 12., 19., 26. Mai | **Kosten:** Fr. 120.– (oder nach Selbsteinschätzung)  
Auskünfte und Anmeldung (bis 20. April) bei **Rosemarie Häfliger**, **062 922 56 45; alha@besonet.ch** und **Myriam Grütter**, geistliche Begleitung/Leitung von Exerziten im Alltag, **www.beginen.ch**, **031 331 12 91; myriam.gruetter@bluewin.ch**. Weitere Infos im Schriftenstand der Kirchen oder auf unserer Homepage.

### Ökumenischer Mittagstisch

am **Sonntag, 9. März, ab 12.00**, in **Bruder Klaus, Roggwil**.

Anmeldung bis Donnerstag bei **Daniela Stucki, 062 929 25 63**. Fahrdienst auf Anfrage.

### Pier 49 – einfach zäme ässe

am **Donnerstag, 13. März, 11.45**, im KGH Langenthal – einfaches Mittagessen, ohne Anmeldung

### Frohes Alter 60+

Herzliche Einladung zur **Theatervorstellung** «Einsamkeit im Alter – Wege aus der Einsamkeit» mit anschliessendem Zvieri am **Mittwoch, 19. März, 14.30–16.30**, im **Kirchgemeindehaus Langenthal**. Türöffnung ab 14.00. Es spielt das Theaterensemble Obertor. Eintritt frei, **Abholdienst unter 062 922 66 49**. **www.einsamkeit-im-alter.ch**

### «Fyre mit de Chline» in Langenthal

Das **ökumenische «Fyre mit de Chline»** ist ein Gottesdienst für die ganz Kleinen (von 0–4 Jahren). Gemeinsam spielend und singend erleben wir mit Händen und Füssen – und hören eine Geschichte. Das «Fyre» findet

fünf Mal im Jahr im **Zwinglihaus von 10.30–11.00** statt. **Daten:** 21.3., 27.6., 22.8., 31.10., 5.12.

Wir freuen uns auf viele Kinder mit ihren Begleitpersonen.

### Jassen in Huttwil

Am **Dienstag, 11. März, ab 14.00**, sind Jassbegeisterte im Pfarrsaal der Kirche Bruder Klaus, Huttwil, herzlich willkommen. Verantwortlich: **Susanne Hagios, 062 966 24 40**

### Wir dürfen Gutes tun

Mit Ihrer Spende in den Gottesdiensten vom **8./9. März** an **Caritas Bern** entlasten Sie Armutsbetroffene in unserem Kanton. **www.caritas-regio.ch/ueber-caritas/bern**

Grosse Ungleichheiten, Umweltzerstörung, Konflikte und mangelnde Chancen für junge Menschen erfordern unser gemeinsames Handeln im Globalen Süden und Norden. Die Kollekte vom Wochenende **15./16. März** hilft **Comundo**, sich dafür einzusetzen. **www.comundo.org**



### **zäme ässe**

**Samstag, 15. März, 11:30 bis 13:00**  
Katholisches Kirchgemeindehaus  
Turmweg 3, Herzogenbuchsee

**Menü**  
**Pasta mit Tomatensauce**  
**und feine Backwaren**

**Foodsave statt Foodwaste**  
Einfach ein Gefäss mitnehmen, falls noch was übrig bleibt.

Mehr erfahren  
sehen-und-handeln.ch

ÖKUMENISCHE  
KAMPAGNE  
In Zusammenarbeit  
mit «Partner:innen»

Fastenaktion  
**HEKS**  
Brot für alle.

# Pastoralraum Emmental

## Pastoralraumleiter

### Manuel Simon

Burgdorf  
manuel.simon@  
kath-burgdorf.ch  
034 422 29 03

## Leitender Priester

### Georges Schwickerath

Bischofsvikar  
032 321 33 60

## Pfarrer

### Donsy Adichiyil

Utzenstorf  
pfarrer@  
kathutzenstorf.ch  
032 665 39 39

## Diakon

### Peter Daniels

Langnau  
peter.daniels@  
kathbern.ch  
034 402 20 82

## Missionario

### Grzegorz Korgul

Burgdorf  
missione@kath-burgdorf.ch  
034 422 54 20

## Flüssiges bricht Fasten nicht!

So lautet das kirchlich altbekannte Sprichwort, welches in der Fastenzeit seine Beachtung findet. So mancher mag nun an die Schweizer Tradition der Fastensuppe denken, die in vielen Pfarreien, so auch in Burgdorf, angeboten wird. Inspiriert von Klöstern lässt sich das Sprichwort jedoch auch auf Bier beziehen, das den Mönchen in der Fastenzeit den Magen füllte. Fastenbier ist ein spezielles Bier, das traditionell während der Fastenzeit gebraut und konsumiert wurde. Es hat seinen Ursprung im klösterlichen Brauwesen, insbesondere bei den bayerischen und fränkischen Mönchen, die während der Fastenzeit keine feste Nahrung zu

sich nehmen durften. Da Bier als «flüssiges Brot» galt, diente es als nahrhafte Alternative. Mit Hilfe des Burgdorfer «Braumeisters» Ulrich Bösiger brauten einige Interessierte anfangs Jahr in den Räumlichkeiten der Pfarrei ein malziges Starkbier und erfuhren dabei so manches Wissenswerte über die Geschichte des Bieres und seine Braukunst. Nicht unerwähnt blieb auch die Legende, nach der die Paulaner-Mönche ihr Fastenbier einst nach Rom sandten, um es vom Papst genehmigen zu lassen. Durch die lange Reise verdarb es und schmeckte schrecklich, weshalb der Papst das Bier als harmlos einstufte – was den Mönchen erlaubte, es während der Fastenzeit unbegrenzt zu trinken.



Am **Sonntag, 16. März, 11.00**, feiern reformierte, christkatholische und römisch-katholische Christ:innen in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt den sog. Fastensuppengottesdienst, in dem die Ökumenische Kampagne der christlichen Hilfswerke thematisiert wird. Anschliessend werden im Pfarreizentrum Solidarität wie auch Genuss auf dem Programm stehen, wenn einerseits eine durch Oberstufenschüler:innen gekochte Fastensuppe gereicht wird, aber auch das selbst gebraute Fastenbier gekostet werden kann. Die erbetene Kollekte ist für die christlichen Hilfswerke bestimmt. Herzliche Einladung!  
*Manuel Simon,  
Gemeindeleiter Burgdorf*

## Burgdorf Maria Himmelfahrt

### 3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12  
034 422 22 95  
www.kath-burgdorf.ch  
info@kath-burgdorf.ch

## Sekretariat

Di–Fr 08.30–11.30  
Burgdorfer Schulferien:  
Di–Do 08.30–11.30

## Freitag, 7. März

19.30 Weltgebetstag, Kirchliches Begegnungszentrum Neumatt

## Sonntag, 9. März

09.00 Santa Messa, D. Gregorio  
11.00 Eucharistiefeier, Th. Müller  
Kollekte: Weltgebetstag

## Dienstag, 11. März

16.30 Rosenkranz deutsch  
19.00 Via Crucis

## Mittwoch, 12. März

18.00 Rosenkranz kroatisch

## Sonntag, 16. März

09.00 Santa Messa, D. Gregorio  
11.00 Ökumenischer Fastensuppengottesdienst  
M. Dubach, K. Wloemer,  
M. Simon  
Kollekte: Ökumenische  
Kampagne

## Montag, 17. März

09.30 ElKi-Treff

## Dienstag, 18. März

16.30 Rosenkranz deutsch  
19.00 Via Crucis

## Mittwoch, 19. März

09.00 Werktagsgottesdienst mit der Liturgiegruppe  
18.00 Rosenkranz kroatisch

## 110 Jahre Kirchenchor Cäcilia

Am 20. Februar durfte der Vorstand des Kirchenchors vollzählig alle 18 Vereinsmitglieder zur 110. HV begrüßen. Den Worten des Präsidenten war zu entnehmen, dass wir im Jahr 2024 insgesamt acht Auftritte hatten, während der Chorleiter das gesangliche Können hervorhob. Auch die Geselligkeit kam nie zu kurz, und mit den regelmässigen Höcks und dem schönen Ausflug nach Basel wurden unsere Kontakte weiter gefestigt. Leider verlässt uns nach Ostern der Chorleiter T. Savary, sodass wir erneut auf der Suche nach einer neuen Leitung, wie auch weiterhin nach neuen Sängerinnen und Sängern, sind. Probe-

schnuppern jeweils am Donnerstag um 20.00.

Für den Kirchenchor Cäcilia,  
Adrian Hodel

## Fastensuppengottesdienst

### Sonntag, 16. März, 11.00

Der ökumenische Gottesdienst wird musikalisch durch Marianne und Dominik Gerber (Cello) sowie Gyöngyver Olah (Orgel) mitgestaltet. Anschliessend geniessen wir gemeinsam eine Foodsave-Suppe (gekocht von Oberstufenschüler:innen unter der Leitung von Stéphanie Schafer), hauseigenes Fastenbier und Gemüse-Lasagne.



Foto: Markus Bolliger

## März-Wanderung

### Freitag, 28. März, 13.40–17.40

Route: Subingen SO–Inkwilersee–Herzogenbuchsee  
Strecke: 10 km  
Wanderzeit: 2,5 Stunden  
Treffpunkt: 13.40 Bahnhofplatz Burgdorf  
Wanderleitung: M. Bolliger und M. Süess  
Auftritt des Wanderjahres 2025 im solothurnischen Subingen auf flachem Gelände durch vorfrühlingshafte Matten und Wälder vorbei am Inkwilersee, ein für die Erhaltung der biologischen Vielfalt wichtiges Naturschutzgebiet. Ausklang der Wanderung im Restaurant Da Luca in Herzogenbuchsee.  
Ohne Anmeldung.  
Verschiebedatum: 4. April.



Foto: Markus Bolliger

## Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6

034 402 20 82

[www.kirchenlangnau.ch](http://www.kirchenlangnau.ch)

[heiligkreuz.langnau@kathbern.ch](mailto:heiligkreuz.langnau@kathbern.ch)

kathbern.ch

**Gemeindeleitung**

Diakon Peter Daniels

**Sekretariat**

Jayantha Nathan

**Katechese**

Claudia Gächter Wydler

Susanne Zahno

### Freitag, 7. März

19.00 Weltgebetstag

Liturgie von Frauen der  
Cookinseln. Abendfeier  
und Imbiss,

Evang.-method. Kirche  
Alleestrasse 34

### 1. Fastensonntag

#### Samstag, 8. März

18.15 Gottesdienst mit

Eucharistiefeier

in dt/it/tamil

Don Gregorio

Kollekte: Burkina Faso

#### Dienstag, 11. März

09.00 Gottesdienst mit

Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels

#### Mittwoch, 12. März

11.30 Gemeinsames

Mittagessen im

Pfarreizentrum

anschliessend Kaffee,

Jassen und Spiele für alle

#### Samstag, 15. März

18.00 Taizé-Feier

Pfr. Peter Weigl und

Susanne Zahno

### 2. Fastensonntag

#### Sonntag, 16. März

09.30 Gottesdienst mit

Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels und

Marianne Stettler

Kollekte: Weltgebetstag

#### Dienstag, 18. März

09.00 Gottesdienst mit

Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels

### «Hunger frisst Zukunft» – vor 150 Jahren genau hier

Lebende Statuen zeigen Einzel-  
schicksale auf dem Platz vor der  
Migros. Konfirmand:innen er-  
arbeiten wirtschaftliche und  
soziale Zusammenhänge des  
Hungers in der Schweiz in den

letzten beiden Jahrhunderten  
und stellen die Folgen dar:

**Samstag, 8. März, um 10.00  
und um 13.30.**

Pfr. Peter Weigl

### Austeilung der Asche

Am ersten Fastensonntag,  
Samstag, 8. März um 18.15 wird  
auch die Asche ausgeteilt.

Dabei werden wir uns an den  
Satz erinnern: «Bedenke  
Mensch, dass du Staub bist und  
zum Staub zurückkehren wirst.»

### Gemeinsames Mittagessen



Wir servieren Ihnen Masala  
Dosa, eine indische Reis-Crêpe  
mit Linsen und gestampften  
Kartoffeln und Kokosnuss-Chili-  
Chutney. Herzlich laden wir Sie  
ein am **12. März um 11.30 im  
Pfarreizentrum**. Wir freuen uns  
auf Kaffee, Jassen und Spiele für  
alle.

Falls Sie einen Fahrdienst  
brauchen, nehmen Sie mit uns  
Kontakt auf: 077 512 79 50.

### Aktion Brot zum Teilen

Während der ganzen Kampag-  
nenzeit bieten die Bäckereien  
Eichenberger und Wisler ein  
Spezialbrot an. Sie unterstützen  
damit die Hilfswerke HEKS/Brot  
für alle und Fastenaktion für das  
Projekt «Hunger frisst Zukunft».

### Weltgebetstags-Gottesdienst

Am **Sonntag, 16. März** gestal-  
ten wir die Liturgie über den  
Weltgebetstag von den Frauen  
der Cookinseln unter dem Mo-  
to: Wunderbar geschaffen.

### Voranzeige

#### Suppentag, 22. März, ab 10.30

Verkauf von Erbmues- und Ge-  
müsesuppe aus Gemüse, das  
nicht der Norm entspricht und  
im Abfall landen würde, an fol-  
gend Orten:  
Kirchgemeindehaus, Frisch-  
markt, Käsereien Ilfis und Gohl,  
Bäckerei Eichenberger. Preis  
Fr. 8.– pro Liter. Bitte Gefäss  
mitbringen.

## Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

**Pfarrer**

Donsy Adichiyil

[pfarrer@kathutzenstorf.ch](mailto:pfarrer@kathutzenstorf.ch)

**Sekretariat**

032 665 39 39

[info@kathutzenstorf.ch](mailto:info@kathutzenstorf.ch)

[www.kathutzenstorf.ch](http://www.kathutzenstorf.ch)

**Plaudertelefon**

078 311 58 94

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe,  
Beichtgelegenheit vor den  
Wochenend-Gottesdiensten  
oder nach Absprache

### 1. Fastensonntag

#### Samstag, 8. März

10.00 Versöhnungsweg der  
Kinder der 4. Klasse

17.30 Jugendgottesdienst mit  
Band, danach Programm  
der Pfarrei-Jugend

#### Sonntag, 9. März

09.30 Heilige Messe

Kollekte: Scalabrini-Schwestern

#### Dienstag, 11. März

17.20 Kreuzweg/Rosenkranz

19.00 Heilige Messe

#### Mittwoch, 12. März

14.00 Heilige Messe mit  
Krankensalbung,  
danach Beisammensein  
bei Kaffee/Kuchen

19.00 Pfarreigruppenkoferenz  
mit Vertreter:innen aller  
Gruppierungen

#### Donnerstag, 13. März

09.00 Heilige Messe

19.00 Spieleabend

#### Freitag, 14. März

18.15 Kreuzweg

19.00 Heilige Messe/Anbetung

### 2. Fastensonntag

#### Samstag, 15. März

12.00–14.00 Mittagsgespräche  
in der Fastenzeit  
mit Pfarrer Donsy

17.30 Heilige Messe

Kollekte: Anima Una\*

#### Sonntag, 16. März

09.30 Heilige Messe

18.30 Einsingen Taizé-Feier

19.00 Ökum. Taizé-Feier in der  
kath. Kirche Utzenstorf

#### Montag, 17. März

18.00 Gebetsapostolat

#### Dienstag, 18. März

17.20 Kreuzweg/Rosenkranz

19.00 Heilige Messe

### Josefstag

**Mittwoch, 19. März**

19.00 Heilige Messe

**Donnerstag, 20. März**

09.00 Heilige Messe, danach  
Morgenkaffee

**Freitag, 21. März**

18.15 Kreuzweg

19.00 Heilige Messe/Anbetung

## Aus dem Pfarreileben

### Versöhnungsweg 4. Klasse

**Samstag, 8. März, ab 10.00**



### Hl. Messe mit Krankensalbung

**Mittwoch, 12. März, 14.00**

Die Krankensalbung soll uns  
Trost, inneren Frieden, Stärkung  
und Heilung bringen.

Nach der Hl. Messe geniessen  
wir das gemütliche Beisammens-  
sein im Pfarreisaal bei Kaffee,  
Kuchen und guten Gesprächen.

### Spieleabend

**Donnerstag, 13. März, 19.00**

Es geht auf zur nächsten Spiel-  
runde. Gerne dürfen auch eige-  
ne Spiele mitgebracht werden.

### Mittagsgespräche

**Samstag, 15. März,  
von 12.00 bis 14.00**

Wir bereiten uns auf Ostern vor  
mit Impulsen, Austausch und  
guten Gesprächen. Säfte, Tee  
und Bouillon stehen bereit.

### Himmelstürmer, unsere Kleinkinderfeier

**Samstag, 22. März, 09.30**

**Treffpunkt vor der Kirche**

Bei unserer ersten Himmel-  
stürmer-Feier in diesem Jahr  
erzählen wir euch die alttesta-  
mentliche Geschichte von  
Moses Auszug aus Ägypten.  
Zum Schluss gibt es wie immer  
ein feines Znüni.

\* **Anima Una** ist eine Plattform  
für die katholische Glaubens-  
weitergabe an Jugendliche,  
junge Erwachsene und Familien  
innerhalb der Deutschschweiz  
und ist im Kloster Maria Opfe-  
rung in Zug beheimatet.

# Pastoralraum Seeland

[www.kathbern.ch/lyss-seeland](http://www.kathbern.ch/lyss-seeland)

## Pfarreizentren

**Maria Geburt**  
Oberfeldweg 26, 3250 Lyss  
032 387 24 01

**St. Katharina**  
Solothurnstrasse 40,  
3294 Büren a/A  
032 387 24 04

**St. Maria**  
Fauggerweg 8, 3232 Ins  
032 387 24 02

**St. Peter und Paul**  
Bodenweg 9, 2575 Täuffelen  
032 387 24 02

## Pastoralraumleitung

Petra Leist, 032 387 24 10  
[petra.leist@kathseeland.ch](mailto:petra.leist@kathseeland.ch)  
Thomas Leist, 032 387 24 11  
[thomas.leist@kathseeland.ch](mailto:thomas.leist@kathseeland.ch)

## Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic, 032 387 24 14  
[jerko.bozic@kathseeland.ch](mailto:jerko.bozic@kathseeland.ch)

## Katechese

Markus Schild, 032 387 24 18  
[markus.schild@kathseeland.ch](mailto:markus.schild@kathseeland.ch)  
Bianca Burckhardt, Magdalena Gisi, Angela Kaufmann, Marianne Maier, Sarah Ramsauer, Karin Schelker

## Besondere Dienste

Barbara Amman, Liturgie  
Magdalena Gisi, Koinonie  
Cili Märk-Meyer, Diakonie

## Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter, Martina Bärswyl, Roswitha Schumacher, Claudia Villard

## Hauptsakristan

Rik Rapold  
079 657 03 86



Den Reiher hat Travagliani als Symbol der Busse mit Aschfarbe dargestellt. Als Schlangenvertilger deutet er auf Christus, den Überwinder des Teufels.

Nehmen Sie sich doch einen Moment, um ihn in der Kirche Ins zu finden. *P. Leist*

## Rosenverkauf



### Samstag, 29. März

Wer sagt denn, junge Leute würden sich nicht mehr engagieren?! – Am Samstagmorgen verkaufen Jugendliche der reformierten und der katholischen Kirche Büren Fairtrade-Rosen zugunsten der Ökumenischen Kampagne in der Fastenzeit. Von katholischer Seite sind es Ministrant:innen vor dem Coop, die reformierte Kirche ist durch KUW-Schüler:innen der Oberstufe im Städtli vertreten.

Die Rosen werden zum Stückpreis von Fr. 5.- abgegeben. Die Jugendlichen freuen sich, wenn Sie bei ihnen vorbeikommen und sich auch Zeit nehmen für einen kurzen Austausch. *J. Bozic*

## Rest-Rosen-Verkauf

... auch nach den Gottesdiensten am 29. und 30. März in Lyss, Ins und Büren. Bereiten Sie mit einer schönen Fairtrade-Rose einer lieben Person oder sich selbst eine Freude, und unterstützen Sie damit gleichzeitig die Hungerbekämpfung.

## Passionsandachten

14., 21., 28. März

4. und 11. April

Die ökum. Passionsandachten finden in der Fastenzeit jeweils um 09.00 in der reformierten Kirche Diessbach statt.

Wir halten eine Andacht von circa 40 Minuten, ausgehend von der aktuellen Ökumenischen Fastenkampagne «Hunger frisst Zukunft». Anschliessend Kaffee in der Pfrundscheune. Herzliche Einladung!

*Pfarrer U. Burkhalter und Seelsorger J. Bozic*

## Die Fastenzeit: Eine Zeit der Erneuerung

Die Fastenzeit, die in der christlichen Tradition als Vorbereitung auf das Osterfest gilt, lädt uns ein, innezuhalten und uns auf das Wesentliche zu besinnen. Sie beginnt am Aschermittwoch und erstreckt sich über 40 Tage (die Sonntage nicht mitgezählt) bis zum Ostersonntag. In dieser Zeit der Reflexion haben wir die Möglichkeit, unseren Alltag zu hinterfragen und unser inneres Gleichgewicht zu finden. Fasten bedeutet also nicht den Verzicht auf bestimmte Nahrungsmittel, sondern heutzutage vor allem auf materielle Dinge und belastende Gewohnheiten.

Es ist eine Form der Entgiftung, die uns hilft, uns von Überflüssigem zu befreien und uns auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Diese Zeit bietet Raum für persönliche und spirituelle Wachstumsprozesse. Indem wir uns von Ablenkungen lösen, können wir unsere Aufmerksamkeit auf die inneren Werte richten: Mitgefühl und Achtsamkeit.

In dieser besinnlichen Zeit können wir uns auch mit der Natur verbinden. Die ersten Frühlingsboten zeigen uns, dass nach jeder Dunkelheit das Licht folgt.

Das Fasten kann uns helfen, die innere Stille zu finden, um uns wieder mit unserem Geist zu verbinden und neue Perspektiven zu entwickeln. Der Verzicht wird zum Symbol der persönlichen Erneuerung und der Offenheit für Neues.



Die Fastenzeit ist aber auch eine Einladung zur Gemeinschaft. Gemeinsam mit anderen können wir unsere Erfahrungen teilen, uns gegenseitig ermutigen und Hilfsbereitschaft praktizieren. Der Austausch über Erlebnisse und Herausforderungen während der Vorbereitung auf Ostern fördert nicht nur die eigenen Einsichten, sondern stärkt auch das soziale Miteinander.

Wenn wir uns auf diese Reise der Selbstentdeckung und des Wachstums begeben, stellen wir fest, wie wichtig es ist, im Hier und Jetzt zu leben. Die Fastenzeit ist eine solche Freudenzeit, die uns dazu anregt, achtsam mit uns selbst und unseren Mitmenschen umzugehen.

So wird diese besondere Zeit zu einem wertvollen Geschenk, das uns auf der Suche nach Sinn und innerem Frieden begleitet.

Möge die Fastenzeit für uns alle eine Quelle der Erneuerung sein. *Th. Leist*

## Auftakt Fastenzeit

**Sonntag, 9. März**

**10.15, Täuffelen.** Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst zur gemeinsamen Fastenkampagne «Hunger frisst Zukunft». Damit soll auf die fehlenden Zukunftsaussichten von Menschen im Globalen Süden hingewiesen werden, denn Hunger und Not verhindern, dass sie ihre Potenziale und Träume verwirklichen können. Die Ökumenische Kampagne 2025 startet einen neuen Drei-Jahres-Zyklus zum Thema Hunger bekämpfen. Den Gottesdienst gestalten Pfarrerin M. Schaeren von der ref. Kirchengemeinde Täuffelen und unsere Koinonia-Beauftragte M. Gisi von der kath. Kirche Seeland. M. Grynchuk, Orgel; Bratsche: M. Kropotkina. Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro!



**09.15, Büren.** Familiengottesdienst mit Ascheritus. Mitwirkung der Familien und Kinder des Unterrichtsmoduls «Versöhnung». Im Religionsunterricht haben wir uns auch mit der Frage beschäftigt: Wie kommen wir aus Konflikten, an denen wir schuldig oder mitschuldig sind hin zu Versöhnung und Wiedergutmachung? Was hat die Asche damit zu tun, mit der wir bezeichnet werden? Und was haben ausser mir, Gott, meine Mitmenschen und die Schöpfung damit zu tun? Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst an alle Generationen!

**8. März und 9. März, Lyss.** Am Vorabend und am 1. Fastensonntag laden wir ein zu unseren Gottesdiensten mit Eucharistiefeier mit Pater Gojko Zovko. Am Samstag ist um 17.00 Beichtgelegenheit. J. Bozic

## Aus dem KGR

Ehrenamtliche gesucht im Bereich Kirche und Gesellschaft. Die Kath. Kirche Seeland-Lyss ist Mitglied der Ökumenischen Beratungsstelle für Ehe-, Partnerschafts- und Familienfragen Seeland-Biel. Aufgrund der Mitgliederanzahl besitzt unser Pastoralraum drei Stimmrechte. Im Moment werden zwei Vertreter/Vertreterinnen gesucht, welche Interesse haben, einmal im Jahr (erster Montag im Mai) an der Abgeordnetenversammlung teilzunehmen. Das Rahmenprogramm mit psychologischen Vorträgen ist jeweils sehr interessant und so kann man selbst davon profitieren. Beim Apéro gibt es die Möglichkeit für Begegnungen und Gespräche. Für Personen, die sich grundsätzlich engagieren möchten, aber eventuell gerade wenig Zeit haben für ein umfangreiches Engagement, könnte dies auch ein guter Einstieg sein für mehr zu einem späteren Zeitpunkt. Auskunft gibt die Ressortvorsteherin Sabine Kempf.

## Versöhnungsweg

**Samstag, 15. März, Ins**

**Samstag, 22. März, Büren**

09.00–12.00. Die Viertklässler werden sich, zusammen mit ihrer Begleitperson, zum Thema «Versöhnung» auf einen Erlebnisweg durch das Pfarreizentrum machen. Ganz nach dem Motto «Versöhnung beginnt in mir» können sie sich austauschen und reflektieren, zur Ruhe kommen und sich gemeinsam Gedanken machen. Am Schluss stehen Seelsorgende zum Gespräch zur Verfügung. S. Ramsauer, J. Bozic

## Erwachsenenbildung Seeland West

**Mittwoch, 12. März, Kirchengemeindehaus Erlach**

19.30. Literaturclub – Menschen unterwegs. Abschied von der alten Heimat, Neubeginn im fremden Land. Die Teilnehmenden lesen vorgängig: F. Aydemir, «Dschinns» (D 2022) / P. Martini, «Nicht Anfang und nicht Ende» (CH 1970). Pfr. Ph. Bernhard

## Fastensuppen



**Sonntag, 23. März:**

**Lyss 11.15**

Familiengottesdienst. Die Viertklässler gestalten den Gottesdienst mit den Alterskameraden in Kenia. Danach herzliche Einladung zum Fastensuppe-Essen. Susi kocht kenianisch. Wir freuen uns über selbst gebackenes Brot, das Sie mitbringen, damit wir es verkaufen können. Ausserdem sind Ostersachen und anderes erhältlich.

**Täuffelen 10.15**

Familiengottesdienst. Die Viertklässler gestalten den Gottesdienst mit ihren Alterskameraden in Kenia. Anschliessend Fastensuppe-Essen.

**Sonntag, 30. März: Büren**

10.30. Ökum. Gottesdienst mit Kirchenchor SingIn Büren

## Veranstaltungen

**Dienstag, 11. und 18. März**

12.00 Mittagstisch Büren

**Donnerstag, 13. März**

14.00 Begnung + Gespräch, Ins

**Freitag, 15. März**

Filmnacht Jubla, Lyss

**Freitag, 21. März**

09.30 Kükentreff Täuffelen

**Di./Mi. 8. und 9. April**

Kindersingtage in Lyss

## Twint-QR-Code für die Sonntagskollekten

Dieser Code geht jeweils zu der Kollekte des Wochenendes und der Folgeweche, z. B. am ersten Fastensonntag an Madagaskar, am zweiten für Kongo und am dritten nach Kenia.



## Gottesdienstagenda

**1. Fastensonntag**

**Samstag, 8. März**

17.00 Beichte, Lyss

18.00 Eucharistiefeier, Lyss  
G. Zovko

**Sonntag, 9. März**

09.15 Familiengottesdienst mit Aschensegnung, Büren J. Bozic

10.15 Ökum. Gottesdienst, kath. Kirche, Täuffelen  
M. Schaeren, M. Gisi

11.15 Eucharistiefeier, Lyss  
G. Zovko

**2. Fastensonntag**

**Samstag, 15. März**

17.00 Beichte, Lyss

18.00 Eucharistiefeier, Lyss  
G. Zovko

**Sonntag, 16. März**

09.15 Kommunionfeier, Büren  
Th. Leist

10.15 Eucharistiefeier, Ins  
G. Zovko

11.15 Kommunionfeier, Lyss  
Th. Leist

12.30 Taufe, Lyss

**Werktags:**

**Dienstag, 11. März**

11.40 Mittagsgebet, Büren

**Mittwoch, 12. März**

08.20 Rosenkranz, Lyss

09.00 Kommunionfeier, Lyss  
anschl. Kaffee

**Donnerstag, 13. März**

08.30 Laudes Täuffelen

09.00 Eucharistiefeier, Täuffelen

10.15 Tertianum, Dotzigen

**Freitag, 14. März**

09.00 Passionsandacht,  
ref. Kirche Diessbach

15.00 Aareresidenz, Büren

**Dienstag, 18. März**

11.40 Mittagsgebet, Büren

**Mittwoch, 19. März**

08.20 Rosenkranz, Lyss

09.00 Kommunionfeier, Lyss

15.00 Seelandheim, Worben

**Donnerstag, 20. März**

09.00 Kommunionfeier, Ins

15.00 «Lueg is Land», Arch

**Freitag, 21. März**

09.00 Passionsandacht,  
ref. Kirche Diessbach

## Kollekten

**8./9. März:**

Fastenaktion Madagaskar

**15./16. März:**

Nothilfe Kongo

# Pastoralraum Oberland

## Pastoralraumleiter

### Diakon Thomas Frey

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
033 826 10 81

gemeindeleitung@  
kath-interlaken.ch

## Leitender Priester im Pastoralraum

### Dr. Matthias Neufeld

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

## Sekretariat Pastoralraum

Martinstrasse 7, 3600 Thun

033 225 03 39

pastoralraum.beo@kath-thun.ch

## Fachstelle Diakonie

### Elizabeth Rosario Rivas

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
079 586 02 29

sozialarbeit.beo@kathbern.ch

## Missione Cattolica

### di Lingua Italiana

c/o Sekretariat Pastoralraum

Bern Oberland

Martinstrasse 7, 3600 Thun

Padre Pedro Granzotto

076 261 78 94

granzottopedro@gmail.com

## Heilpädagogischer

## Religionsunterricht

### Maja Lucio

078 819 34 63

maja.lucio@kathbern.ch

## Fachseelsorge für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung

## Fachverantwortlicher:

### Jure Ljubic, Diakon

Hauptstrasse 26, 3860 Meiringen

033 971 14 62

guthirt.meiringen@bluewin.ch

## Fachmitarbeiterin:

### Dorothea Wyss, Katechetin HRU

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken

079 315 97 38

dorothea.wyss@bluewin.ch

## Von Aschermittwoch bis zur Osternacht, 40 Tage voller Verzicht?

### Einige Gedanken zur Fastenzeit

In der Fastenzeit oder auch österliche Busszeit genannt, bereiten sich Christ:innen auf das Osterfest vor. Es ist also eine Vorbereitungszeit. Und wie bereiten sie sich vor? Und warum denn so lange, ganze 40 Tage? Jesus selbst fastet nach seiner Taufe 40 Tage in der Wüste und wird in Versuchung geführt.

Dabei ist die Zahl 40 rein symbolisch zu verstehen. Früher begann das Fasten am 6. Sonntag vor Ostern und endete am Gründonnerstag – dem 40. Tag. Heute sind die Sonntage vom Fasten ausgenommen. Damit man allerdings auf die 40 Tage kommt, wurde der Beginn auf den Aschermittwoch gelegt und der Karfreitag sowie der Kar Samstag hinzugezählt.

### Fastensonntage ordnen die österliche Busszeit

Sechs Sonntage liegen in der österlichen Busszeit. Die ersten fünf Fastensonntage sind nach

dem Introitus, dem Eingangsvers der heiligen Messe, benannt: Der 1. Fastensonntag heisst auch «Invocabit», von lat. «invocabit me», das heisst übersetzt «Er ruft mich an».

«Reminiscere miserationum tuarum» (Denke an deine Güte), nennt sich der 2. Fastensonntag.

Der 3. Fastensonntag heisst auch «Oculi», von lat. «oculi mei semper ad dominum», übersetzt: «Meine Augen schauen immer auf zum Herrn».

«Laetare», «freue dich», so nennt sich der 4. Fastensonntag.

Der 5. Fastensonntag, der Passionssonntag, steht unter dem Wort «Judica» von lat. «judica me, deus», übersetzt: «Schaff' Recht mir, Gott». An diesem Sonntag werden Kreuze/der Altarraum in der Kirche verhüllt. Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche.

Im katholischen Bereich – anders als in den reformierten Kirchen – sind diese Namen mit Ausnahme des «Laetare-Sonntags» heute nicht mehr geläufig. Mit dem Merksatz «In rechter Ordnung lerne Jesu Passion» kann man sich die Reihenfolge der Fastensonntage merken.

### Liturgische Besonderheiten in der Fastenzeit

Das «Gloria» und das «Halleluja» entfallen. Die liturgische Farbe ist Violett. Am Laetare-Sonntag kann als liturgische Farbe «Rosa» getragen werden.

### Heisst denn Fasten automatisch Verzicht?

Laut Umfrage einer Deutschen Krankenkasse verzichten Christ:innen in der Fastenzeit am meisten auf: Süßigkeiten, Alkohol, Fleisch, Rauchen, Fernsehen und das geliebte Handy.



Foto: pixabay.com

### Und wie fasten Sie?

Hier sind noch 10 Fasten-Impulse:

- Lesen und meditieren Sie das Tagesevangelium.
- Zünden Sie jeden Tag eine Kerze für einen bestimmten Menschen an – in der Kirche oder zu Hause – und beten Sie ein kurzes Gebet für sie/ihn.
- Benutzen Sie Ihr Smartphone nur zum Telefonieren (noch einfacher geht es, wenn WLAN und mobile Daten ausgeschaltet sind).
- Konsumverzicht: z. B. 40 Tage keine neue Kleidung kaufen.
- Nehmen Sie mal das Velo oder gehen zu Fuss.
- Besuchen Sie einen Gottesdienst oder ein Gebetstreffen an einem Werktag.
- Schenken Sie Familie und Freund:innen mehr Zeit.

Beachte: «Wenn Fasten, dann Fasten, wenn Rebhuhn dann Rebhuhn» (Teresa von Avila). Los geht's, viel Kraft und Freude in der Fastenzeit!

*Helmut Finkel, Haus-, Heim- und Spitalseelsorger*

## Treffen Sekretärinnen im Pastoralraum Bern Oberland

Am 23. Januar fand unser jährliches Treffen der Pfarreisekretärinnen des Pastoralraums Bern Oberland statt, dieses Jahr im schönen Zweisimmen. In entspannter Atmosphäre nutzten wir die Gelegenheit, uns über unsere Tätigkeiten und die alltäglichen Herausforderungen auszutauschen, die uns in unserer Arbeit begegnen. Dabei spielten besonders die Neuerungen in der Computertechnologie und deren Programme eine wichtige Rolle, die uns in unserem beruflichen Alltag unterstützen.

Der Austausch untereinander war rege und, wie immer, äusserst wertvoll. Die gebündelten Erfahrungen sind von grossem Nutzen und bieten wertvolle Unterstützung. Solche Treffen stärken nicht nur das berufliche Netzwerk, sondern schaffen auch eine vertrauensvolle Gemeinschaft, in der man sich gegenseitig unterstützt. Ich persönlich

schätze es sehr, mit meinen Kolleginnen im ganzen Berner Oberland «unterwegs» zu sein. Danke für eure Arbeit in den Pfarreien und im Pastoralraum Bern Oberland.



Foto: zVg

Nach einem gemütlichen und leckeren Mittagessen blicken wir auf einen erfolgreichen Vormittag zurück und freuen uns bereits auf das nächste Treffen, bei dem wir sicherlich wieder viele wertvolle Impulse mitnehmen werden.

*Laura Marti, Sekretärin Pastoralraum Bern Oberland*

## Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald

Mürren, Wengen

Schloss-Strasse 4

3800 Interlaken

**Sekretariat**

Daniela Pannofino

Assistentin der Gemeindeleitung

033 826 10 80

pfarrei@kath-interlaken.ch

www.kath-interlaken.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Do 08.00–11.30

Di+Do 13.30–17.00

Freitags geschlossen.

In den Schulferien nur vormittags geöffnet.

**Gemeindeleitung**

Diakon Thomas Frey

033 826 10 81

gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

**Leitender Priester**

Dr. Matthias Neufeld

033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

**Haus-, Heim- und**

**Spitalseelsorge**

Helmut Finkel

033 826 10 85

spitalseelsorge@kath-interlaken.ch

**Notfallnummer Seelsorger**

(ausserhalb der Öffnungszeiten)

033 826 10 83

**KG-Verwaltung**

Beat Rudin, 033 826 10 86

verwaltung@kath-interlaken.ch

**Sakristan/Hauswart**

Klaus Lausegger

033 826 10 84

079 547 45 12

**Katechet:innen**

Tamara Hächler, 033 826 10 89

katechese@kath-interlaken.ch

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Helmut Finkel, 033 826 10 85

Nadia Jost, 078 857 39 15

**Seelsorgegespräche**

Jederzeit nach Vereinbarung.

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr»

die Möglichkeit zum Gespräch

von 18.00–18.45 im Gesprächsraum

hinten in der Kirche Interlaken.

### Interlaken

#### Samstag, 8. März

18.00 Wortgottesfeier mit  
Kommunion

20.00 Santa Missa em português

#### Sonntag, 9. März

10.30 Ökumenischer Gottes-  
dienst für di u mi

11.45 Santa Messa in Italiano

18.00 Wortgottesfeier mit  
Kommunion

#### Dienstag, 11. März

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

#### Mittwoch, 12. März

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

#### Donnerstag, 13. März

18.00 Stille eucharistische  
Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Probe Festtagschor  
Interlaken

#### Freitag, 14. März

11.00 Kreuzweg anschl. Wortgot-  
tesdienst mit Kommunion

19.00 Kreativfabrik

#### Samstag, 15. März

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa Missa em português

#### Sonntag, 16. März

10.00 Eucharistiefeier  
anschl. Kirchenkaffee im  
Beatushus

11.30 Santa Messa in Italiano

18.00 Eucharistiefeier

#### Montag, 17. März

19.00 Fastentreffen – Ökumeni-  
sche Fastenwoche

#### Dienstag, 18. März

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

19.00 Fastentreffen – Ökumeni-  
sche Fastenwoche

#### Mittwoch, 19. März, Josefstag

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier  
anschl. Kaffee-Treff

19.00 Fastentreffen – Ökumeni-  
sche Fastenwoche

19.30 Bibelgruppe

19.30 Sveta misa na hrvatskom  
jeziku

#### Donnerstag, 20. März

14.30 Senior:innen-Treff

18.00 Stille eucharistische  
Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.00 Fastentreffen – Ökumeni-  
sche Fastenwoche

19.30 Probe Festtagschor  
Interlaken

#### Freitag, 21. März

11.00 Kreuzweg  
anschl. Eucharistiefeier

19.00 Fastentreffen – Ökumeni-  
sche Fastenwoche

### Aussenstationen

#### Sonntag, 9. März

09.30 Grindelwald: Eucharistie-  
feier

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

#### Sonntag, 16. März

09.30 Grindelwald: Eucharistie-  
feier

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

### Kollekten

**8./9. März:** Fastenaktion

**15./16. März:** Kirche in Not

### Versöhnungsweg

In der Fastenzeit sind Sie herz-  
lich eingeladen, den Versöh-  
nungsweg in unserer Heilig-  
geistkirche zu begehen.

Nutze die Zeit und überlege dir  
auf dem Versöhnungsweg, was  
du alles mit deinen Händen, die  
dir Gott geschenkt hat, bewir-  
ken kannst und was deine Hand-  
lungen für Folgen für dich und  
deine Mitmenschen haben.

### Ökumenischer Gottesdienst für di u mi

Zusammen mit Menschen mit ein-  
er geistigen Beeinträchtigung  
Gottesdienst feiern, am Sonn-  
tag, 9. März, 10.30 in der katholi-  
schen Kirche Interlaken. Nach  
dem Gottesdienst sind alle herz-  
lich eingeladen Suppe «to go»  
nach Hause mitzunehmen. Für  
geladene Gäste wird ein Sup-  
penzmittag vor Ort organisiert.  
Es freuen sich die Nachtigallen-  
gruppe, der Aphasiechor Zent-  
ralschweiz, die katholische und  
die reformierte Kirchgemeinde.

### «Bsinnsh du di a Matter?»

So heisst die Mani Matter Hom-  
mage, die die Senior:innen  
unserer Pfarrei am Donnerstag,  
20. März im Beatushus genie-  
sen dürfen. Ab 14.30 gibt es hei-  
tere und besinnliche Chansons  
von Mani Matter mit Andreas  
Aeschlimann.

### Ökumenische Fastentage

Fastentreffen vom 17.–21. März,  
19.00–20.00, im Beatushus.

Input, Austausch, Gebet.

Kontakt: Christine Sieber und  
Marianne Luyten (077 530 59 21)

### Vorschau

#### Fastenzeit und Ostern

**Freitag, 14., 21., 28. März,  
4. und 11. April**

11.00 Kreuzwegandacht

11.30 Gottesdienst,  
anschl. Fastensuppe

#### Sonntag, 6. April

18.00 Gottesdienst mit Buss-  
feier, anschl. Beicht-  
gelegenheit

#### Samstag, 12. April

17.00 Gottesdienst mit Seg-  
nung der Palmzweige (nur  
in Mürren)

18.00 Familiengottesdienst mit  
Segnung der Palmzweige  
(nur in Grindelwald)

#### Palmsonntag, 13. April

10.00 Gottesdienst mit Seg-  
nung der Palmzweige

#### Gründonnerstag, 17. April

20.00 Gründonnerstagsgottes-  
dienst, anschl. Beicht-  
gelegenheit

21.00 Gebetsnacht bis 07.00

#### Karfreitag, 18. April

10.00 Kreuzwegandacht

15.00 Die Feier vom Leiden und  
Sterben Christi (auch in  
Grindelwald, Wengen  
und Mürren)

#### Karsamstag, 19. April

10.00 Segnung der Osterspeisen

21.00 Die Feier der Osternacht,  
anschl. Eiertütschen  
(Gottesdienst auch in  
Grindelwald)

#### Ostern, 20. April

10.00 Festgottesdienst, musika-  
lisch umrahmt vom Fest-  
tagschor Interlaken, Lei-  
tung Michael Malzkorn  
(Gottesdienst auch 09.30  
in Grindelwald, 10.00 in  
Mürren und 17.45 in  
Wengen)

18.00 Kein Gottesdienst

#### Ostermontag, 21. April

10.00 Gottesdienst

### Mitteilungen

#### Kollekten

Im Januar durften wir für folgen-  
de Zwecke Kollektengelder  
überweisen: Kirchenrestauratio-  
nen der Inländischen Mission  
(621.95), SOFO Solidaritätsfonds  
für Mutter und Kind (442.40),  
Bethany Orden Indien (704.95)  
und für Caritas Bern (434.30).  
Wir danken allen Spender:innen  
von Herzen.

## Gstaad St. Josef

3780 Gstaad  
Zweisimmen  
Lenk  
Rialtostrasse 12  
033 744 11 41  
www.kathbern.ch/gstaad  
sekretariat@kath-gstaad.ch

**Leitung Pfarrei**  
vakant

**Pfarrverantwortung:**

**Leitender Priester**  
Dr. Mathias Neufeld  
033 826 10 82  
priester@kath-interlaken.ch

**Sekretariat**  
Brigitte Grundisch  
Xenia Halter  
sekretariat@kath-gstaad.ch  
Bürozeiten  
Di und Mi: 9.00 bis 16.00  
Do: 9.00 bis 12.00

**Katechese**  
Martina Zechner  
Heidi Thürler  
033 744 11 41

### Gstaad

**Sonntag, 9. März**  
11.00 Eucharistiefeier  
16.00 Eucharistiefeier port.  
**Sonntag, 16. März**  
11.00 Eucharistiefeier,  
Fastensuppe

#### Information zur Pfarrvakanz

Wie bekannt, befindet sich die Pfarrei Gstaad in der Vakanz. In dieser Zeit – und bereits früher – unterstützte uns Pater Thomas Roedder der Abtei Saint-Maurice regelmässig als Aushilfe. Im vergangenen Jahr bewarb sich Pater Thomas für die vakante Stelle, woraufhin der Kirchgemeinderat (KGR) Gespräche mit dem Bistum über eine mögliche Anstellung führte. Pater Thomas wird jedoch keine Missio im Bistum Basel erhalten. Auch die Landeskirche hat nun klargestellt, dass aufgrund der fehlenden Missio keine Anstellung erfolgen kann, auch nicht mehr für Aushilfen. Die Pfarrei und der KGR bedauern die Situation sehr und danken Pater Thomas herzlich für sein Engagement und Herzblut für unsere Pfarrei. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

### Zweisimmen

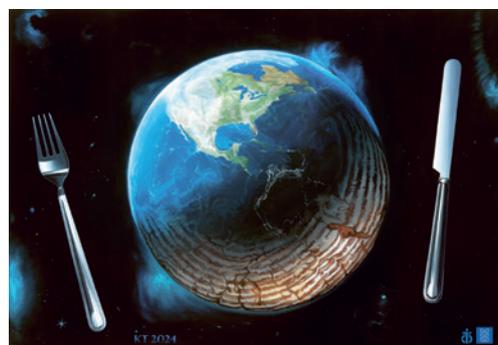
**Sonntag, 9. März**  
09.15 Eucharistiefeier  
**Sonntag, 16. März**  
10.00 ökum. Gottesdienst,  
Fastensuppe

#### Weltgebetstag 2025

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst am **Freitag, 7. März, 19.30**, in der kath. Kirche Zweisimmen.

#### Voranzeige

Am **Sonntag, 16. März, 10.00**, feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst in Zweisimmen mit anschliessendem Suppenzmittag.



## Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez  
Belvédèrestrasse 6  
033 654 63 47  
www.kathbern.ch/spiez  
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

**Gemeindeleitung**  
Franca Collazzo Fioretto  
franca.collazzo@kathbern.ch,  
033 654 17 77

**Leitender Priester**  
Dr. Matthias Neufeld  
033 826 10 81  
priester@kath-interlaken.ch

**Kaplan**  
P. Sumith Nicholas Kurian  
033 671 01 07  
priester@kath-frutigen.ch

**Sekretariat**  
Yvette Gasser und Sandra Bähler  
033 654 63 47  
Bürozeiten  
Di–Fr 08.00–12.00  
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

**Katechese**  
Gabriela Englert  
079 328 03 06  
Sara de Giorgi  
033 437 06 80  
Imelda Greber  
079 320 98 61

**Sonntag, 9. März**  
09.30 Ökum. Gottesdienst  
Herzlich willkommen,  
Pfarrer Carsten Kern!  
Anschl. Apéro  
**Montag, 10. März**  
15.00 Rosenkranz  
**Mittwoch, 12. März**  
06.30 FrühGebet  
14.30 Gottesdienst  
mit Krankensalbung  
**Donnerstag, 13. März**  
19.00 Ökum. Taizé-Feier im  
Tal und am See  
Ref. Kirche Frutigen  
19.00 Ökum. Taizé-Feier **Spiez**  
Ref. Dorfkirche Spiez

**Sonntag, 16. März**  
09.30 Familiengottesdienst  
mit Eucharistiefeier  
**Montag, 17. März**  
15.00 Rosenkranz  
**Mittwoch, 19. März**  
06.30 FrühGebet

#### Kollekten

**9. und 16. März:** Projekt im Senegal. Die diesjährige Ökumenische Kampagne von «HEKS – Brot für alle» und «Fastenaktion» steht unter dem Motto: **«Hunger frisst Zukunft».**



#### Zyschtig-Zmorge

**Dienstag, 11. März, 09.00**  
im ref. Kirchgemeindehaus  
**Auf Spurensuche zu archäologischen Neuentdeckungen**  
Jonas Glanzmann, Hobby-Archäologe, Thun

#### Heilsam berührt – Sakrament der Krankensalbung

**Mittwoch, 12. März, 14.30**  
Zum Gottesdienst mit Krankensalbung in unserer Kirche heissen wir Sie herzlich willkommen. Nach der Feier lädt Sie die Frauengemeinschaft zu einem feinen Zvieri in die Chemistube ein.

#### Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren

**Mittwoch, 19. März, 13.30**  
in der Chemistube

#### Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

**Donnerstag, 20. März, 12.00**  
im ref. Kirchgemeindehaus  
**Ab- und Neuanmeldungen**  
bitte bis Montag vor dem Essen:  
Jutzeler Ruth, 033 654 78 48  
Brügger Mengia, 033 654 75 32

#### Das Dorf-Taxi ist unser neues Kirchentaxi

Sie möchten an einem Gottesdienst oder einer Veranstaltung in unserer Pfarrei teilnehmen, und Sie sind geh- oder sehbehindert oder der Weg ist für Sie zu beschwerlich? Bestellen Sie das **Dorf-Taxi (Tel. 033 650 15 15)**; bezahlen Sie pro Abholstandort im Taxi einen Kostenbeitrag von **5 Franken**. Den Restbetrag übernimmt die Pfarrei.

#### Voranzeige Radio-Gottesdienst

**Sonntag, 23. März, 09.30**  
Der Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Panflötenmusik wird von «kibeo – Kirche am Radio BeO» aufgenommen.  
Sendetermin: **18. Mai, 09.00**

## Meiringen Guthirt

3860 Meiringen

Brienz

Hasliberg-Hohfluh

Hauptstrasse 26

033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch

guthirt.meiringen@bluewin.ch

**Gemeindeleiter**

Diakon Jure Ljubic

guthirt.meiringen@bluewin.ch

**Pfarrreisekretariat**

Rosa Mattia

033 971 14 55

Di, Do 08.30–11.00

kath.sekr.meiringen@

bluewin.ch

**Kirchgemeinderatspräsidentin**

Michaela Schade

Axalphornweg 7

3855 Axalp

079 284 09 01

**Religionsunterricht**

1. bis 6. Klasse

Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen

079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

### Meiringen

**Samstag, 8. März**

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 9. März**

10.00 Ökum. Gottesdienst zur

Fastenzeit und anschl.

Suppen-Zmittag

**Freitag, 14. März**

09.00 Eucharistiefeier

10.30 Wortgottesfeier in der  
Gibelstube Stift. Alpbach

**Samstag, 15. März**

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 16. März**

11.00 Eucharistiefeier

**Montag, 17. März**

18.00 Eucharistiefeier (hr)

**Freitag, 21. März**

09.00 Wortgottesfeier

### Brienz

**Sonntag, 9. März**

09.30 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 13. März**

09.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 16. März**

09.30 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 20. März**

09.00 Wortgottesfeier

### Hasliberg

**Sonntag, 9. März**

09.30 kein Gottesdienst

**Sonntag, 16. März**

09.30 Wortgottesfeier

### Kollekten

**8./9. März:** Fastenaktion

**15./16. März:** Fastenaktion

### Willkommensgruss

Es freut uns, dass Pfarrer Georg Bartylla aus Deutschland wieder unsere Gegend besucht.

Er feiert mit uns die Gottesdienste mit Eucharistie am

**13. März in Brienz und am 14. und 15. März in Meiringen.**

Herzlich willkommen und vielen Dank!

### Fastenaktion 2025

Unter dem Motto «Hunger frisst Zukunft» findet die Ökumenische Kampagne von Aschermittwoch, 5. März bis Ostersonntag, 20. April statt. Sie thematisiert die Ursachen des Hungers und zeigt nachhaltige Lösungsideen auf.

In unserer Pfarrei ist dazu folgende Veranstaltung geplant:

**In Meiringen:** ökumenischer Gottesdienst am **Sonntag, 9. März, 10.00**, in der Guthirt Kirche Meiringen mit der ref. Pfarrerin Ivana Fucik und dem kath. Diakon Jure Ljubic. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zum Suppen-Zmittag im Pfarrsaal. *Das Pfarreiteam*

### Ökumenische Taizé-Feier

**Freitag, 14. März, 19.00**, in der Zeughauskapelle Meiringen. Es sind alle herzlich eingeladen zum Mitfeiern.

## Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

www.kathbern.ch/frutigen

sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

**Gemeindeleiterin**

Franca Collazzo Fioletto

033 654 17 77

franca.collazzo@kathbern.ch

**Kaplan**

P. Sumith Nicholas Kurian

033 671 01 07

priester@kath-frutigen.ch

**Pfarrreisekretariat**

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di, Mi, Fr 08.30–11.30

**Katechet:innen**

Theres Bareiss

076 576 65 90

Alexander Lanker

076 244 98 08

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

### Frutigen

**Sonntag, 9. März**

10.30 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 12. März**

09.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 16. März**

10.30 Wortgottesdienst mit

Kommunion

Familiengottesdienst, anschliessend Fastensuppe

**Donnerstag, 20. März**

14.00 Eucharistiefeier mit

Krankensalbung

anschliessend Beisammensein im Pfarrsaal

### Adelboden

**Sonntag, 9. März**

09.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 16. März**

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

### Kandersteg

**Samstag, 8. März**

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit Max und

Margrith Buarotti

**Samstag, 15. März**

17.30 Eucharistiefeier

### Kollekten

**8./9. März:** Ärzte ohne Grenze

**15./16. März:** Indische Mission

Bethany Ashram

### Gesprächs-/Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung unter

Telefon 033 671 0107 oder

Natel 079 415 0529.

### Fastensuppe



Herzliche Einladung zur Fastensuppe am **16. März** nach dem Familiengottesdienst (10.30) im Pfarrsaal.

Den Erlös werden wir an die Fastenaktion weiterleiten, und wir danken euch jetzt schon für eure Spenden.

### Kollekten 2024

Eine Liste der im vergangenen Jahr in den Gottesdiensten eingegangenen Kollekten-Einnahmen ist auf unserer Homepage (Informationen) einsehbar.

### Nächstenliebe

«Ein Guru fragte seine Schüler, wie sie das Ende der Nacht vom Beginn des Tages unterscheiden könnten. Einer sagte: «Wenn man in der Entfernung ein Tier sieht und erkennt, ob es eine Kuh oder ein Pferd ist.» «Nein», sagte der Guru. «Wenn man in der Entfernung einen Baum sieht und erkennt, ob es ein Paternosterbaum oder ein Mango ist.» «Wieder falsch», sagte der Guru.

«Also, wie dann?», fragten die Schüler. «Wenn man in das Gesicht eines Mannes blickt und darin seinen Bruder erkennt; wenn man in das Gesicht einer Frau blickt und in ihr seine Schwester erkennt. Wer dazu nicht fähig ist, für den ist – wo immer die Sonne auch stehen mag – Nacht.»

*Anthony de Mello: «Weisheit kommt aus dem Herzen»*

## Thun St. Marien

3600 Thun, Kapellenweg 9

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

### Sekretariat

Monika Bähler, Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Do 14–17

### Hauswart, Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59, (Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

## St. Martin

3600 Thun, Martinstrasse 7

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

### Sekretariat

Beatrice Ebener,

Katrin Neuenschwander

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Di 14–17

### Hauswart

Edwin Leitner, 079 293 56 82

edwin.leitner@kath-thun.ch

[www.kath-thun.ch](http://www.kath-thun.ch)

### Pfarreienteam

#### Gemeindeleitung

Nicole Macchia, 076 337 77 43

nicole.macchia@kath-thun.ch

#### Leitender Priester

Ozioma Nwachukwu

033 225 03 34, 076 250 33 77

ozioama.nwachukwu@kath-thun.ch

#### Pfarseelsorger i.A.,

##### Schwerpunkt Jugendarbeit

Amal Vithayathil, 033 225 03 54

amal.vithayathil@kath-thun.ch

#### Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

#### Leitung Katechese

Nadia Struffeler, 079 207 42 49

nadia.struffeler@kath-thun.ch

#### Co-Leitung Katechese,

##### Diakonie in der Pastoral

Cornelia Pieren, 079 757 90 34

pieren@kath-thun.ch

#### Katechetinnen

Gabriela Englert, 079 328 03 06

gabriela.englert@kath-thun.ch

Sara De Giorgi, 079 408 96 01

sara.degiorgi@kath-thun.ch

Maggie von der Grün, 076 769 04 73

malgorzata.vondergruen@kath-thun.ch

#### Kirchenmusik

Grimoaldo Macchia

grimoaldo.macchia@kath-thun.ch

#### Sozialdienst

Nathalie Steffen, 076 267 49 88

nathalie.steffen@kath-thun.ch

#### Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung mit

Nicole Macchia oder Ozioma

Nwachukwu; bei ihm besteht auch

die Möglichkeit zur Beichte.

**Tauftermine:** siehe Website

### Gottesdienste St. Marien und St. Martin

#### Samstag, 8. März

07.00 Orthodoxe Liturgie  
in eritreischer Sprache  
Kirche St. Marien

16.30 Kommunionfeier

Kirche St. Martin

18.00 Missa em português  
Kirche St. Martin

#### 1. Fastensonntag, 9. März

09.30 Kommunionfeier  
mit separater Kinderfeier  
Kirche St. Marien

09.30 Messa in lingua italiana  
Kapelle St. Martin

11.00 Kommunionfeier, Mitwirkung  
Chor Hootchers und  
Aufnahme für Radio BeO  
Kirche St. Martin

11.30 Gottesdienst philippinisch,  
Kapelle St. Martin

12.15 Eucharistiefeier  
in spanischer Sprache  
Kapelle St. Marien

14.30 Eucharistiefeier  
in kroatischer Sprache  
Kirche St. Marien

#### Montag, 10. März

18.30 Rosenkranzgebet  
Betagtenheim Schöneegg  
Hünibach

#### Dienstag, 11. März

18.30 Gottesdienst anders...  
Rituale, wie sie uns im  
Leben stärken  
Kapelle St. Marien

#### Mittwoch, 12. März

09.00 Kommunionfeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Marien

19.00 Gottesdienst tamilisch  
Kapelle St. Martin

#### Donnerstag, 13. März

08.30 Kommunionfeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Martin

#### Freitag, 14. März

17.30 Anbetung und ab  
17.55 Rosenkranzgebet  
18.30 Eucharistiefeier  
Kapelle St. Marien

#### Samstag, 15. März

16.30 Eucharistiefeier –  
Miteinandersonntag mit  
Taufenerinnerung  
Kirche St. Marien

18.00 Missa em português  
Kirche St. Martin

#### 2. Fastensonntag, 16. März

09.30 Kommunionfeier  
mit Gemeindegesang  
Kirche St. Marien

09.30 Messa in lingua italiana  
Kapelle St. Martin

11.00 Eucharistiefeier

Kirche St. Martin  
14.30 Eucharistiefeier  
in kroatischer Sprache  
Kirche St. Marien

#### Dienstag, 18. März

18.30 Gottesdienst anders...  
Biblische und theolog.  
Antworten auf das Böse  
und das Leiden in der  
Welt, Kapelle St. Martin  
19.30 Kontemplation  
Kapelle St. Marien

#### Mittwoch, 19. März, Josefstag

09.00 Eucharistiefeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Marien

#### Donnerstag, 20. März

08.30 Eucharistiefeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Martin

#### Freitag, 21. März

17.30 Anbetung und ab  
17.55 Rosenkranzgebet  
18.30 Eucharistiefeier  
Kapelle St. Martin  
19.30 Lobpreis und Anbetung  
Kapelle St. Martin  
Kollekte: AKiT Suppentag und  
Sozialtreffen «Einbezogen»

#### Unsere Verstorbenen

Aus unserer Gemeinde ist  
Sybille Marie Studer-Roggli  
(1984) aus Uttigen verstorben.  
Gott nehme die Verstorbene auf  
in sein Licht und schenke den  
Angehörigen Kraft, Trost und  
Zuversicht.

#### Taufeiern

Am Samstag, 8. März werden  
Chloé und Colette Bühler durch  
die Taufe in unsere Gemein-  
schaft aufgenommen.  
Wir wünschen der Familie einen  
schönen Festtag.

#### Fastenzeit im Kirchenraum

##### Besinnungsweg

«Zwischen Stuhl und Bank –  
Nimm einfach Platz», Kirchen  
St. Marien und St. Martin

##### Wofür betest du?

Kirche St. Martin: Wähle deinen  
Stein aus einer Schale und lege  
ihn in die Schüssel.

##### Wochenlosung

Kirche St. Marien: Ein wohltuen-  
der (Bibel-)Spruch wird aufge-  
legt zum Mitnehmen und in den  
Gottesdiensten gelesen.

##### Wir teilen – Fastensuppe

11.30–13.00 im Pfarrsaal  
St. Martin oder zum Abholen:

7. März – Minestrone

14. März – Gelberbssuppe

21. März – Kürbissuppe

28. März – Rüeblli-Sellerie-Kokos

4. April – Gerstensuppe

11. April – Brotsuppe.

Kollekte für Fastenaktion und  
AKiT-Suppentag-Projekt.

#### Kinderfeier

**Sonntag, 9. März, 09.30** in  
St. Marien. Die Feier wird paral-  
lel zum Gottesdienst stattfinden.  
Besammlung in den vordersten  
Bänken der Kirche. Nach der Be-  
grüssung verlassen die Kinder  
die Kirche und kehren zum Va-  
terunser wieder zurück.

#### Gottesdienst mit «The Hoot- chers»

Wir freuen uns auf den Chor  
Hootchers am **Sonntag, 9.  
März, um 11.00** in St. Martin. Er  
bereichert den Gottesdienst mit  
vielfältigen Liedern. Klavier:  
Aldo Macchia; Leitung: Patrick  
Perrella. Der Gottesdienst wird  
aufgenommen und im Radio  
BeO am 23. März ausgestrahlt.

#### Dienstagabend –

##### «Gottesdienst anders...»

##### Rituale – Wie sie uns im Leben stärken

Ich lade Sie ein, das Buch  
«Rituale – Wie sie uns im Leben  
stärken» von Christine Dohler  
miteinander zu lesen.  
Rituale begleiten uns im Leben  
in unterschiedlichen Situationen.  
Sie stärken uns und geben uns  
Halt – gerade in Zeiten des Um-  
bruchs. Lassen wir uns inspirie-  
ren von den unterschiedlichen  
Inputs von Christine Dohler.  
Vielleicht öffnet sich eine Tür für  
konkrete Rituale, welche wir in  
unserem Pfarreileben anbieten,  
leben und erleben möchten.  
Es ist gedacht, dass jede Person  
dieses Buch für sich anschafft  
und vorgängig ein Kapitel zu  
Hause liest, sodass wir an dem  
Abend miteinander inhaltlich in  
den Austausch kommen und un-  
sere Eindrücke, vielleicht Stol-  
persteine oder Unverständlich-  
keiten miteinander teilen.  
Wir treffen uns an diesen Daten:  
**jeweils Dienstag 18.30**  
11. März – Kapelle St. Marien  
8. April – Kapelle St. Marien  
6. Mai – Kapelle St. Marien  
3. Juni – Kapelle St. Marien  
5. August – Kapelle St. Martin  
12. August – Kapelle St. Marien

30. Sept. – Kapelle St. Martin  
7. Oktober – Kapelle St. Marien  
14. Oktober – Kapelle St. Martin

4. Nov. – Kapelle St. Marien.

**Buch: Christine Dohler, «Rituale – Wie sie uns im Leben stärken»,** Goldmann, ISBN: 978-3-442-22320-6  
Ich freue mich sehr auf die Sternstunden, welche wir im Miteinander erleben werden.  
*Nicole Macchia, Gemeindeleiterin*

### Frohes Alter

**Dienstag, 11. März:** Wanderung Interlaken–Bönigen

**Alle:** Thun Bahnhof ab 13.24 Gleis 1 nach Interlaken.

**Maxi:** Wanderung von Interlaken West nach Bönigen, 5 km, ca. 1 ½ Std. **Mini:** Wanderung Interlaken Ost nach Bönigen, 3 km, ca. 1 ¼ Std. Gemeinsames Zvieri im Restaurant Walida, Bönigen. Rückreise mit Bus und Bahn. Bönigen ab 16.42, Thun an 17.34. Gruppenbillett wird organisiert. Billette HA Fr. 13.–. **Anmeldung bis 8. März** mit Angabe, ob Halbtax-Abo oder GA, an Marguerite Greber, Tel. 033 222 54 56 oder 079 308 32 11.

### Mittagstisch St. Marien

**Mittwoch, 12. März, und Mittwoch, 19. März,** jeweils um **12.05** im Pfarreisaal St. Marien, vorab um **11.45** Angelusgebet in der Kirche. Menu für Fr. 9.–. Anmeldung bis Dienstagmittag im Sekretariat, 033 225 03 60.

### Nachmittag zur Fastenzeit

**Mittwoch, 12. März, 14.00–16.00,** Turmzimmer St. Marien für Kinder bis 6. Klasse. Wir wollen gemeinsam die Fastenzeit erleben. Ohne Anmeldung.  
*Anna Breitingner*

### Jassnachmittag

Herzliche Einladung zum Jassen, Zusammensein und einem Zvieri: **Mittwoch, 12. März, 14.00,** im Pfarreisaal St. Martin. Kontakt: Elisabeth und Kurt Räber, Tel. 033 336 83 86

### Bienenwachstücher herstellen

Wir laden dich ein, Bienenwachstücher selber herzustellen. Bitte bring deine Lieblings-Baumwollstoffe mit, ansonsten haben wir welche für dich! Kosten pro Tuch: Fr. 2.–. **Mittwoch,**

**12. März, 15.00–17.00,** im Pfarreizentrum St. Marien. Offenes Kommen und Gehen! Kontakt: Monika Bähler, Sekretariat St. Marien

### Offenes Kirchenchor-Projekt

Wir laden dich herzlich ein, projektweise in unserem Kirchenchor zu singen!

Du liebst das Singen, hast aber nicht immer Zeit? Der Kirchenchor bietet dir die perfekte Gelegenheit, deine Leidenschaft auszuleben, ohne dich langfristig zu binden. Nur 8–9 Termine! Erlebe die Freude am gemeinsamen Singen, entwickle deine stimmlichen Fähigkeiten weiter und tauche ein in die Welt der wunderschönen geistlichen Musik. Also steig ein ins **Projekt: «Ostern» und/oder «Auffahrt». Proben starten jetzt jeweils mittwochs von 19.30 bis 21.30** im Saal der Marienkirche. Informationen und Anmeldung bei der Chorleiterin: Elena Shchapova, 078 809 23 30, elena.shchapova@kath-thun.ch

### «MarienkäferliSinge»

Zäme singe, zäme spiele. Wir treffen uns jeden **Donnerstag** um **09.15** in St. Marien und verbringen einen freudigen Vormittag miteinander. Es bleibt viel Zeit für Austausch und spielen. Kontakt: marlene.schmidhalter@kath-thun.ch



### Senior:innen-Treff

**Donnerstag, 13. März, 14.30** Einladung zur Theateraufführung «E Fall für drü» von Kurt Frauchiger im Pfarreisaal St. Marien. Anschliessend sind Sie herzlich zum Zvieri eingeladen. Zum Stück: Im abgelegenen Hotel Bergruh wollen die Direktorin Romy Furrer und die Hotelfachfrau Dora Reimann beim Gästé-Apéro alle Kundenwünsche erfüllen. Einige Gäste kennt man gut, andere sind zum ersten Mal da. Frau von Stürler erkundigt

sich nach der nächtlichen Sicherheit im Hotel. Weckt sie mit dieser Frage das Interesse von zwei Kriminalbeamten und einem Detektiv? Was löst die Frage bei der pensionierten Lehrerin aus? *Das Vorbereitungsteam und die Theatergruppe Dreif*

### Morgen-Yoga

Auf dem Weg zur Versöhnung mit sich selbst. **Freitag, 14. und 21. März, 06.45,** Pfarreisaal St. Marien. Yoga-Einheit: 45–60 Min. Leitung: Mariya Beleva. Keine Vorkenntnisse nötig, Handtuch und falls vorhanden Matte mitbringen. Ohne Anmeldung. Im Anschluss ayurvedisches Frühstück. Kollekte. Weitere Daten: 28. März, 4. April.

### Gemeinsam am Tisch

Anlässe zu Gunsten des Thuner Suppentags: **Samstag, 15. März, ab 17.00** Risottotag der Kirche Schönau. **Dienstag, 18. März, 11.30–13.00,** Pastatag im Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse. **Donnerstag, 20. März,** Zämä Ässä in der Kirche Lerchenfeld. **Samstag, 22. März, 12.00 und 17.30,** Fasten-Food-Save-Essen, Kirche St. Marien. **Sonntag, 23. März, ab 12.15** Fastenpasta mit «Echo von Büschli», Kirche St. Martin. Wir unterstützen das Projekt von «Partner sein», Gesundheitszentren in der Demokratischen Republik Kongo.

### Gemeindegessung

**Sonntag, 16. März, 08.30,** Singprobe Gemeindegessung, Kirche St. Marien. Wir wollen neue, aber auch bekannte Lieder einstudieren, um die Pfarrei beim anschliessenden Gottesdienst zu unterstützen. Die Probe wird begleitet von Patrick Perrella, 079 752 11 36.

### Kontemplation

**Dienstag, 18. März, 19.30–20.30,** Kapelle St. Marien. Am 25. März feiern wir die Verkündigung des Herrn. Vielleicht sagt uns das Fest heute: Tauche ein in die tiefstmögliche Verbindung, welche dir mit Gott möglich ist. «Der heilige Geist braucht unser Vertrauen, damit Er in uns wirken kann.» (Zitat: Kalenderblatt von Anselm Grün)

### Frühlingswerkstatt

**Freitag, 21. März, 16.00–20.00,** Pfarreisaal St. Marien für Familien, Kinder und Kreative. Bastelst du mit? Tische mit verschiedenen Bastelangeboten. Du bastelst für dich und zum Verkauf für einen wohlthätigen Zweck. Kleine Verpflegung für zwischendurch. Offenes Kommen und Gehen. Betreuung durch die Gruppe «Kinderfeier».

### Lobpreis esperanza

**Freitag, 21. März, 19.30,** Kapelle St. Martin. Wir freuen uns, dich am Lobpreisabend willkommen zu heissen. Gemeinsam singen und beten wir, halten eucharistische Anbetung und hören geistliche Impulse.

### Rom-Reise

Jugendliche und junge Erwachsene, 16- bis 21-Jährige, angepasst. Für das Heilige Jahr führen wir vom **5. bis 10. August** eine Rom-Reise durch und erleben die Welt des Vatikans hautnah. An- und Rückreise mit dem Zug, genaue Fahrzeiten noch nicht bekannt. Kosten: Fr. 250.–. Fehlende Finanzen sollen kein Grund sein, nicht mitzukommen. Melde dich einfach bei uns. **Anmeldefrist: 31. März,** begrenzte Anzahl Plätze. Mehr Infos auf Website und M&M-App. Bei weiteren Fragen: Amal Vithayathil, 077 496 22 75, amal.vithayathil@kath-thun.ch

### Vorschau

#### Workshop Fasten-Food-Save-Essen-Kochen

**Samstag, 22. März, 12.00,** in St. Marien. Wir zaubern gemeinsam aus geretteten Lebensmitteln ein Überraschungsmenü. Bist du dabei? Anmeldung im Sekretariat St. Marien bis **Donnerstag, 20. März.** Hast du Lebensmittel, die gerettet werden möchten? Bring sie nach St. Marien am **Samstag, 22. März** zwischen **09.00–12.00.**

#### Kintsugi – Versöhnung mit Scherben

**Samstag, 22. März, 09.00–16.00,** St. Marien. Workshop mit Sara, inkl. gemeinsamem Mittagessen. Details auf Flyer.

# «Nur wenige Menschen im Globalen Norden haben Hunger je selbst gespürt.»

Fanny Bucheli von Fastenaktion zur diesjährigen Kampagne (S. 4 bis 5)

pfarr  
blatt

